Bayerisches
Ärzteblatt
6

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • www.bayerisches-aerzteblatt.de • 80. Jahrgang • Juni 2025

Update für das eLogbuch

Eröffnung des
129. Deutschen Ärztetages

8. Mai 1945: Kontinuität
oder Neuanfang?

Neu in der Anästhesie und Notfallmedizin

Prüfer (m/w/d)

für Kenntnisprüfungen in ärztlichen Approbationsverfahren gesucht

Die Erteilung einer Approbation an Medizinabsolventen aus Drittstaaten kann unter anderem eine erfolgreiche Teilnahme an einer Kenntnisprüfung gemäß § 37 Approbationsordnung für Ärzte (ÄApprO) voraussetzen. Die Regierung von Oberbayern sucht dafür neue ärztliche Prüfer (m/w/d), die gemeinsam mit erfahrenen Prüfern in einer Kommission Kenntnisprüfungendurchführen. Aufgabe ist die Beurteilung, ob Antragstellende über ausreichende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Ausübung des ärztlichen Berufes verfügen. Die Kenntnisprüfung ist eine mündlich-praktische Prüfung angelehnt an den Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M3) und bezieht sich insbesondere auf die Fächer Innere Medizin und Chirurgie.

Ihr Profil:

- Inländische Ausbildung und Approbation
- Mitglied einer Ärztekammer
- Facharzttitel im Bereich Innere Medizin oder Chirurgie
- Berufserfahrung, derzeit in klinisch-praktischer Tätigkeit

Wünschenswert, aber keine Voraussetzung ist Erfahrung als Prüfer im Dritten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (M3).

Die Höhe der Vergütung als Prüfer in der Kenntnisprüfung beträgt derzeit 170 Euro pro geprüftem Antragsteller (pro Termin werden bis zu vier Antragsteller geprüft). Hinzukommt gegebenenfalls eine Fahrtkostenerstattung.

Vor dem ersten Einsatz erhalten Sie eine kostenlose, eintägige (Didaktik-)Schulung am Institut für Medizinische Lehre und Ausbildungsforschung in Würzburg (oder gegebenenfalls in München), durch die zehn Fortbildungspunkte der Bayerischen Landesärztekammer erworbenwerden können.

Die Kenntnisprüfungen finden an den bayerischen Universitäten mit medizinischer Fakultät statt. Zuständig für die Organisation und Durchführung der Kenntnisprüfungen sind die dort installierten Medizinischen Prüfungsämter.

Mit Ihrer Prüfertätigkeit tragen Sie maßgeblich dazu bei, eine ausreichende, zuverlässige und hochwertige Betreuung und Behandlung von Patientinnen und Patienten im Bereich der ärztlichen Versorgung zu gewährleisten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt per E-Mail unter dem Betreff „KP-Prüfer" an eines der nachfolgenden Prüfungsämter. Für eine zügigere Bearbeitung bitten wir um Übermittlung von Kontaktdaten, Identitätsnachweis (beispielsweise Personalausweis, Reisepass), kurzer tabellarischer Lebenslauf, Approbationsurkunde und Facharztnachweis im Bereich Innere Medizin oder Chirurgie.

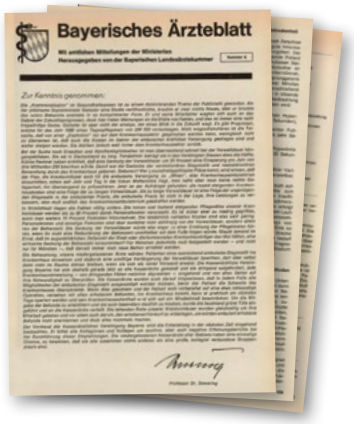
- **Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU),**
  humanmedizin.pa@verwaltung.uni-muenchen.de
- **Technische Universität München (TUM),**
  pruefungsamt.med@tum.de
- **Universität Regensburg (UR),**
  pruefungsamt.humanmedizin@verwaltung.uni-regensburg.de
- **Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU),**
  pruefungsamt.med@uni-wuerzburg.de
- **Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU),**
  zuv-pa-kenntnispruefungen@fau.de

Weitergehende Informationen zum Inhalt und Ablauf der Kenntnisprüfung können Sie auf folgender Website abrufen: www.regierung.oberbayern.bayern.de/service/berufsqualifikation/approbationsberufe/kp-infos-aerztliche-pruefer/index.html

Foto: Christian Glawe-Griebel/helliwood.com

Bundesgesundheitsministerin Nina Warken, MdB, bei ihrem Grußwort in der Leipziger Nikolaikirche anlässlich der Eröffnung des 129. Deutschen Ärztetages.

Das Bayerische Ärzteblatt vom Juni 1975


Bayerisches Ärzteblatt

Unter dem Titel „Studienreise der Neuffer-Stiftung nach Fernost" widmet sich die Juniausgabe 1975 des *Bayerischen Ärzteblatts* einem fünfseitigen Beitrag von Dr. Jürgen Bausch. Darin schildert er die Reise einer Gruppe deutscher Ärztinnen und Ärzte nach Japan, mit dem Ziel, das dortige Gesundheitssystem kennenzulernen. Besonderes Augenmerk legt der Beitrag auf die Struktur und Aufgaben der japanischen Ärztekammer. Laut Bausch seien damals 70 Prozent der insgesamt 123.000 japanischen Ärzte in dieser Vereinigung organisiert gewesen, die wiederum in 44 Bezirksärztekammern untergliedert sei. Zwar sei die Mitgliedschaft freiwillig, doch existiere keine alternative Ärztevereinigung.

Grundsätzlich vertrete die Kammer die Interessen der japanischen Ärzteschaft gegenüber der Politik und habe in den vergangenen Jahren mehrere wichtige Vorhaben zur Verbesserung der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung verwirklicht – etwa die Gründung von großen Gemeinschaftspraxen bei gleichzeitiger Möglichkeit der stationären Behandlung von Patientinnen und Patienten in sogenannten Praxiskliniken. An der Behebung der ärztlichen Unterversorgung in Japan habe die japanische Ärztekammer ebenfalls mitgewirkt. So hätten die Bezirksärztekammern mobile ambulante Teams eingerichtet, die regelmäßig ländliche Gebiete bereisten, um eine verlässliche medizinische Betreuung sicherzustellen. Ebenso seien sie für die Gesundheitsaufklärung und -erziehung an Schulen zuständig.

Darüber hinaus berichtet Bausch über die Lebenserwartung und Alterspyramide der japanischen Bevölkerung, sowie über die japanische Sozialversicherung, die ärztliche Berufsausbildung und die Notfallversorgung.

Weitere Themen: „Chronische Verschlüsse der Becken- und Beinarterien aus internistischer Sicht", „Chefarztverträge werden immer schlechter", „Grundsätze für die Honorarbeteiligung ärztlicher Mitarbeiter in Bayern", „Die Auswirkung der Steuerreform 1975 auf Beitragszahlung und Ruhegeldbezug bei der Bayerischen Ärzteversorgung", „Die Aufgaben der Arbeitsmedizin in Abhängigkeit von der technischen Entwicklung", „Neue Akzente bewährter Arzneimittel", „Die Grenzen der Pressefreiheit".

Unter www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv ist die komplette Ausgabe einzusehen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum Erscheinungstermin dieses Heftes liegen zwei ereignisreiche Wochen hinter uns: Der 129. Deutsche Ärztetag in Leipzig bot eine Bühne für intensive berufspolitische Debatten, darunter die Zukunft der künstlichen Intelligenz in der Medizin, die Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) sowie die ärztliche Weiterbildung. Die Delegierten aus Bayern haben sich aktiv eingebracht, denn die Herausforderungen für die Ärzteschaft sind vielfältig und verlangen nach klaren Positionen und tragfähigen Lösungen – ein ausführlicher Bericht folgt. Kurz darauf folgte die bundesweite Aktionswoche Hitzeschutz. Die zunehmenden Belastungen durch Hitze betreffen auch die Gesundheitsversorgung unmittelbar. Als Bayerische Landesärztekammer haben wir uns mit Informationsangeboten und einem eigenen Aktionstag beteiligt – unser Dank gilt allen, die sich vor Ort engagieren.

In dieser Ausgabe erwarten Sie wieder vielfältige Impulse aus Praxis, Politik und Wissenschaft. Medizinisch steht das Titelthema ganz im Zeichen der Anästhesie und Notfallmedizin – die zentralen Säulen der klinischen Versorgung und die in der interdisziplinären Zusammenarbeit immer mehr an Bedeutung gewinnen. In der Rubrik „Blickdiagnose" stellen wir Ihnen zudem die Spondylodiszitis vor – eine oft übersehene, aber potenziell schwerwiegende Diagnose, die ein hohes Maß an klinischer Wachsamkeit erfordert.

Berufspolitik, Selbstverwaltung und Versorgungssicherheit: Wir bleiben mit Ihnen im Gespräch.

Mit besten Grüßen

Die Redaktion

Inhalt

© Freepik

Titelthema

240 Irlbeck/Hoffmann/Jacob: Neu in der Anästhesie und Notfallmedizin

248 Freiwilliges Fortbildungszertifikat: Zehn Fragen zum Titelthema

Leitartikel

235 Lessel: Reform der Lebendorganspende nicht länger aufschieben

Blickdiagnose

237 Solovyov et al.: Altersbedingte Beschwerden?

BLÄK informiert

250 Rückher: Update für das eLogbuch – Moderner, mobiler, nutzerfreundlicher

252 Wagner: Eröffnung des 129. Deutschen Ärztetags in Leipzig. Selbstverwaltung stärken – Versorgung sichern

253 Wagle: 8. Mai 1945 – Kontinuität oder Neuanfang?

BLÄK kompakt

254 Nachtigall: Wichtiger Hinweis für den Erwerb von Schwerpunkten und Zusatzbezeichnungen nach der WBO 2004

254 Wagle: 75. Jubiläum des Verbands Freier Berufe in Bayern

255 Scheske-Zink: Weiterbildungs-Richtlinie – Starteffekt, Neugründung und Sondergenehmigung

256 Liedl: Neue Fortbildungsordnung (FO) – was ändert sich?

BLÄK amtliches

256 Fortbildungsprüfungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer zum/zur Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfte/r Berufsspezialist/in für ambulante medizinische Versorgung)

Varia

261 Unterkircher: Medizingeschichte 3D

262 Draws/Schmitt: Absicherung mit vielen Vorzügen

Rubriken

233 Editorial

238 Panorama

239 Klimatipp des Monats

254 Auflösung des medizinischen Silbenrätsels aus Heft 5/2025

257 Aktuelle Seminare und Fortbildungen der BLÄK

264 Personalia

264 Preise – Ausschreibungen

265 Feuilleton

266 Ihre Meisterwerke

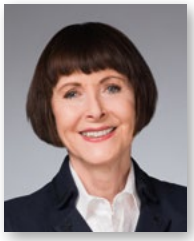
267 Kleinanzeigen

280 Impressum

Eröffnung des 129. Deutschen Ärztetags

75. Jubiläum des Verbands Freier Berufe

Absicherung mit vielen Vorzügen



Dr. Marlene Lessel,
2. Vizepräsidentin der BLÄK

Reform der Lebendorganspende nicht länger aufschieben

In ihrer ersten Regierungserklärung Mitte Mai im Deutschen Bundestag hat Bundesgesundheitsministerin Nina Warken die gesundheitspolitischen Leitlinien der neuen Bundesregierung vorgestellt. Sie kündigte an, die Grundlage für eine gute, bezahlbare und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung zu schaffen. Besonders wichtig sei ihr dabei der Austausch mit allen Akteuren im Gesundheitswesen. Ärztinnen und Ärzte, so betonte sie, sollten künftig wieder mehr Zeit für die Behandlung ihrer Patientinnen und Patienten haben – statt sich im Dickicht der Bürokratie zu verlieren.

Die großen Themen wie Krankenhausreform, Notfallversorgung oder Digitalisierung sollen weiter vorangebracht werden. Das ist gut und notwendig. Doch was in der Rede von Ministerin Warken mit keinem Wort erwähnt wurde – und auch im Koalitionsvertrag von Union und SPD nur sehr vage formuliert ist – ist das Thema Organspende, insbesondere die dringend notwendige Weiterentwicklung der Lebendorganspende.

Im Koalitionsvertrag heißt es hierzu lediglich:
„Wir wollen die Zahl von Organ- und Gewebespenden deutlich erhöhen und dafür die Voraussetzungen verbessern. Aufklärung und Bereitschaft sollen gefördert werden.“ Diese Formulierung bleibt im Ungefähren – und greift zu kurz.

Begrüßenswert ist, dass sich Ministerin Warken kürzlich offen dafür gezeigt hat, einen erneuten Vorstoß zur Widerspruchsregelung aus der Mitte des Bundestages zu unterstützen. Der entsprechende Gesetzentwurf war in der vergangenen Legislaturperiode infolge des Koalitionsbruchs im Gesundheitsausschuss des Bundestages nicht mehr weiter beraten worden. Unabhängig davon könnte die Ministerin zu Beginn ihrer Amtszeit aber direkt selbst gesetzgeberisch aktiv werden und bei der überfälligen Reform der Lebendorganspende ansetzen – einem Thema, das bisher unerwähnt blieb. Dabei liegt ein fertig ausgearbeiteter Gesetzentwurf aus der vergangenen Legislaturperiode vor, der kurzfristig in den parlamentarischen Prozess eingebracht werden könnte.

Dieser Entwurf wurde von einer breiten politischen und fachlichen Basis getragen und hätte die bestehenden Regelungen grundlegend weiterentwickelt. Vorgesehen war unter anderem, das bisherige Subsidiaritätsprinzip aufzuheben, wonach eine Lebendspende nur zulässig ist, wenn kein Organ eines verstorbenen Spenders zur Verfügung steht. Darüber hinaus sollte das bislang erforderliche enge persönliche Näheverhältnis zwischen Spender und Empfänger ausgeweitet werden – zugunsten sogenannter Überkreuzspenden zwischen zwei oder mehreren Paaren. Auch anonyme Nieren-Lebendspenden sollten ermöglicht werden, etwa im Rahmen eines nationalen Vermittlungspools, der kompatible Spender-Empfänger-Kombinationen zentral zusammenführt.

Ein solches System ist international längst etabliert – und funktioniert. Es trägt dazu bei, dass mehr schwer kranke Menschen schneller ein passendes Organ erhalten. Gerade bei Nierentransplantationen kann die medizinische Kompatibilität zwischen Spender und Empfänger das entscheidende Hindernis darstellen. Die Überkreuzspende überwindet dieses Hindernis – ohne das Prinzip der Freiwilligkeit oder die ethischen Grundsätze unseres Transplantationswesens infrage zu stellen.

Insbesondere bei der Nierentransplantation ist die Versorgungslage weiterhin angespannt: Über 6.700 Patientinnen und Patienten standen Ende 2022 auf der Warteliste, während die Zahl der Nierentransplantationen bei unter 2.000 lag – darunter rund 500 Lebendspenden [1]. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, diese Lücke zu verkleinern – mit realistischen, medizinisch fundierten und ethisch verantwortbaren Maßnahmen.

Deshalb mein Appell an die neue Bundesregierung: Greifen Sie den bestehenden Gesetzentwurf zur Lebendorganspende wieder auf – und bringen Sie ihn zügig in das parlamentarische Verfahren ein. Jeder Tag zählt. Und viele betroffene Menschen warten dringend auf eine Entscheidung, die längst überfällig ist.

[1] Siehe Gesetzentwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Transplantationsgesetzes – Novellierung der Regelungen zur Lebendorganspende und weitere Änderungen, Bundesregierung 2024

WALNER SCHULEN

Fortbildungszentrum für medizinische Berufe

Investieren Sie in Ihre Praxisheldinnen & -helden

MIT FORTBILDUNGEN FÜR MFAs!

Mehr Kompetenz, mehr Erfolg:

Fortbildungen für Ihre MFAs!

JETZT ANMELDEN

www.walner-schulen.de

Bayerische Landesärztekammer
Walner-Schulen
Grillparzerstraße 8 | 81675 München
Telefon: 089 4147-153 | E-Mail: mfa-fortbildung@blaek.de
www.walner-schulen.de

WALNER-SCHULEN
Fortbildungszentrum für medizinische Berufe

Altersbedingte Beschwerden?

Ein 81-jähriger multimorbider Patient wird rettungsdienstlich aufgrund starker Rückenschmerzen in unsere Klinik gebracht. Der Patient gibt an, seit Jahren unter bekannten rezidivierenden Rückenschmerzen zu leiden, die in letzter Zeit zugenommen hätten. Vor einer Woche erfolgte eine ambulant durchgeführte MRT-Diagnostik der Lendenwirbelsäule (LWS), diese ergab degenerative Veränderungen sowie eine relative Spinalkanalstenose. Die externe MRT-Diagnostik war mit der Fragestellung „Zunehmende Schmerzen der LWS, vor allem beim Gehen, spinale Enge?" eingeleitet worden und nativ ohne Kontrastmittelgabe durchgeführt.

Bei der Untersuchung in der Notaufnahme hatte der Patient keine sensomotorischen Ausfälle oder Hinweise auf eine lokale oder fortgeleitete Infektion. Jedoch ergab die laborchemische Untersuchung eine deutliche Erhöhung der Entzündungswerte: Leukozytose 19.2 g/dl, CRP 141.8 mg/l (Referenzwert < 5). Der Urinstatus zeigte eine nitritnegative Bakteriurie. Es wurde eine kalkulierte intravenöse Antibiotikatherapie eingeleitet. Die laborchemische Kontrolle im Verlauf zeigte eine Steigerung der Entzündungswerte: CRP 310 mg/l, Leukozytose 18.3 g/l, Procalcitonin 2.54 µg/l, weshalb die antibiotische Therapie eskaliert wurde.

Die im Rahmen der erweiterten Infektsuche veranlasste Abdomensonografie sowie weitere Computertomografien des Thorax, Abdomens und LWS ergab keinen Fokus des Infektgeschehens, insbesondere keine Spondylodiszitis. An Tag vier zeigten die vorher abgenommene Blutkulturen eine Bakteriämie mit S. aureus. Im weiteren Verlauf trat plötzlich eine inkomplette Paraparese der unteren Extremitäten auf. Wir entschieden uns zur erneuten MRT-Diagnostik, diesmal mit Kontrastmittel, trotz erst elf Tage zurückliegender nativer Voruntersuchung sowie späteren CT-Untersuchungen. Hier zeigte sich nun eine akute Spondylodiszitis sowie ein epiduraler und ein Psoasabszess.

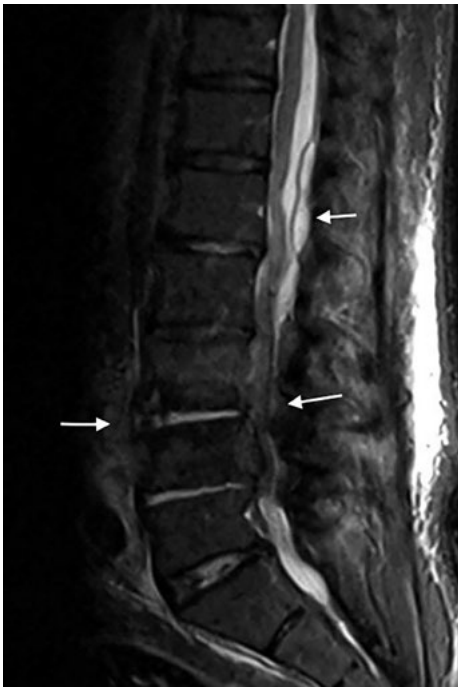


Abbildung 1: Native MRT der LWS mit degenerativen Veränderungen ohne Nachweis eines Infektes.
Abbildung 2: MRT der LWS mit Kontrastierung, mit Nachweis einer Spondylodiszitis und eines epiduralen Abszesses (siehe weiße Pfeile).

Kommentar

Spondylodiszitis – eine seltene, aber schwere Infektion der Wirbelsäule, präsentiert sich, besonders bei älteren Menschen, als diagnostische Herausforderung, da Rückenschmerzen oft irrtümlich als altersbedingte Beschwerden interpretiert werden. Eine wichtige Rolle in frühzeitiger Diagnostik einer Spondylodiszitis spielt die MRT-Diagnostik. Von großer Bedeutung ist die richtige Fragestellung für Radiologen mit Hinweis auf laborchemische und klinische Auffälligkeiten sowie die Verwendung spezifischer MRT-Sequenzen und Kontrastierung, darunter T1- und T2-Wichtungen mit Integration von gadoliniumbasierten Kontrastmitteln. Bei klinischer Relevanz sollte eine Wiederholung der MRT-Untersuchung mit Kontrastierung auch kurzfristig empfohlen werden.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autoren

Igor Solovyov
Dr. Marco Bonetta
Fabian Dotzauer
Dr. Frank Auerbach

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Kreiskliniken Dillingen – Wertingen gGmbH, Dillingen a. d. Donau

Korrespondierender Autor: Igor Solovyov, E-Mail: igor.solovyov@khdw.de

Meldepflicht – Jede Ärztin und jeder Arzt, die/der in Bayern ärztlich tätig ist oder, ohne ärztlich tätig zu sein, in Bayern ihre/seine Hauptwohnung im Sinne des Melderechts hat, ist verpflichtet, sich unverzüglich – spätestens innerhalb eines Monats – bei dem für sie/ihn zuständigen Ärztlichen Kreisverband (ÄKV) oder Ärztlichen Bezirksverband (ÄBV) anzumelden. Diese Verpflichtung gilt beispielsweise auch bei einem Wechsel der Arbeitsstätte oder bei Änderung der Kontaktdaten. Die Liste der ÄKV und ÄBV finden Sie hier:

» www.blaek.de/ueber-uns/kreis-und-bezirksverbaende

Zuständig sind die Meldestellen, in deren Bereich sich die Ärztin/der Arzt niedergelassen hat oder ärztlich tätig ist. Übt sie/er keine ärztliche Tätigkeit aus, richtet sich die Zuständigkeit nach ihrer/seiner Hauptwohnung. Den Online-Meldebogen finden Sie hier:

» www.blaek.de/neu-in-bayern/berufseinstieg

Zahl des Monats

2.465

Facharztprüfungen hat die BLÄK im Jahr 2024 durchgeführt.

100 Jahre Bayerische Krebsgesellschaft: Bayernweite Roadshow – Die Bayerische Krebsgesellschaft e.V. feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Seit 1925 setzt sie sich für Menschen mit Krebs und deren Angehörige ein: Mit psychosozialer Krebsberatung, Förderung der Selbsthilfe und Information der Bevölkerung über Behandlungsmöglichkeiten sowie Bewältigungsstrategien bei Krebs. Anlässlich des Jubiläums geht die Bayerische Krebsgesellschaft auf eine bayernweite Roadshow durch 13 Städte, um ihre Angebote bekannter zu machen und die Bevölkerung gezielt über Prävention und Früherkennung aufzuklären.

Die Tour gastiert unter anderem in München, Kempten, Regensburg, Hof, Augsburg, Nürnberg, Passau und Ingolstadt. An jeder Station erwarten Interessierte persönliche Gespräche, Aktionen zum Mitmachen und Möglichkeiten für Austausch und Fragen. Neugierig geworden? Alle Termine und weitere Informationen sind unter dem folgenden QR-Code zu finden.

Online-Antragstellung Weiterbildung

Online-Antragstellung Weiterbildung – Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung im **Meine BLÄK-Portal** der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung
- Unterstützung durch das Informations- und Servicezentrum (ISZ) der BLÄK und
- komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagetrennblättern für ein bequemeres Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse, Dokumentationsbögen und weiterer Belege ermöglicht
- Informationsangebote rund um die Weiterbildungsbefugnisse

Nähere Informationen unter www.blaek.de

Erkennen und schützen: BKA informiert Ärztinnen und Ärzte über sexuelle Übergriffe nach Sedierung – Das Bundeskriminalamt (BKA) hat ein Informationsblatt für Ärztinnen und Ärzte entwickelt, im Rahmen dessen über sexuelle Übergriffe und Vergewaltigungen von sedierten Frauen in der Familie oder im Bekanntenkreis informiert wird.

Diese schwerwiegende Form der Kriminalität geschehe oft im vertrauten Umfeld. Täter setzten bewusst sedierende Substanzen ein, um ihre Opfer wehrlos zu machen – ohne, dass diese es bemerken.

Das BKA klärt über dieses alarmierende Phänomen auf und informiert über mögliche Auffälligkeiten, die eine Diagnose erleichtern.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter dem folgenden QR-Code.

Haftpflichtversicherung

Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

www.blaek.de/arzt-und-recht/berufshaftpflichtversicherung

Klima-Stream

Spillover – Planet der Viren

Steht die nächste Pandemie unmittelbar bevor? Und wie beeinflussen der Klimawandel und menschliches Handeln den Ausbruch von Pandemien? Fünf Jahre nach dem Ausbruch von COVID-19 geht die Dokumentation „Spillover – Planet der Viren" des *Bayerischen Rundfunks* diesen Fragen auf den Grund. Der Beitrag ist bis zum 5. März 2030 in der ARD-Mediathek verfügbar und über den folgenden QR-Code direkt zugänglich.

Mit dem „aktuellen Klima-Stream" weist das *Bayerische Ärzteblatt* auf interessante Videobeiträge zu den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels und mögliche Gegenmaßnahmen hin.

KLIMATIPP DES MONATS

Pneumologie im Klimawandel

Über 800 Ärztinnen und Ärzte forderten Anfang März in einem offenen Brief an EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, dass die Europäische Kommission das Verbrenner-Aus bei 2035 belässt und die CO_2-Flottengrenzwerte nicht abschwächt. Hintergrund ist, dass der Straßenverkehr etwa ein Fünftel der europäischen CO_2-Emissionen verursacht und davon 60 Prozent auf Autos zurückzuführen sind. Abgase aus Verbrennungsmotoren verschmutzen die Luft, die wir atmen und beschleunigen die Klimakrise. Luftverschmutzung ist das größte umweltbedingte Gesundheitsrisiko und verursacht jährlich über 300.000 Todesfälle in Europa. Besonders in Städten sind Abgase durch Autoverkehr eine maßgebliche Quelle von Luftschadstoffen wie Feinstaub und Stickoxiden. Diese Stoffe erhöhen das Risiko von Allergien, Asthma, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs und Schlaganfällen. Kinder tragen ein besonders hohes Risiko für Lungen- und Hauterkrankungen durch Luftschadstoffe. Feinstaub aus dem Straßenverkehr beeinträchtigt ihre psychomotorische Entwicklung, kann die Intelligenz mindern und das Immunsystem schwächen. Bereits im Mutterleib schädigen Luftschadstoffe Ungeborene an Lunge, Kreislaufsystem und Gehirn. Eine bessere Luftqualität würde der europäischen Volkswirtschaft Milliarden an Gesundheitskosten ersparen. Das Weltwirtschaftsforum schätzt, dass klimabedingte Gesundheitsauswirkungen bis 2050 zu 14,5 Millionen zusätzlichen Todesfällen und 12,5 Billionen Dollar an wirtschaftlichen Verlusten führen könnten. Wenn keine entschlossenen Maßnahmen ergriffen werden, könnten sich die klimabedingten Gesundheitskosten auf jährlich 1,1 Billionen Dollar belaufen.

Auch die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e. V. (DGP) hat den Offenen Brief unterstützt. In dem jüngst veröffentlichten Positionspapier „Pneumologie im Klimawandel" der DGP beschreiben die Autorinnen und Autoren die Auswirkungen des Klimawandels auf die Lungengesundheit und fassen die Anpassungsstrategien für Pneumologinnen und Pneumologen, ihre Patientinnen und Patienten sowie pneumologische Gesundheitseinrichtungen zusammen. Ihr Fazit: Pneumologen übernehmen Verantwortung für den Patientenschutz im Klimawandel.

Professor Dr. Christian Schulz,
KLUG Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit e. V.

Anzeige

MERKUR PRIVATBANK

Die Privatbank
für Ärzte.

www.merkur-privatbank.de/heilberufe

Handelsblatt
BESTE Dienstleister
Banken
2024
MERKUR PRIVATBANK
Privatbanken Kundenbefragung
Im Vergleich: 20 Privatbanken
ServiceValue GmbH · 16.07.2024

Neu in der Anästhesie und Notfallmedizin

Die Anästhesiologie hat sich während der vergangenen 20 Jahre durch die Entwicklung neuer diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten grundlegend weiterentwickelt. Auch in den kommenden Jahren ist viel Neues zu erwarten, was klinische Abläufe weiter ökonomisieren und die Patientensicherheit weiter erhöhen wird. Der folgende Artikel stellt anhand fünf praxisrelevanter Kasuistiken aktuelle Entwicklungen rund um die Integration sonografiegestützter Techniken in Anästhesie und Notfallmedizin vor und beschreibt die mögliche künftige Rolle der künstlichen Intelligenz (KI) für unser Fachgebiet.

Ultraschallgestützte periphere Regionalanästhesie-Verfahren

Die ultraschallgestützte periphere Regionalanästhesie hat die traditionelle landmarken- und nervenstimulationsbasierte Herangehensweise mittlerweile nahezu ersetzt [1]. Durch die direkte sonografische Visualisierung der anatomischen Zielstrukturen können Anästhesiologinnen und Anästhesiologen Lokalanästhetika exakt im Gewebe platzieren, was zu einer erhöhten Erfolgsrate bei reduzierter Gesamtdosis führt [2]. Der früher häufig erforderliche Verfahrenswechsel von der Regional- auf eine Allgemeinanästhesie ist dadurch seltener geworden. Dies ist zum Beispiel bei älteren und multimorbiden Patientinnen und Patienten von Bedeutung, da die Vermeidung einer Vollnarkose, und damit auch von Opioiden, das Risiko von postoperativem Delir und kognitiver Dysfunktion reduziert [3]. Auch Kooperativität und Aufklärungsfähigkeit bleibt peri- und postinterventionell erhalten, eine Einwilligung in eventuelle Folgeeingriffe bleibt somit möglich. Weitere Vorteile sind der schnellere Wirkeintritt, eine größere Patientenzufriedenheit und ein reduzierter Bedarf an systemisch wirksamen Analgetika im Vergleich zu Verfahren ohne Verwendung der Sonografie [1, 4]. Boezaart und Mitarbeiter konnten zudem zeigen, dass die sonografische Steuerung der Regionalanästhesie aufgrund der verbesserten „Zielgenauigkeit" die Rate an neurologischen Komplikationen reduziert [5]. Ultraschallverfahren erlauben eine bessere Nadelkontrolle und steigern so nicht nur die Erfolgsrate, sondern verringern auch die Wahrscheinlichkeit für schwerwiegende Nebenwirkungen, vor allem auch im Notfall [6].

Der Einsatz ultraschallgestützter Regionalanästhesieverfahren erhöht die Patientensicherheit maßgeblich [6, 7, 2].

Ultraschallgestützte Blockade des Truncus superior des Plexus brachialis

Kasuistik

Ein multimorbider 69-jähriger nicht nüchterner Patient stellt sich in der Notaufnahme mit einer anterioren Luxation der rechten Schulter nach Sturz vor. Die Indikation zur sofortigen Reposition wird gestellt. Um eine suffiziente periprozedurale Schmerzausschaltung zu gewährleisten und zugleich die Risiken der Allgemeinanästhesie

Dr. Thomas Irlbeck
Dr. Klaus Hoffmann
Professor Dr. Matthias Jacob

zu vermeiden, wird durch den hinzugerufenen diensthabenden Anästhesiologen eine ultraschallgestützte Blockade des Truncus superior des Plexus brachialis vorgenommen.

Hintergrund

Der Truncus superior des Plexus brachialis wird durch die Vereinigung der Nervenwurzeln C5 und C6 gebildet, alle die Schulterregion innervierenden Endäste entspringen distal davon. Ein wesentlicher Vorteil gegenüber der interskalenären Blockade des Plexus brachialis liegt in der deutlich reduzierten Inzidenz von Zwerchfellparesen, da erst auf Höhe des Truncus in der Regel eine ausreichende Distanz zum Nervus phrenicus besteht [8]. So beobachteten Kim und Mitarbeiter in nur 4 bis 7 Prozent der Truncus-superior-Blockaden eine Phrenikusparese, verglichen mit in bis zu 70 Prozent nach interskalenärer Blockade [9, 10]. Gerade bei geriatrischen Patienten mit relativ großem Delirrisiko, einer insgesamt erhöhten Morbidität und „Frailty" (Gebrechlichkeit) stellt der Truncus-superior-Block eine gute Alternative zur Allgemeinanästhesie dar.

Die präzise Darstellung und Lokalanästhetikasparende, gezielte Blockade des Truncus superior ist nur unter Verwendung des Ultraschalls möglich (Abbildungen 1 und 2) [11].

Technik

Unter aseptischen Bedingungen erfolgt in Rückenlage mit leicht erhöhtem Oberkörper bei Kopfwendung zur Gegenseite in der oberen interskalenären Region, etwa auf Höhe des Krikoids, mit einem hochfrequenten linearen Schallkopf (10 bis 15 MHz) die sonografische

Grafik mit Complete anatomy hergestellt

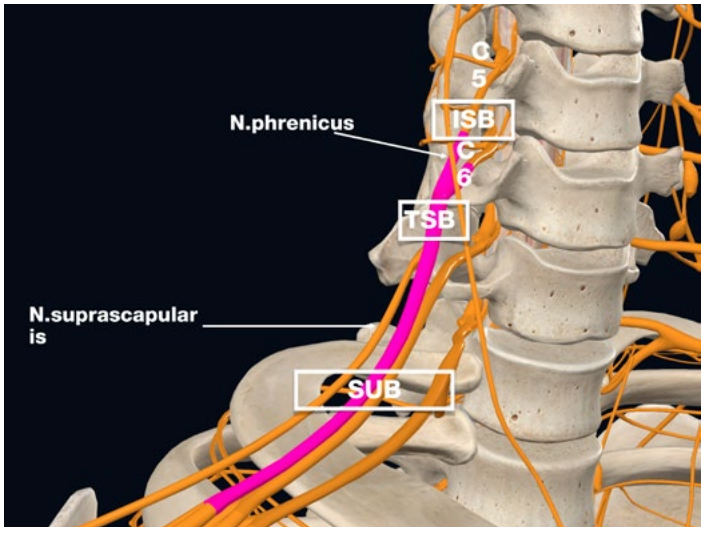


Abbildung 1: C5 = Ramus anterior C5, C6 = Ramus anterior C6, TSB = Truncus-superior-Blockade, ISB = Interskalenärer Block, SUB = Supraclavikulärer Block.

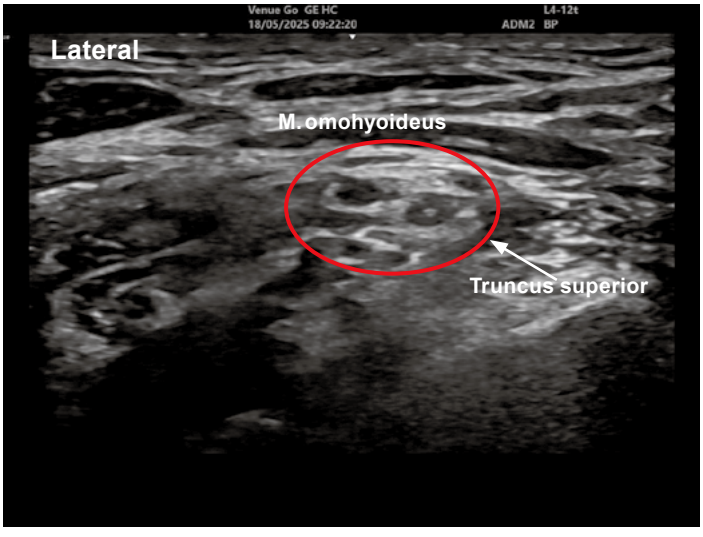


Abbildung 2: Sonoanatomie Truncus superior links

Darstellung. Die Rami anteriores der Spinalnervenwurzeln C5 und C6 werden innerhalb der interskalenären Lücke identifiziert. Anstatt sie jedoch auf dieser Höhe zu blockieren, verfolgt man ihren Verlauf nach distal bis zu dem Punkt, an dem sie sich zum Truncus superior vereinigen. Die 50 mm lange 22G-Blockade-Nadel (Abbildung 3) wird idealerweise in „in-plane"-Technik, also unter kontinuierlich direkter Sichtführung, von lateral nach medial unter der tiefen zervikalen Faszie und oberhalb des Musculus scalenus medius vorgeschoben, bis die Spitze direkt an der lateralen Begrenzung des Truncus superior liegt. Alternativ kann grundsätzlich auch ein Out-of-Plane-Zugang („Out-of-Plane" bedeutet, dass die Nadel oder Struktur quer zur Bildebene verläuft – also nicht vollständig im Ultraschallbild sichtbar ist) verwendet werden. Die Injektion von Lokalanästhetikum führt bei korrekter Nadelposition zu einer gut sichtbaren „Hydrodissektion", das Gewebe um die neuronale Zielstruktur wird also durch das Lokalanästhetikum unter sonografischer Sicht „aufgespritzt" und so die extravasale Lage bestätigt.

Für den Erfolg der Blockade ist entscheidend, den Truncus superior proximal der Abzweigung des für die Innervation der Schulter wichtigen Nervus suprascapularis zu blockieren. Dieser Nerv ist sonografisch als kleiner hypoechogener Kreis erkennbar, der sich von der lateralen Seite des Truncus superior abzweigt und unter dem Musculus omohyoideus lateral vom Plexus brachialis wegzieht (Abbildung 1). Diese frühe Abzweigung nach dem Truncus erklärt, warum weiter distale Techniken wie zum Beispiel die supraklavikuläre Plexusblockade den Nervus suprascapularis oft verfehlen und durch eine unzureichende Anästhesie der dorsalen Schulterregion klinisch zu „Versagern" führen [8].

Die empfohlene Initialdosis für die Truncus-superior-Blockade beträgt 10 bis 15 ml Ropivacain 0,5 Prozent, abhängig von Patientenkörpermasse und OP-Dauer [9, 10, 11]. In aller Regel tritt innerhalb von 5 bis 10 Minuten eine suffiziente sensorische Blockade im Bereich der Schulter auf, welche oft bereits eine Reposition oder sogar kleine Operation ohne zusätzliche Analgosedierung erlaubt [8, 10].

Fazit

Der Ultraschall hat Sicherheit, Präzision, Effektivität und Effizienz peripherer regionalanästhesiologischer Verfahren erheblich verbessert. Insbesondere im Hinblick auf Erfolgsrate und Vermeidung intraneuraler und intravasaler Injektionen, die mit schwerwiegenden Nebenwirkungen und Schädigungen assoziiert sind, bietet die Echtzeitkontrolle der Nadel via Sonografie einen entscheidenden Vorteil gegenüber der traditionellen „Landmarkentechnik", die zumindest innerklinisch heute als nahezu obsolet betrachtet werden muss.

Ultraschall zur Unterstützung rückenmarksnaher Regionalanästhesieverfahren

Die Verwendung des Ultraschalls im Rahmen rückenmarksnaher Regionalanästhesieverfahren erscheint derzeit vielen Kolleginnen und Kollegen noch ungewöhnlich, manchen vielleicht sogar übertrieben. Tatsächlich dürfte rückenmarksnah die Häufigkeit anatomischer Variationen, die sich auf den Erfolg regionalanästhesiologischer Verfahren auswirken können, geringer sein als im Bereich peripherer Nervenstrukturen. Trotzdem entspricht die Anwendung der neuroaxialen Sonografie nur der konsequenten Fortführung der für die periphere Regionalanästhesie bereits weitgehend akzeptierten Gedanken rund um die Erhöhung der Patientensicherheit: unsere Vermutungen zur Anatomie durch Wissen bezüglich des individuellen Patienten zu ersetzen.

Kasuistik 1

Ein 78-jähriger Patient mit Adipositas permagna (BMI 42) und Coxarthrose wird zur Hüft-Totalendoprothese in Spinalanästhesie geplant. Nach mehreren Fehlpunktionen im Rahmen der klassischen „blinden" Landmarkentechnik durch die erfahrene Kollegin erfolgt durch einen kurzen Planungs-Ultraschallscan die exakte Charakterisierung des Zwischenwirbelraumes L3/L4 (Lokalisation, Größe und Winkel der Dornfortsätze), eine weitere Punktion gelingt im ersten Versuch (Abbildungen 4 und 5).

Abbildung 3: NRFIT 50 mm 22G-Punktionsnadel

Kasuistik 2

Ein 65-jähriger Patient mit ausgeprägter degenerativer Skoliose wird zur Leberteilresektion vorgestellt. Die präinterventionelle Ultraschall-gestützte Abschätzung der idealen Punktionslinie, des erforderlichen Einstichwinkels und der zu erwartenden Tiefe des Periduralraumes ermöglicht eine komplikationsfreie Periduralkatheteranlage im ersten Versuch.

Hintergrund

Während die extradural verbleibende Periduralanästhesie im Prinzip auf jeder Höhe der thorakolumbalen Wirbelsäule durchgeführt werden kann, erfolgt die spinale Punktion des lumbalen Liquorraumes unterhalb des kaudalen Endes des Rückenmarks und damit beim Erwachsenen unterhalb des zweiten Lendenwirbels (L2). Die Periduralanästhesie leistet zum Beispiel im Bereich der Geburtshilfe, aber auch, oft in Kombination mit der Allgemeinanästhesie, peri- und postoperativ wertvolle Dienste. Die Spinalanästhesie ist vor allem als Mono-Alternativverfahren zur Allgemeinanästhesie bei geeigneten, auch abdominellen Eingriffen, von großer Bedeutung.

Die Verwendung sonografischer Techniken erlaubt im Lumbalbereich die exakte Darstellung von Dornfortsätzen, Ligamentstrukturen und Epiduralraum. Dies ist insbesondere bei Patienten mit schwierigen anatomischen Verhältnissen relevant. Ein Review durch Perlas und Mitarbeiter ergab, dass die vorherige anatomische Orientierung mit Ultraschall die „First-Pass-Erfolgsrate" rückenmarksnaher Verfahren deutlich erhöht und gleichzeitig die Inzidenz von Gefäß- und Nervenschädigungen reduziert [12]. Im Rahmen der Spinalanästhesie verbesserte die Verwendung des Ultraschalls Sicherheit und Effektivität der Punktion.

Technik

Der Ultraschall dient im Rahmen rückenmarksnaher Verfahren vor allem der präprozeduralen Planung der Punktion. Nach einer Kombination aus longitudinalen und transversalen Scans zur Identifizierung des „besten" Zwischenwirbelraumes sowie zur Abschätzung des erforderlichen Punktionswinkels und der plausiblen Zieltiefe [13] erfolgt die Punktion in konventioneller Technik. Bei Unsicherheit kann der Ultraschall zudem zur Bestätigung der korrekten Nadellage, zum Beispiel vor einer Periduralkathetereinlage, eingesetzt werden [14].

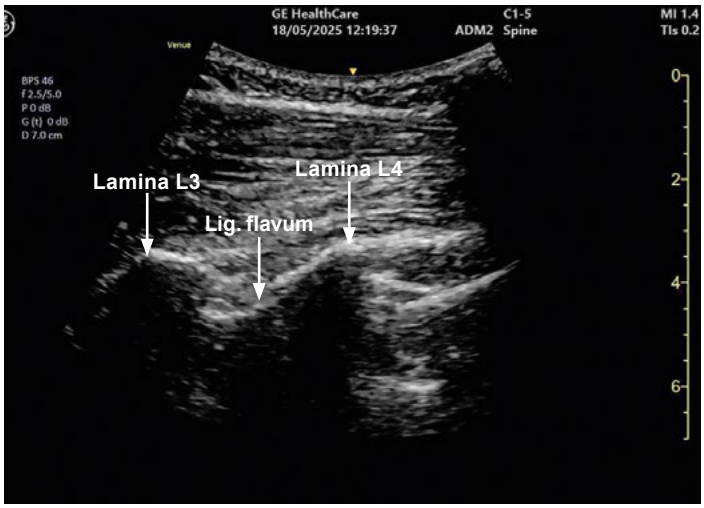


Abbildung 4: Sagittalschnitt mit Konvexschallkopf in Höhe L3/L4

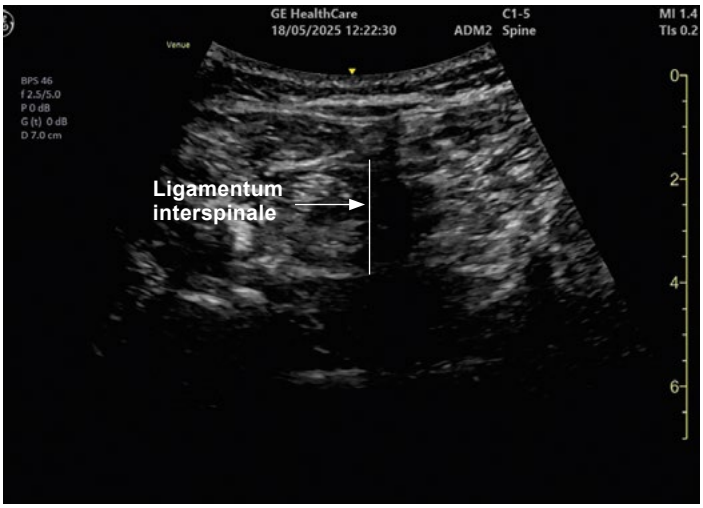


Abbildung 5: Transversalschnitt auf Höhe L3/L4

Fazit

Im Rahmen neuroaxialer Blockaden kann der Ultraschall, vor allem bei konstitutionellen Besonderheiten, vorab dabei helfen, die Erwartungen aus der Lehrbuchanatomie mit den Gegebenheiten des individuellen Patienten abzugleichen. Insbesondere bei dieser Anwendung dürfte aber auch die Vorerfahrung des Anästhesiologen mit der konventionellen Durchführung rückenmarksnaher Verfahren eine erfolgsentscheidende Rolle spielen.

Nüchternheits-Grenzen – noch zeitgemäß?

Die traditionell präoperative „über-Nacht"-Nüchternheit ab 22:00 Uhr vor operativen Eingriffen gehört mittlerweile der Vergangenheit an [15]. Aber auch unsere heutigen, deutlich liberaleren Vorgaben (zum Beispiel 6 Stunden für feste Nahrung, 1 bis 2 Stunden für klare Flüssigkeiten) sind noch weit von einer „individualisierten Medizin" entfernt. Auch hier könnte der Ultraschall, zumindest perspektivisch, gute Dienste leisten.

Präoperative Nüchternheit – was soll erreicht werden?

Die präoperative Nüchternheit soll grundsätzlich die Inzidenz der pulmonalen Aspiration von Mageninhalt vermeiden. Pulmonale Aspiration geschieht dann, wenn sich im Magen potenzielles Aspirat befindet und wenn dieses regurgitiert wird [16]. Während die Frage, ob grundsätzlich vorhandenes potenzielles Aspirat im Rahmen anästhesiologischer Maßnahmen regurgitiert werden wird oder nicht, nur schwer zu beantworten ist und von vielen Faktoren abhängt, ist man sich sicher, dass bei leerem Magen hingegen keine Aspirationsgefahr bestehen dürfte. Um „auf Nummer sicher" zu gehen ließ man daher Patienten traditionell lieber „etwas länger" nüchtern, denn man konnte ja nicht in die Patienten „hineinsehen". Mittlerweile weiß man, dass lange Nüchternzeiten ihr eigenes „outcomebezogenes" Risiko bergen, wie Durst, Delir, postoperative Übelkeit, Unwohlsein, postoperative Kreislaufinsuffizienz, Insulinresistenz sowie Verlangsamung der Heilungsprozesse [17]. Und: mittlerweile kann man dank Ultraschall in die Patienten „hineinsehen".

Exkurs: Das postoperative Delir – Nüchternheit als bedeutender Risikofaktor

Das postoperative Delir ist eine schwere und potenziell tödliche OP- und Narkose-Komplikation vor allem des älteren Menschen, bei der neuroinflammatorische Prozesse eine zentrale Rolle spielen [18]. Die Ursachen sind vielfältig. So führen periphere Entzündungsreaktionen, ausgelöst zum Beispiel durch chirurgischen Stress, zur Freisetzung proinflammatorischer Zytokine, wie Interleukin-1β, Interleukin-6 und TNF-α. Diese Zytokine können die Blut-Hirn-Schranke überwinden und eine neuroinflammatorische Kaskade im zentralen Nervensystem in Gang setzen, was zu kognitiven Beeinträchtigungen und letztlich zum Delir führen kann [19]. Verletzung und Trauma führen zudem zur Aktivierung der Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse, mit konsekutiver Ausschüttung von Glukokortikoiden wie Kortisol. Ein anhaltend erhöhter Kortisolspiegel im Serum wirkt neurotoxisch und erhöht die Wahrscheinlichkeit der Entstehung eines Delirs [20]. Auch perioperativ noch immer häufige metabolische Noxen wie Hypoglykämie und Dehydratation gelten als Risikofaktoren. Hypoglykämie beeinträchtigt die Synthese und Freisetzung von Acetylcholin, einem essenziellen Neurotransmitter im Rahmen von Kognition und Vigilanz. Eine verminderte synaptische Verfügbarkeit von Acetylcholin gilt als wichtiger pathophysiologischer Mechanismus beim Delir [21, 22]. Dehydratation kann Elektrolytstörungen verursachen, die die neuronale Erregbarkeit und die synaptische Übertragung beeinflussen – besonders bei älteren Menschen, die oft zudem ein vermindertes Durstempfinden haben.

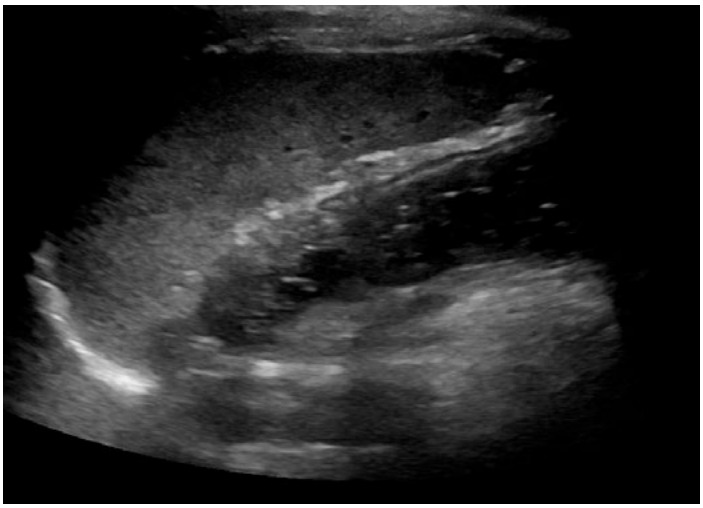
Perioperativer Flüssigkeits- und Substratmangel sind nicht nur unangenehm für Patienten, sondern auch gut bekannte und im Zeitalter der Sonografie oft vermeidbare Auslöser des postoperativen Delirs [23, 24, 25]. Die ESAIC Guideline Task Force empfiehlt in der kurz vor Veröffentlichung stehenden Leitlinie „Perioperative Fasting in Adults" das Trinken von klaren Flüssigkeiten bis 2 Stunden vor dem Eingriff. Die Aufnahme von festen Nahrungsmitteln ist weiterhin bis 6 Stunden vor dem Eingriff für Erwachsene möglich. Allerdings liegt der Fokus hier ganz klar auf der dringenden Empfehlung bis 2 Stunden vor dem Eingriff klare Flüssigkeiten zu trinken.

Gastraler Ultraschall als Ergänzung der heutigen Nüchternzeiten?

Der gastrale Ultraschall bietet die Möglichkeit, die tatsächliche Magenfüllung visuell zu beurteilen.

Kasuistik

Der Rettungsdienst bringt einen 85-jährigen Patienten mit offener Unterschenkelfraktur nach Sturz, zwei Stunden nach einem kleinen Mittagessen, in die Notaufnahme. Der Patient soll zeitnah operiert werden. Aufgrund eines chronischen Vorhofflimmerns steht er unter DOAK-Dauertherapie, der hinzugerufene Anästhesiologe entscheidet sich daher gegen ein Regionalverfahren. Im Anästhesie-Einleitungsraum erfolgt ein präoperativer gastraler



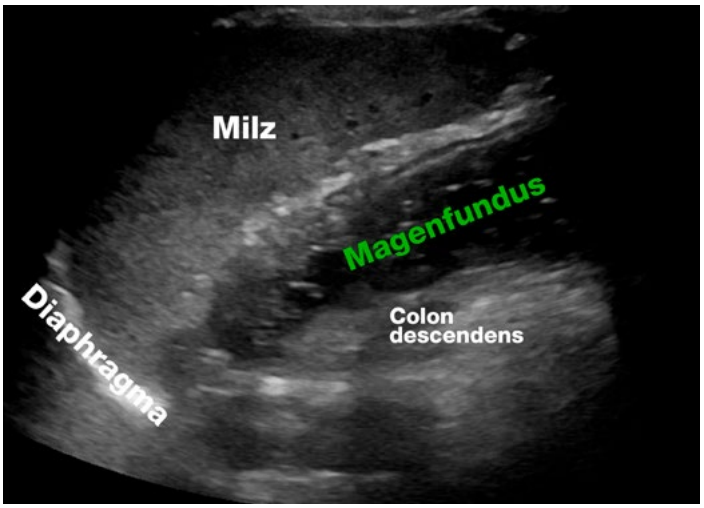


Abbildung 6 und 7: Translienaler Fundus-View in Rückenlage, links: original; rechts: beschriftet.

Ultraschall (Abbildung 6 und 7) zur individuellen Einschätzung des Aspirationsrisikos. Dabei ist kein gastrales Restvolumen nachweisbar. Auf Grundlage dieses Befundes entschließen wir uns trotz des erst drei Stunden zurückliegenden Mittagessens zur schonenden, konventionellen Einleitung einer Allgemeinanästhesie mit Zwischenbeatmung. Postoperativ zeigt sich der Patient stabil und delirfrei und kann nach zwei Stunden mit Fixateur externe auf Normalstation verlegt werden.

Hintergrund

Der präoperative gastrale Ultraschall hat sich in den vergangenen Jahren als valides diagnostisches Verfahren etabliert. Vorgeschlagen wurde zum Beispiel folgende Einteilung des Ultraschall-Befundes nach Perlas [26]:

- Grade 0: kein sichtbarer Mageninhalt ➜ niedriges Aspirationsrisiko
- Grade 1: kleine Flüssigkeitsmenge (< 100 ml) ➜ moderates Aspirationsrisiko
- Grade 2: große Flüssigkeitsmenge oder feste Nahrung ➜ hohes Aspirationsrisiko (siehe Abbildung 10)

Bereits heute scheint die Ergänzung der perioperativen Standards um den gastralen Ultraschall, gerechtfertigt, da nur er in der Lage ist, valide Informationen zum individuellen Aspirationsrisiko zu liefern. Insbesondere bei Patienten, denen heute noch generell ein erhöhtes Aspirationsrisiko unterstellt wird, zum Beispiel Nicht-Nüchterne gemäß der etablierten Nüchternzeiten, Schwangere oder „Notfallpatienten", kann das Ergebnis der präoperativen gastralen Ultraschalluntersuchung damit relevante Konsequenzen für das anästhesiologische Vorgehen haben und damit zur individuellen Patientensicherheit beitragen [27, 28].

Unser hier skizziertes Vorgehen (Grafik) entspricht der aktuellen Literatur, die eine individualisierte präoperative Risikostratifizierung zur Verbesserung des perioperativen Managements insbesondere älterer und/oder multimorbider Patienten, auch unter Verwendung des gastralen Ultraschalls, nahelegt [29]. Es ist derzeit unklar, ob der gastrale Ultraschall bereits Eingang in die derzeit in Aktualisierung befindliche Leitlinie „Guideline on Perioperative Fasting in Adults" finden wird [30].

Handheld-Ultraschallgeräte in Anästhesie und Notfallmedizin

Durch die Entwicklung und immer weitere Verbreitung der sogenannten „Handheld-Ultraschallgeräte" wurde es in den vergangenen Jahren zu-

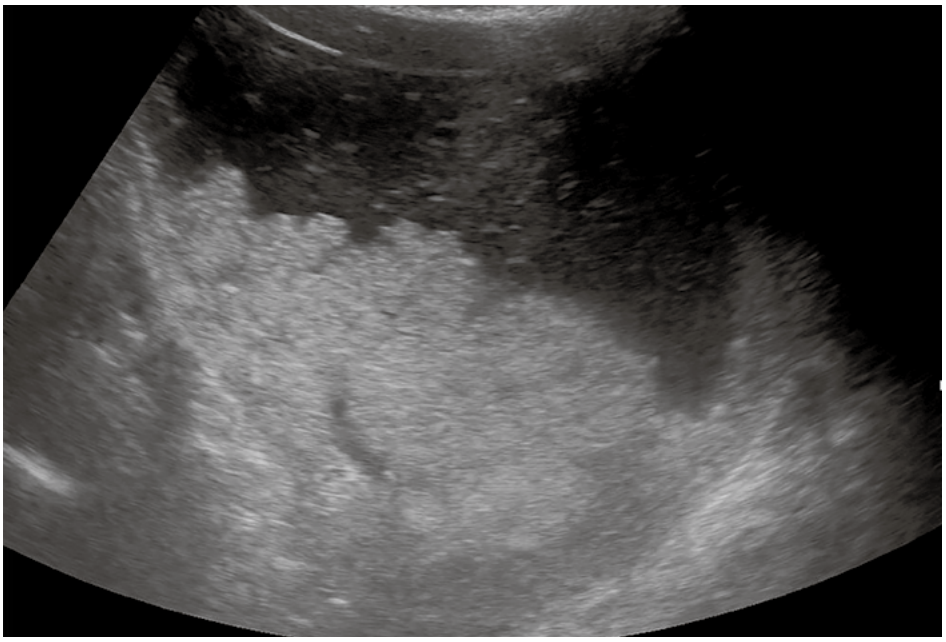


Abbildung 10: Voller Magen mit Fest und Flüssigbestandteilen.

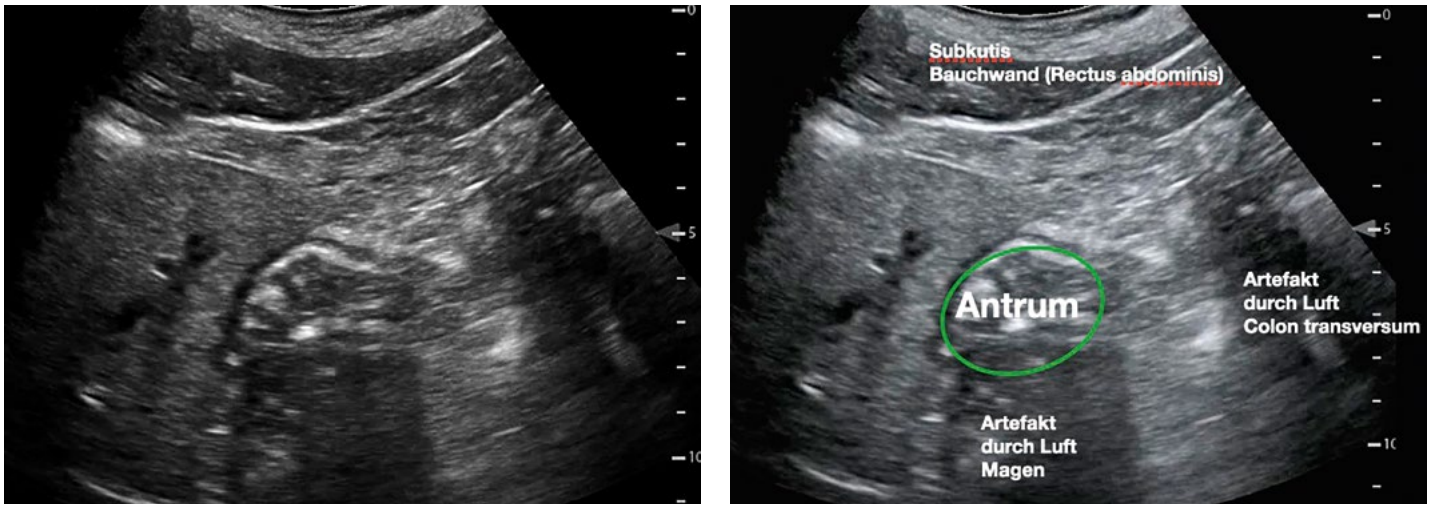


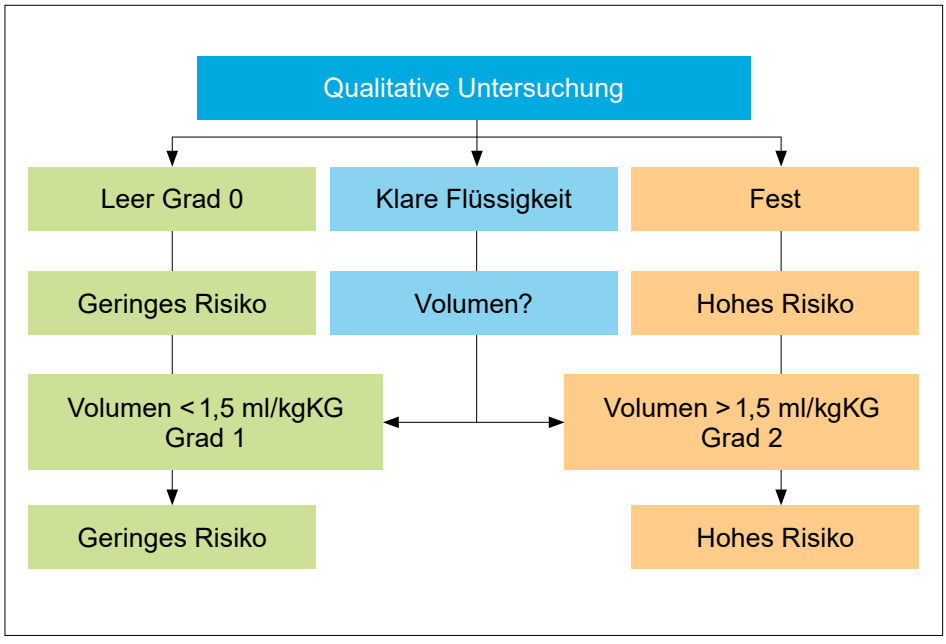
Abbildung 8 und 9: Antrum-View in Rechtsseitenlage/Rückenlagerung; links: original; rechts: beschriftet

nehmend möglich und sinnvoll, die Sonografie auch in die präklinische Notfallmedizin hinein zu denken. Im Gegensatz zu den herkömmlichen klinischen Geräten sind diese kleinen Helfer hochmobil, kabellos, klein und leicht und damit extrem praktisch und mittlerweile auch zunehmend erschwinglich. Handheld-Geräte erlauben in vielen Fällen eine ausreichend zuverlässige erste Orientierung im Notfall direkt am Patientenbett, auch außerhalb klassischer OP- oder Intensivumgebungen [31].

Handheld-Geräte und deren Anwender sind keinesfalls Konkurrenten der hochgradig leistungsfähigen Geräte der Fachdisziplinen und deren Anwenderinnen und Anwender, sondern erschließen dem Ultraschall ein komplett neues Anwendungsfeld.

Schnell und sicher – Gefäßzugänge

Die Anlage zentraler oder peripherer Gefäßzugänge stellt insbesondere bei adipösen oder hypovolämen Patienten eine Herausforderung dar. Der Einsatz von Handheld-Ultraschallgeräten ermöglicht eine präzise Gefäßpunktion und reduziert signifikant Fehlversuchs- und Komplikationsrate, zum Beispiel arterielle Punktionen und/oder Hämatome [32].



Grafik: Flowchart für die Risikoanalyse des gastralen Ultraschalls, modifiziert gemäß Perlas et al. 2017

Regionalanästhesie

Regionalanästhesieverfahren sind besonders in der perioperativen Medizin gut etabliert, wobei wie beschrieben insbesondere ultraschallgestützte periphere Verfahren aufgrund ihrer hohen Sicherheit und Effektivität zunehmend Verwendung finden [33]. In Deutschland stellen Regionalanästhesieverfahren in der Notfallmedizin bislang keinen Leitlinienstandard dar, könnten jedoch bald in die S2k-Leitlinie zur Katastrophenmedizin aufgenommen werden, da bereits auf europäischer Ebene entsprechende Verfahren in Leitlinien enthalten sind [34] und in bestimmten Situationen routinemäßig eingesetzt werden. Beispielsweise kommt der Fascia-iliaca-Block (Abbildungen 11 und 12) bei hüftgelenksnahen Frakturen in 60 Prozent der Einrichtungen des National Health Service (NHS) zum Einsatz. Gleiches gilt für die USA, wo 2022 sowohl Verfahrensrichtlinien zu standardisierten Abläufen [35] als auch evidenzbasierte Empfehlungen zur Anwendung regionalanästhesiologischer Techniken in der pädiatrischen Notfallmedizin veröffentlicht wurden [36]. Fichtner und Kollegen haben in einer Review-Arbeit herausgestellt, dass Regionalverfahren den gesamten Behandlungsprozess deutlich effizienter gestalten, wenn sie bereits in der präklinischen Phase angewendet werden [37]. Erst die flächendeckende Verfügbarkeit von tragbaren Handheld-Ultraschallgeräten im Rettungs-/Notarztdienst macht die Regionalanästhesie

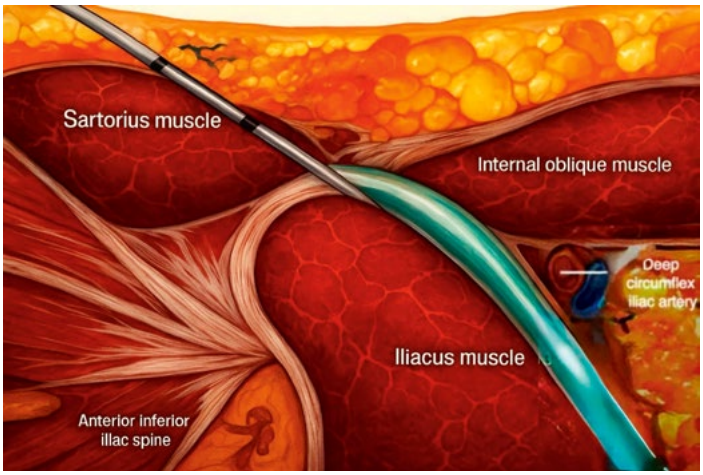


Abbildung 11: Illustration Fascia iliaca Blockade – generiert mit Hilfe von KI.

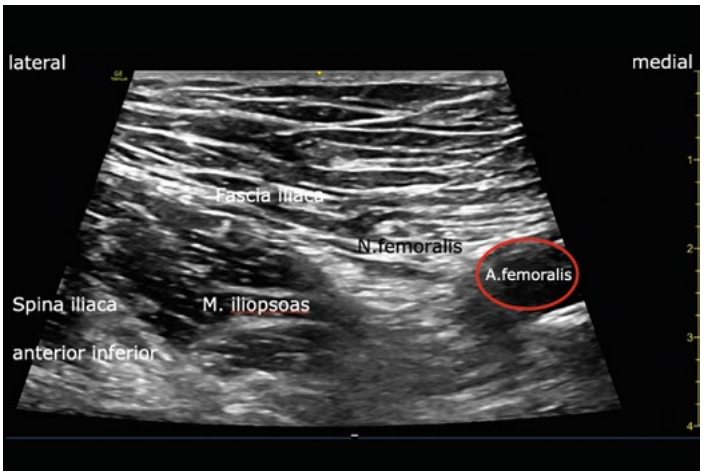


Abbildung 12: Sonoanatomie Fascia-iliaca-Blockade

der präklinischen Notfallmedizin mit der erforderlichen Sicherheit zugänglich [38].

Notarzteinsatz und Schockmanagement

In der präklinischen Notfallmedizin und im Schockraum werden mobile Ultraschallgeräte mehr und mehr zum festen Bestandteil der primären Diagnostik hämodynamisch instabiler Patienten. Verfahren wie FAST (Focused Assessment with Sonography for Trauma) oder TTE (Transthorakale Echokardiografie) ökonomisieren Entscheidungsprozesse und ermöglichen so schneller potenziell lebensrettende Therapien.

Perioperative und postanästhesiologische Diagnostik

Handheld-Ultraschallgeräte erlauben die schnelle perioperative Point-of-Care-Diagnose von zum Beispiel Pneumothorax, Pleuraerguss oder Atelektase.

Das Wichtigste in Kürze

» **Ultraschallgestützte periphere Regionalanästhesie-Verfahren**
Der Ultraschall hat Sicherheit, Präzision, Effektivität und Effizienz peripherer regionalanästhesiologischer Verfahren erheblich verbessert. Insbesondere im Hinblick auf Erfolgsrate und Vermeidung intraneuraler und intravasaler Injektionen, die mit schwerwiegenden Nebenwirkungen und Schädigungen assoziiert sind, bietet die Echtzeitkontrolle der Nadel via Sonografie einen entscheidenden Vorteil gegenüber der traditionellen „Landmarkentechnik", die zumindest innerklinisch heute als nahezu obsolet betrachtet werden muss.

» **Ultraschall bei rückenmarksnaher Regionalanästhesieverfahren**
Im Rahmen neuroaxialer Blockaden kann der Ultraschall, vor allem bei konstitutionellen Besonderheiten, vorab dabei helfen, die Erwartungen aus der Lehrbuchanatomie mit den Gegebenheiten des individuellen Patienten abzugleichen. Vor allem bei dieser Anwendung dürfte aber auch die Vorerfahrung des Anästhesiologen mit der konventionellen Durchführung rückenmarksnaher Verfahren eine erfolgsentscheidende Rolle spielen.

» **Nüchternheits-Grenzen**
Eine Delirprävention erfolgt heutzutage durch individualisierte Nüchternheitsstrategien. Zudem kommen zunehmend sogenannte „Handheld-Ultraschallgeräte" zum Einsatz, die immer leistungsfähiger werden, auch durch immer praktischere Unterstützungsfunktionen, die ihre Verwendung auch dem weniger Geübten ermöglicht. Bereits heute gibt es Geräte mit automatisierten Volumenmessungen, Cloud-gestützter Dokumentation und sogar unterstützender KI-basierter Bildanalysemöglichkeit. Die Sonografie wird schon bald auch aus der präklinischen Notfallmedizin nicht mehr wegzudenken sein.

Kasuistik

Ein 20-jähriger, primär gesunder Radfahrer ohne Vormedikation wird von einem Auto angefahren. „Primary Survey" (Primary Survey dient der Identifikation lebensbedrohlicher Verletzungen bei Traumapatientinnen/-patienten mit dem Ziel, diese zu therapieren) und Trauma-Scan im Schockraum ergeben bei dem bewusstseinsklaren, notärztlich analgosedierten Patienten eine isolierte offene Oberschenkelfraktur. Er ist bewusstseinsklar, die Indikation zur sofortigen operativen Versorgung wird gestellt. Intraoperativ fällt die arterielle Sauerstoffsättigung ab, die Beatmungsdrucke steigen, die Patient wird tachykard und der arterielle Blutdruck fällt ab. Der narkoseführende Anästhesiologe setzt ein Handheld-Sonografiegerät ein und bestätigt via Pleurasonografie seine auskultatorische Verdachtsdiagnose eines rechtsseitigen Pneumothorax, den er umgehend durch die Anlage einer Bülaudrainage entlastet. Die Operation kann ohne Unterbrechung fortgeführt werden.

Fazit

Handheld-Ultraschallgeräte werden immer leistungsfähiger, durch immer praktischere Unterstützungsfunktionen, die ihre Verwendung auch den weniger Geübten ermöglicht. Nichtsdestotrotz erfordert die Anwendung des Point-of-Care-Ultraschalls regelmäßige Schulungen mittels zertifizierter Kurse und häufige Anwendung des Gelernten im täglichen Patientenkontakt. Bereits heute gibt es Geräte mit automatisierten Volumenmessungen, cloudgestützter Dokumentation und sogar unterstützender KI-basierter Bildanalysemöglichkeit. Die Sonografie wird schon bald auch aus der präklinischen Notfallmedizin nicht mehr wegzudenken sein.

KI in der Anästhesiologie

KI hat das Potenzial, den perioperativen Prozess zu revolutionieren. Insbesondere im Rahmen der präoperativen Risikostratifizierung könnten KI-gestützte prädiktive Modelle die Erstellung individualisierter Risikoprofile ermöglichen. So konnten klinische Studien bereits zeigen, dass sogenannte Deep Learning-Algorithmen, die mittels großer Datenbanken trainiert werden, „outcomerelevante" perioperative Ereignisse wie zum Beispiel Hypotension oder Hypoxie vorhersagbar und damit potenziell vermeidbar machen [36, 37]. Auch KI-basierte klinische Entscheidungsunterstützungssysteme (CDS) bieten großes Potenzial, ärztliches Handeln zu strukturieren und zu standardisieren und die Versorgungsqualität insgesamt weiter zu verbessern. Eine Vorreiterrolle hat hier das deutsche Forschungsprojekt KIPeriOP (KIPeriOP ist ein vom Bundesministerium für Gesundheit gefördertes Forschungsvorhaben mit dem Ziel, das perioperative Risikomanagement zu verbessern sowie perioperative Sterblichkeit und dauerhafte Schädigungen zu reduzieren) unter der wissenschaftlichen Leitung von Patrick Meybom. Durch Integration eines Clinical-Decision-Support-System (CDS-System) in den Prozess der präoperativen anästhesiologischen Risikostratifizierung die Leitlinien-Adhärenz zu erhöhen versucht, aber auch KI-basierte prädiktive Modelle entwickelt, um das Management perioperativer Komplikationen zu verbessern.

Fazit

KI-basierte Modelle zur Risikostratifizierung könnten künftig eine wertvolle Ergänzung zur klinischen Entscheidungsfindung darstellen [39, 40]. Die frühzeitige Identifikation vulnerabler Patientengruppen und der gezielte Einsatz präventiver Maßnahmen könnte so zu einer weiteren Reduktion nicht nur der perioperativen Morbidität und Mortalität, sondern durch eine optimierte Ressourcenallokation auch der Kosten beitragen. Dieser Aspekt gewinnt vor dem Hintergrund der zunehmenden Ressourcenknappheit eine immer größere Bedeutung [41].

Schlusswort

Natürlich ist der Ultraschall nicht neu im eigentlichen Sinn. Eine Errungenschaft der vergangenen 20 Jahre aber ist die großflächige Etablierung in der klinischen Anästhesiologie und zunehmend auch in der präklinischen Notfallmedizin. Ultraschall ist heute keine Angelegenheit für Spezialisten mehr, er ist das „Stethoskop des 21. Jahrhunderts" und unsere Patienten können heute von jeder Akutmedizinerin/jedem Akutmediziner erwarten, dass sie oder er die grundlegenden sonografischen Schnitte zur Ersteinschätzung und Unterstützung wichtiger therapeutischer Erstmaßnahmen beherrscht. Wir dürfen darüber hinaus gespannt auf die großen Veränderungen sein, die die KI für unsere tägliche Arbeit schon bald mit sich bringen wird.

Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

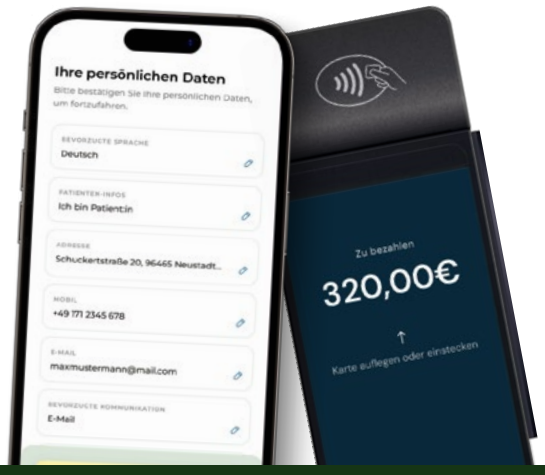
Autoren

Dr. Thomas Irlbeck
Dr. Klaus Hoffmann
Professor Dr. Matthias Jacob

Klinik für Anästhesiologie, Operative Intensivmedizin und Schmerzmedizin,
Barmherzige Brüder –
Klinikum St. Elisabeth Straubing,
St.-Elisabeth-Str. 23, 94315 Straubing

Anzeige

NELLY befreit Ihren Praxisalltag von lästiger Bürokratie



Digitale Patientenaufnahme
Integriert in Ihre Praxisverwaltungssoftware

Echtzeit Dokumentenabwicklung
Dokumente digital versenden und unterschreiben

Digitale Rechnungen und Factoring
Privates Factoring sowie KZV & KV Factoring in Kooperation mit Banken als Ihrem Vertragspartner

Jetzt Infos anfordern!

+49 152 5109 4782 jan.tuch@nelly-solutions.com getnelly.de @nellysolutions

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Auf Basis der gültigen Fortbildungsordnung können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden.

Für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neu in der Anästhesie und Notfallmedizin" von Dr. Thomas Irlbeck, Dr. Klaus Hoffmann, Professor Dr. Matthias Jacob sowie das vollständige Beantworten der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle erhalten Sie bei sieben oder mehr richtigen Antworten zwei Punkte. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme. Alternativ schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbaurstraße 16, 81677 München. Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden.

Um Ihnen, unseren Lesern, künftig mehr Service und Flexibilität zu ermöglichen, können Sie ab sofort unabhängig von der Heftausgabe an den CME-Fortbildungen über ein ganzes Kalenderjahr nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe teilnehmen. Nach Einreichen der Antworten erhalten Sie umgehend eine Bestätigungs-E-Mail mit einem Link zur Auflösung und anschließend – bei richtiger Beantwortung – die Gutschrift Ihrer CME-Punkte auf Ihrem Punktekonto (erfolgt einmal wöchentlich gesammelt). So können Sie künftig unmittelbar eine gewisse Lernkontrolle nachvollziehen und auch mehrere Fortbildungsartikel hintereinander – zeitlich unabhängig – abarbeiten.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Achtung!
Teilnahmezeitraum bis 30. Mai 2026

Vorteile der ultraschallgestützten Regionalanästhesie

1. Welcher Aspekt gilt als wesentlicher Vorteil der ultraschallgestützten Regionalanästhesie gegenüber der landmarkenbasierten Technik?

a) Sie erfordert keine sterilen Bedingungen.
b) Sie erhöht das Risiko intraneuraler Injektionen.
c) Sie ermöglicht die präzise Visualisierung von Zielstrukturen und reduziert die Lokalanästhetikadosis.
d) Sie ersetzt die postoperative Schmerztherapie vollständig.
e) Sie ist primär für Kinder konzipiert.

Truncus-superior-Block – Indikation und Vorteile

2. Warum wird der Truncus superior-Block bevorzugt bei Schultereingriffen eingesetzt?

a) Er blockiert alle Plexusäste vollständig.
b) Er wird ohne Bildgebung durchgeführt.
c) Er verursacht keine motorische Einschränkung.
d) Er reduziert die Inzidenz von Zwerchfellparesen im Vergleich zur interskalenären Blockade.
e) Er ist bei Kindern kontraindiziert.

Wirkung des Truncus-superior-Blocks

3. Welche Aussage trifft auf den Truncus-superior-Block zu?

a) Er ersetzt die Sedierung bei allen Schulteroperationen.
b) Er führt regelmäßig zu einer kompletten motorischen Blockade.
c) Er wird primär zur Blockade des N. ulnaris eingesetzt.
d) Er sorgt nicht für ausreichende Analgesie im Bereich der Hand.
e) Er ist kontraindiziert bei geriatrischen Patientinnen und Patienten.

Ultraschall in der neuraxialen Anästhesie

4. Welcher Vorteil ist durch die präprozedurale Ultraschallverwendung bei Spinal- oder Periduralanästhesien belegt?

a) Sie verhindert systemische Komplikationen vollständig.
b) Sie identifiziert Bandscheibenvorfälle sicher.
c) Sie ersetzt die Loss-of-Resistance-Technik.
d) Sie ist nur bei thorakaler Periduralanästhesie sinnvoll.
e) Sie erhöht die First-Pass-Erfolgsrate signifikant bei anatomisch schwierigen Bedingungen.

Delirprävention durch individualisierte Nüchternheitsstrategien

5. Welche Aussage zur traditionellen „über Nacht"-Nüchternzeit trifft zu?

a) Sie erhöht die Inzidenz des postoperativen Delirs.
b) Sie vermeidet Elektrolytverluste.
c) Sie stabilisiert den Blutdruck.
d) Sie vermeidet pulmonale Aspirationsereignisse sicher.
e) Sie betrifft nur feste Nahrung.

Gastraler Ultraschall zur Aspirationsrisikoeinschätzung

6. Was bedeutet ein Perlas-Score „Typ 0" im gastralen Ultraschall präoperativ?

a) Leerer Magen – hohes Aspirationsrisiko.
b) Sichtbare feste Nahrung – mittleres Risiko.
c) Geringe Flüssigkeit – erhöhtes Risiko.
d) Kein nachweisbarer Inhalt – geringes Aspirationsrisiko.
e) Gasansammlung im Duodenum – hohes Risiko.

Handheld-Ultraschall bei Gefäßpunktionen

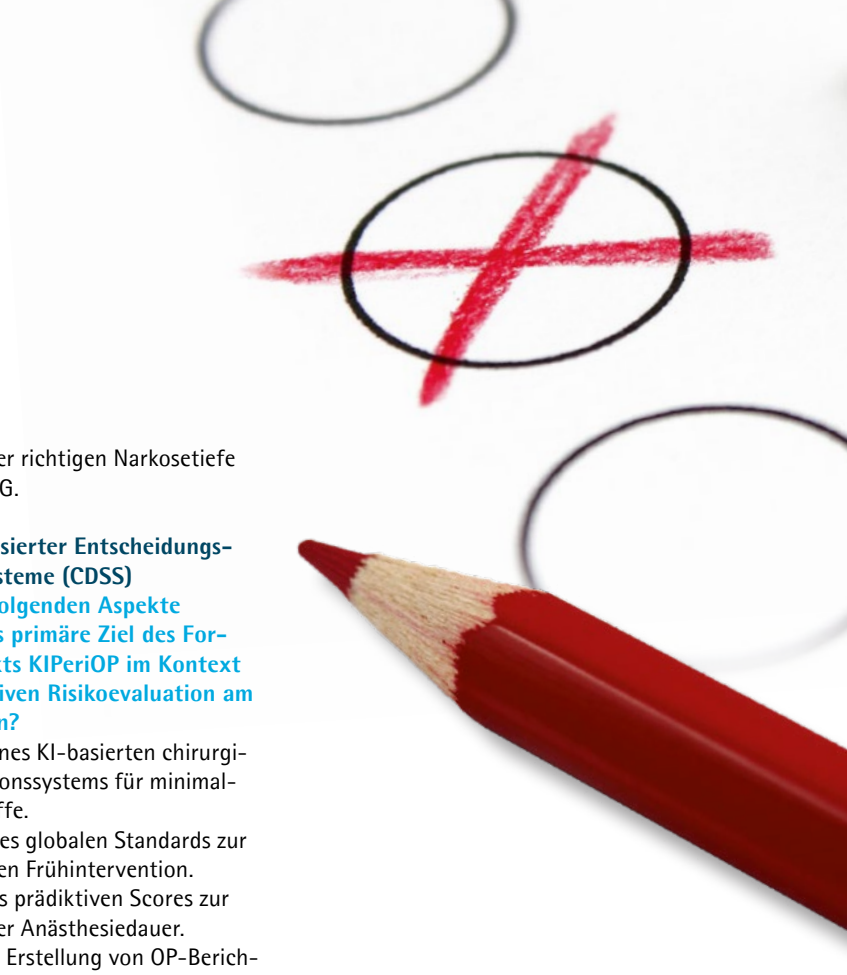
7. Welche Aussage zur Anwendung von Handheld-Ultraschallgeräten bei Gefäßzugängen ist korrekt?

a) Sie sind nur für zentralvenöse Zugänge zugelassen.
b) Sie reduzieren die Fehlversuchsrate und verbessern die Punktionssicherheit, besonders bei adipösen Patienten.
c) Sie verlängern signifikant die Punktionszeit.
d) Sie ersetzen die sterile Technik vollständig.
e) Sie sind ausschließlich zur Diagnostik zugelassen.

POCUS in der Notfallmedizin

8. Welche Anwendung des Point-of-Care-Ultraschalls (POCUS) im Notfallsetting ist etabliert?

a) Schädelsonografie zum Nachweis intrakranieller Blutungen.
b) E-FAST (Extended Focused Assessment with Sonography for Trauma) zur Detektion freier Flüssigkeit und Pneumothorax.



c) Abdomensonografie zur Diagnostik von Appendizitis beim Erwachsenen im Schockraum.
d) Transthorakale Echokardiografie (TTE) zur präoperativen Volumenstatusbestimmung bei stabilen Patienten außerhalb des Notfalls.
e) Doppler-Sonografie der unteren Extremitäten zum sicheren Ausschluss einer Lungenembolie ohne weitere Bildgebung.

Künstliche Intelligenz (KI) in der Risikostratifizierung

9. Wofür werden Deep-Learning-Modelle in der präoperativen Anästhesie derzeit evaluiert?

a) Messung der Atemtiefe intraoperativ.
b) Automatisierung der Spinalpunktion.
c) Vorhersagegenauigkeit perioperativer Komplikationen wie zum Beispiel Hypotension.
d) Ultraschallgesteuerte Venenverweilkanülenanlage.
e) Bestimmung der richtigen Narkosetiefe anhand von EEG.

Validierung KI-basierter Entscheidungsunterstützungssysteme (CDSS)

10. Welcher der folgenden Aspekte beschreibt das primäre Ziel des Forschungsprojekts KIPeriOP im Kontext der präoperativen Risikoevaluation am zutreffendsten?

a) Entwicklung eines KI-basierten chirurgischen Navigationssystems für minimalinvasive Eingriffe.
b) Einführung eines globalen Standards zur kardiovaskulären Frühintervention.
c) Erstellung eines prädiktiven Scores zur Bestimmung der Anästhesiedauer.
d) Automatisierte Erstellung von OP-Berichten basierend auf intraoperativen Messdaten.
e) Entwicklung eines klinischen Entscheidungsunterstützungssystems zur leitlinienkonformen, datenbasierten Risikoevaluation.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909014506690015

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ *Ort*

Ort, Datum *Unterschrift*

Antwortfeld

1.	a	b	c	d	e	6.	a	b	c	d	e
2.	a	b	c	d	e	7.	a	b	c	d	e
3.	a	b	c	d	e	8.	a	b	c	d	e
4.	a	b	c	d	e	9.	a	b	c	d	e
5.	a	b	c	d	e	10.	a	b	c	d	e

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt

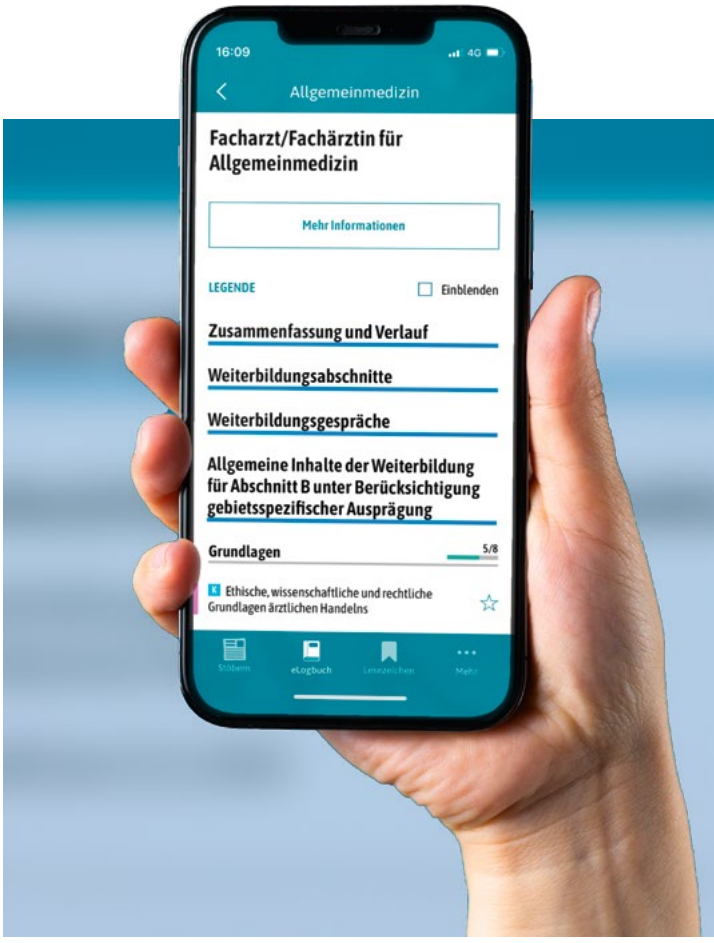
Bayerische Landesärztekammer, München

Datum Unterschrift

Update für das eLogbuch

Moderner, mobiler, nutzerfreundlicher

Mit über 150.000 Nutzern hat sich das elektronische Logbuch (eLogbuch) in den vergangenen Jahren als Instrument zur Dokumentation der Weiterbildung etabliert. Von Beginn an bestand die Herausforderung der gemeinsamen Anwendung von Bundesärztekammer (BÄK) und Landesärztekammern darin, sowohl den spezifischen Weiterbildungsordnungen und IT-Anforderungen der einzelnen Kammern gerecht zu werden als auch eine einheitliche technische Plattform für weiterzubildende Ärztinnen und Ärzte sowie Weiterbildungsbefugte aufzubauen. In elf Landesärztekammern ist das eLogbuch nach aktueller Weiterbildungsordnung mittlerweile eine verpflichtende Anwendung, in sechs Kammern – darunter die Bayerische Landesärztekammer – ist die Anwendung derzeit freiwillig. Weitere Kammern planen, von der freiwilligen zur Pflichtanwendung zu wechseln.



Das eLogbuch bildet die Vorgaben der jeweiligen Weiterbildungsordnungen der Landesärztekammern ab, die sich an der kompetenzbasiert ausgestalteten (Muster-)Weiterbildungsordnung der BÄK aus dem Jahr 2018 orientieren. Weiterzubildende Ärztinnen und Ärzte sind verpflichtet, ein Logbuch zu führen und die vorgeschriebenen Weiterbildungsinhalte fortlaufend zu dokumentieren. Weiterbildungsbefugte müssen den Stand der Weiterbildung mindestens einmal jährlich im Logbuch der/des Weiterzubildenden bestätigen, bei kürzeren Weiterbildungsabschnitten mindestens einmal pro Abschnitt. Die regelmäßige Nutzung des eLogbuchs schafft darüber hinaus Transparenz über den individuellen Weiterbildungsfortschritt.

Im eLogbuch können weiterzubildende Ärzte ein persönliches Logbuch anlegen, Weiterbildungsabschnitte einfügen und im Rahmen einer Selbsteinschätzung die aus ihrer Sicht erreichten Kompetenzen markieren. Das digital befüllte Logbuch wird anschließend dem Weiterbildungsbefugten zur Prüfung freigegeben. Dieser kann die geforderten – und gegebenenfalls auch darüberhinausgehenden – Kompetenzen sowie Richtzahlen digital bestätigen und das Logbuch anschließend zurückgeben. Abweichende Einschätzungen können von der weiterbildungsbefugten Person kommentiert und begründet werden.

Neben der schrittweisen Bestätigung der Weiterbildungsinhalte bietet das eLogbuch weitere Funktionen, etwa die Dokumentation der verpflichtenden Weiterbildungsgespräche oder die Ablage von Zeugnissen und Bescheinigungen in einem persönlichen Dokumenten-Safe.

Die Nutzerfreundlichkeit des eLogbuchs wird von den Nutzerinnen und Nutzern unterschiedlich bewertet. Vor diesem Hintergrund forderte der 128. Deutsche Ärztetag 2024 in Mainz eine Nutzerbefragung, die anschließend von der BÄK durchgeführt und ausgewertet wurde. Professor Dr. Henrik Herrmann und Dr. Hans Gehle, Vorsitzende der Weiterbildungsgremien und der „AG eLogbuch" der BÄK, begleiteten diesen Prozess fachlich. Professor Dr. Herrmann erläutert: „Unter anderem zeigte die Befragung, dass die einzelnen Funktionen deutlich besser bewertet wurden, sofern das eLogbuch wöchentlich oder monatlich genutzt wurde, sich also eine gewisse Anwenderroutine einstellte. Dies war für uns eine zentrale Erkenntnis zur Weiterentwicklung der Anwendung." Die mit dem eLogbuch befassten Gremien der BÄK haben auf Basis der Bewertungen und der Nutzerhinweise

eine Überarbeitung der Benutzeroberfläche beauftragt. Dr. Gehle betont: „Ziel war insbesondere eine bessere Übersichtlichkeit der Anwendung sowie eine intuitivere Schritt-für-Schritt-Nutzerführung bei komplexen Funktionen. Die Dokumentation im eLogbuch soll einen spürbaren Nutzen für Ärztinnen und Ärzte haben."

Um weiterzubildenden Ärzten eine unkomplizierte und flexible Dokumentation ihrer erworbenen Kompetenzen und Richtzahlen zu ermöglichen, unterstützt die BÄK die Nutzung von Apps. Hierzu wurde eine Schnittstelle für Drittanbieter eingerichtet. So können beispielsweise mit der App des *Deutschen Ärzteblattes* Selbsteinschätzungen mobil erfasst und direkt in die Webanwendung des eLogbuchs übertragen werden – eine spürbare Erleichterung für die regelmäßige Fortschrittsdokumentation. Auch andere Organisationen, wie die Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV), haben entsprechende Schnittstellen zu ihren Anwendungen geschaffen. Weitere Drittanbieter befinden sich im Austausch mit der BÄK.

Die zentralen Ergebnisse der Nutzerbefragung und daraus abgeleitete Maßnahmen wurden auf dem 129. Deutschen Ärztetag 2025 in Leipzig vorgestellt. Die Vorsitzenden der Weiterbildungsgremien der BÄK zeigen sich zuversichtlich, dass die verbesserte Nutzerfreundlichkeit des eLogbuchs von den Anwenderinnen und Anwendern positiv aufgenommen wird.

Dr. Johannes Rückher, M. Sc. (BÄK)

Eröffnung des 129. Deutschen Ärztetags in Leipzig

Ärztinnen und Ärzte im Dialog für die Zukunft

Der 129. Deutsche Ärztetag wurde am 27. Mai 2025 feierlich in der Leipziger Nikolaikirche eröffnet – einem geschichtsträchtigen Ort, der für Demokratie, Wissenschaft und Kultur steht. Musikalisch begleitet vom Thomanerchor, bot die Eröffnung den Rahmen für klare Positionierungen zu aktuellen gesundheitspolitischen Herausforderungen.

Im Fokus standen unter anderem die Themen der Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) sowie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Medizin. Die Rolle der ärztlichen Selbstverwaltung und die Entlastung von Bürokratie spielten ebenfalls eine zentrale Rolle in den Ansprachen.

Bundesärztekammerpräsident Dr. Klaus Reinhardt betonte die Notwendigkeit mutiger Reformen – etwa durch die Einführung eines Primärarztsystems – und sagte der Bundesregierung Unterstützung zu. Die Krankenhausreform sei ein richtiger Schritt, müsse aber mit realistischen Vorgaben und finanzieller Stabilität einhergehen.

Auch Bundesgesundheitsministerin Nina Warken, MdB, war vor Ort. Sie unterstrich den Willen zum Dialog mit der Ärzteschaft. Gleichzeitig fordern Ärztinnen und Ärzte mehr Verlässlichkeit und Beteiligung bei politischen Entscheidungen.

Aus Bayern sind 39 Abgeordnete angereist. Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, lobte die Gesprächsbereitschaft der neuen Ministerin – ein wichtiges Zeichen für die zukünftige Zusammenarbeit.

Ines Stefanie Wagner (BLÄK)

Bild oben: Stadt- und Pfarrkirche St. Nikolai, Leipzig – Austragungsort der Eröffnung des 129. Deutschen Ärztetages.

Bild unten: Dr. Gerald Quitterer mit der neuen Bundesgesundheitsministerin Nina Warken, MdB, bei der Eröffnung.

8. Mai 1945: Kontinuität oder Neuanfang?

Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs am 8. Mai 1945 endete auch eine der dunkelsten Epochen medizinischer Geschichte. Die Beteiligung zahlreicher Ärztinnen und Ärzte an menschenverachtenden Maßnahmen wie Zwangssterilisationen und Euthanasie-Programmen wirft die Frage auf: Welche Vorstellungen von Mensch und Patient ermöglichten diese Verbrechen? Und wie stellte sich die Medizin ihrer historischen Verantwortung nach 1945? Diese zentralen Themen wurden im Symposium „Kontinuität oder Neuanfang? Das Menschenbild der Medizin nach 1945" diskutiert, das Anfang Mai vom Ärztlichen Kreis- und Bezirksverband München (ÄKBV) im Festsaal des Alten Rathauses München veranstaltet wurde. Die Referenten, darunter Professor Dr. Michael von Cranach, ehemaliger Ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren, Privatdozent Dr. Mathias Schütz vom Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der Ludwig-Maximilians-Universität München, sowie Julius Poppel, Assistenzarzt und Mitglied der Kritischen Medizin München, beleuchteten in ihren Vorträgen die ethischen und professionellen Herausforderungen der Medizin im Umgang mit ihrer Vergangenheit.

Die Verantwortung der Ärzteschaft nach 1945

Nach einer Begrüßung durch Dr. Irmgard Pfaffinger, Vorsitzende des ÄKBV München, und Verena Dietl, Dritte Bürgermeisterin der Landeshauptstadt München, referierte von Cranach über das Verhalten der Münchner Ärzte in der Nachkriegszeit.

Unmittelbar nach der Kapitulation am 8. Mai 1945 seien zahlreiche Gräueltaten der Ärzteschaft bekannt geworden, etwa die Mitwirkung an der systematischen Ermordung von Menschen mit psychischen Erkrankungen im Rahmen der NS-„Euthanasie". Allein in der früheren Heil- und Pflegeanstalt Eglfing-Haar im Osten Münchens seien etwa 4.000 Menschen diesem brutalen Programm zum Opfer gefallen – etwa durch die gezielte Überdosierung von Medikamenten, Nahrungsentzug oder die Deportation in Tötungsanstalten.

Von Cranach führte weiter aus, dass die tiefe Verstrickung vieler Ärzte in die NS-Verbrechen nicht überrasche, da die Ärzteschaft die Berufsgruppe mit dem höchsten Anteil an NSDAP-Mitgliedern gewesen sei. Dabei hätten viele Ärzte ihre Taten nicht als rein nationalsozialistische Verbrechen verstanden, sondern als Fortsetzung bereits etablierter eugenischer und rassenhygienischer Konzepte.

Nach 1945 habe es nur wenig Bereitschaft gegeben, sich dieser Schuld zu stellen. Statt einer Aufarbeitung habe über Jahre hinweg ein Verschweigen und Leugnen dominiert. Auch persönliche Karrieren seien verteidigt worden, wie von Cranach am Beispiel des Arztes Anton von Braunmühl zeigte. Dieser sei 1946 trotz seiner Mitwirkung an NS-Verbrechen vom Bayerischen Innenministerium wieder als Direktor von Eglfing-Haar eingesetzt worden. Ärzte, die sich um Aufklärung bemühten, seien hingegen systematisch ausgegrenzt und entlassen worden. Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit der Schuld der Ärzteschaft habe erst in den 1980er-Jahren begonnen.

Von Cranach (im Bild) zeigte auf, dass sich nur wenige Ärztinnen und Ärzte nach 1945 ihrer Verantwortung stellten. Statt einer echten Aufarbeitung prägten jahrzehntelanges Verschweigen und Leugnen den Umgang mit der Vergangenheit.

Von der Wissenschaft zur Eugenik

Schütz widmete sich in seinem Vortrag den (Dis-)Kontinuitäten des ärztlichen Selbstverständnisses und der Entwicklung des medizinischen Menschenbildes. Er führte aus, dass der Mensch in Antike und Mittelalter als Teil einer kosmischen Ordnung betrachtet worden sei, während sich ab dem 19. Jahrhundert eine zunehmend wissenschaftlich-technische Sichtweise durchgesetzt habe. Dies habe dazu geführt, dass die moderne Medizin den Menschen als soziales Wesen aus dem Blick verloren habe und Eugenik sowie Rassenhygiene an Bedeutung gewonnen hätten. Ursprünglich zur Gesundheitsförderung gedacht, hätten diese Konzepte im NS-Staat zu systematischen Verbrechen an Personen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen geführt. Schütz machte deutlich, dass auch nach 1945 viele dieser Denkweisen weiterbestanden.

Poppel nahm die Teilnehmenden schließlich auf einen virtuellen medizinhistorischen Rundgang durch das Klinikviertel der Ludwig-Maximilians-Universität München mit. Er machte deutlich, dass sich nahezu alle Münchner Kliniken zwischen 1933 und 1945 an der pseudowissenschaftlichen Konstruktion des Rassebegriffs, an der Durchführung der Euthanasie-Programme und an Menschenversuchen beteiligt hätten.

Diskriminierung in der heutigen medizinischen Versorgung

Abschließend wurde über Formen der Diskriminierung in der heutigen medizinischen Versorgung diskutiert. Zur Sprache kamen strukturelle Benachteiligungen für Menschen mit Behinderungen, etwa fehlende gynäkologische Untersuchungsstühle für Rollstuhlfahrerinnen, sowie Sprachbarrieren, die eine gleichberechtigte Kommunikation zwischen Ärzten und Patienten mit Migrationshintergrund erschweren. Auch der eingeschränkte Zugang traumatisierter Geflüchteter zur Psychotherapie wurde kritisch beleuchtet.

Florian Wagle (BLÄK)

75. Jubiläum des Verbands Freier Berufe in Bayern

Anfang Mai wurde das 75-jährige Bestehen des Verbands Freier Berufe in Bayern e.V. (VFB) im Literaturhaus München feierlich begangen. Zahlreiche Gäste aus den Mitgliedsverbänden, Politik und Wirtschaft folgten der Einladung, darunter auch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK). In seiner Eröffnungsrede unterstrich VFB-Präsident Dr. Thomas Kuhn die zentrale Rolle der Freien Berufe als Garanten einer freiheitlichen Gesellschaft. Sie würden weiterhin die Freiheitsrechte verteidigen und sich autoritären Eingriffen entschlossen widersetzen. Herausforderungen wie die Digitalisierung oder den Fachkräftemangel gelte es gemeinsam zu meistern.

Die Festrede hielt Hubert Aiwanger, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. In seiner Ansprache würdigte er die Freien Berufe als das „unverzichtbare Skelett" der Gesellschaft: „Die Freien Berufe sind echte Innovationstreiber und für die Versorgung der Bevölkerung vor Ort unverzichtbar. Die Vielschichtigkeit der Berufe ist beeindruckend. Von A wie Architekt bis Z wie Zahnarzt: Jeder braucht sie im Laufe seines Lebens, oft sogar regelmäßig. Die Freien Berufe brauchen wieder mehr gesellschaftliche Wertschätzung und politische Unterstützung. Ich danke dem Verband Freier Berufe in Bayern für seinen Einsatz und gratuliere herzlich zum 75-jährigen Bestehen", so Aiwanger. Dr. Markus Beck, 1. Vizepräsident des VFB und Vorstandsmitglied der BLÄK, hielt das Schlusswort der Veranstaltung und appellierte an den Zusammenhalt der Freien Berufe, die über ihre Vielschichtigkeit hinweg viele Gemeinsamkeiten hätten.

Florian Wagle (BLÄK)

Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BLÄK, Hubert Aiwanger, Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, und Dr. Markus Beck, 1. Vizepräsident des VFB (v. li.), beim 75. Jubiläum des VFB im Literaturhaus München.

Wichtiger Hinweis für den Erwerb von Schwerpunkten und Zusatzbezeichnungen nach der WBO 2004

Sofern Sie einen Schwerpunkt oder eine Zusatzbezeichnung noch nach den Vorgaben der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24. April 2004 (WBO 2004) erwerben möchten, müssen Sie diese Weiterbildung vor dem 1. August 2022 begonnen und bis zum 31. Juli 2025 abgeschlossen haben. Das bedeutet, dass sämtliche zeitliche und inhaltliche Voraussetzungen für die jeweilige Bezeichnung gemäß WBO 2004 bis zum 31. Juli 2025 vollständig erfüllt und nachgewiesen sein müssen. Dies regelt § 20 Abs. 6 und 7 WBO 2021. Ihren Antrag können Sie noch bis zum 31. Juli 2027 im Meine BLÄK-Portal stellen.

Dies betrifft nicht die Zusatzbezeichnung „Röntgendiagnostik – fachgebunden" sofern deren Inhalte gemäß WBO 2004 umfassend Gegenstand einer Facharztweiterbildung in der WBO 2021 sind. Für diese Bezeichnung gilt dann gemäß § 20 Abs. 8 WBO 2021 eine verlängerte Übergangsfrist.

Nina Nachtigall (BLÄK)

Auflösung des medizinischen Silbenrätsels aus Heft 5/2025

1. Arthritis
2. Lumbalgie
3. Tachykardie
4. Erythem
5. Retinopathie
6. Skoliose
7. Pankreatitis
8. Sepsis
9. Yersiniose
10. Cholezystitis
11. Hämophilie
12. Osteoporose
13. Sarkom
14. Embolie

Lösungswort: ALTERSPSYCHOSE

Weiterbildungsrichtlinie – Starteffekt, Neugründung und Sondergenehmigung

© Vladimir – stock.adobe.com

Wie bereits kurz im „Bayerischen Ärzteblatt" 1-2/2025 berichtet, hat der Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) in seiner Sitzung am 30. November 2024 gemäß § 5 Abs. 10 der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 16. Oktober 2021 (WBO 2021) die „Richtlinie über die Befugnis zur Weiterbildung" erlassen. Diese Weiterbildungsrichtlinie ist zum 1. Januar 2025 in Kraft getreten und beinhaltet wesentliche Regelungen für die Erteilung von Weiterbildungsbefugnissen. Hier werden drei „Neuregelungen" aus dieser Richtlinie vorgestellt:

Nummer 8 „Chefarzt-Wechsel/Praxisübernahme"

Im stationären Bereich gab es den sogenannten „Starteffekt" ja schon länger: Bestand in einer Fachabteilung bereits eine Weiterbildungsbefugnis in einer Facharzt-, Schwerpunkt- oder Zusatzbezeichnung, so erhielt der Nachfolger des ausgeschiedenen Weiterbildungsbefugten, ohne Vorlage eigener Leistungszahlen auf Antrag eine bis zu 12-monatige Befugnis als sogenannten „Starteffekt".

Neu ist nun, dass ein Starteffekt auch in der ambulanten Patientenversorgung beantragt werden kann und dass der Befugnisumfang gegenüber der Vorbefugnis in der Regel um ein Jahr reduziert wird bzw. bei Befugnissen bis zu einem Jahr im zuvor erteilten Umfang bestehen bleibt.

Dabei werden die Kompetenzen der Vorbefugnis zunächst als weiterhin vermittelbar angenommen. Durch den Weiterbildungsbefugten muss jedoch sichergestellt werden, dass er über die notwendigen Qualifikationen verfügt, um die Weiterbildung ordnungsgemäß durchzuführen. Die Befristung von Starteffekten beträgt 24 Monate. Nach einjähriger Tätigkeit an der Weiterbildungsstätte müssen eigene Leistungszahlen nachgewiesen werden, anhand derer der vorläufig festgelegte Befugnisumfang überprüft und entsprechend angepasst wird. Hierfür empfiehlt sich ein Erhöhungsantrag.

Nummer 9 „Neue Weiterbildungsstätte"

Anders als bisher kann nun auch bei „Neugründung" einer Weiterbildungsstätte (zum Beispiel Fachabteilung in der Klinik oder Praxis im Niedergelassenen-Bereich) eine bis zu 12-monatige Weiterbildungsbefugnis beantragt werden, auch wenn für diese neu gegründete Weiterbildungsstätte noch keine eigenen Leistungszahlen vorgelegt werden können.

Die Befugnis wird durch den Vorstand der BLÄK mit einer Befristung von 18 Monaten erteilt. Das bedeutet, dass eine „Neugründungs-Befugnis" automatisch nach 18 Monaten endet, wenn nicht zuvor – unter Vorlage einer 12-monatigen Leistungsstatistik unter eigener Leitung – eine reguläre Befugnis beantragt und durch den Vorstand der BLÄK erteilt wurde.

Nummer 12 „Praxisaufgabe/Praxisübergabe"

Mit Inkrafttreten der Weiterbildungsrichtlinie können Weiterbilder, die im Besitz einer aktuell gültigen Weiterbildungsbefugnis sind, nun im Rahmen der vorgesehenen Praxisübergabe an einen Weiterzubildenden im letzten Weiterbildungsabschnitt eine personengebundene Befugnis für diesen namentlich benannten Weiterzubildenden beantragen. Diese sogenannte Sondergenehmigung (Befugnis „ad personam") muss durch den BLÄK-Vorstand genehmigt werden. Sie erweitert zeitlich die aktuell bestehende Befugnis.

Die aktuelle Version der Weiterbildungsrichtlinie finden Sie im Internet unter „Weiterbildung" ➜ Weiterbildungsbefugnis/Antragstellung unter dem Reiter „Maßgaben zur Erteilung einer Weiterbildungsbefugnis".

Dr. Ulrike Scheske-Zink (BLÄK)

Anzeige

Post-COVID-Betroffene schnell versorgen
Wir suchen Studienteilnehmer:innen für unsere **POSCOR-Studie**
Machen Sie mit!

POSCOR post covid

Ihre Vorteile:
POSCOR bringt Ihre Patient:innen schnell in die Reha und schont somit Ihre Ressourcen!
Kontakt: poscor@ukw.de

- Die **POSCOR-APP** bietet Betroffenen einen vereinfachten Reha-Antrag und vielfältige Sofortmaßnahmen: Infos und Tipps zu Pacing, Ernährung, Schlaf, kognitives Training, Entspannungs- und Atemübungen, uvm.
- Teilnehmen können Betroffene aus Bayern, zwischen 18 und 64 Jahren, die gesetzlich bei der DRV Nordbayern rentenversichert sind.

Infos unter: www.poscor.de
Alle Inhalte wurden vom interdisziplinären Expertenteam des Universitätsklinikums Würzburg entwickelt. Leitung: Prof. Dr. Heiner Vogel

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention
Förderinitiative Post-COVID-Syndrom 2.0
Uniklinikum Würzburg

BLÄK | amtliches

Fortbildungsprüfungsordnung der Bayerischen Landesärztekammer zum/zur Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung (Geprüfte/r Berufsspezialist/in für ambulante medizinische Versorgung)

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 26. Februar 2025 erlässt die Bayerische Landesärztekammer als zuständige Stelle gemäß §§ 1 Abs. 4, 54, 56 Berufsbildungsgesetz (BBiG) vom 23. März 2005 (*BGBl.* I Seite 931 ff.) unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung zur Musterprüfungsordnung für Fortbildungsprüfungen vom 16. Februar 2023 sowie unter Berücksichtigung der Verordnung über die Berufsausbildung zum Medizinischen Fachangestellten/zur Medizinischen Fachangestellten vom 26. April 2006; *BGBl.* Teil I Nr. 22 die unter dem QR-Code verlinkte Fortbildungsprüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen zum Fachwirt/zur Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung.

Die Prüfungsordnung wurde mit Bescheid des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention vom 8. April 2025, Az. G32c-G8500-2025/7-7 genehmigt.

Neue Fortbildungsordnung (FO) – was ändert sich?

Die FO 2025 beinhaltet mehrere wesentliche Neuerungen. Insbesondere wurden in § 5 die Anerkennungsvoraussetzungen für Fortbildungsmaßnahmen gegenüber der Vorgängerversion deutlich differenziert und geschärft. Außerdem wurden in § 6 zusätzliche Anerkennungsvoraussetzungen bei Sponsoring festgelegt. Darüber hinaus wurde in § 10 Fortbildungskategorien und Bepunktung klargestellt, dass „Aktivitäten, die Teil der regulären beruflichen Tätigkeit oder Praxis der Ärztin oder des Arztes sind", „nicht geeignet und damit nicht anerkennungsfähig" sind. Daneben sind einige weitere Änderungen vorgenommen worden, zum Beispiel die Einführung einer neuen Kategorie L für Zusatzstudiengänge und die Verpflichtung zur Durchführung einer Evaluation hinsichtlich der definierten Anforderungen.

Die Umsetzung der neuen FO hat für Mitglieder und die BLÄK einen hohen fachlichen Nutzen. Wir schaffen einen neuen Orientierungsrahmen für Veranstaltende zur Anmeldung einer Fortbildung um CME-Punkte zu beantragen. Zusätzlich wird der Bewertungsrahmen verbessert und die Sicherheit in der Prüfung auf CME-Vergabe durch die Mitarbeitenden erhöht. Dies bedeutet für Mitglieder unter anderem eine angepasste Einreichung von Anträgen und mehr Transparenz über Anforderungen seitens der BLÄK zur angemeldeten Fortbildungsmaßnahme.

Um Sie über die Neuerungen auf dem Laufenden zu halten, werden wir Sie fortlaufend auf unseren Kanälen informieren.

Bereich Fortbildung, Qualitätssicherung, Prävention
Fortbildungsanerkennung (BLÄK)

KoStA KWAB

44. SemiWAM® –
Dyspnoe - Asthma/COPD

Augsburg	02.07.2025	Nürnberg	23.07.2025
München	09.07.2025	online	30.07.2025
Regensburg	16.07.2025		

SemiWAM® finden mittwochs statt.

Alle Termine 2025 auf kosta-bayern.de

KoStA - Ein gemeinsames Projekt von: Bayerische Landesärztekammer, KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns, Bayerischer Hausärzte Verband

Aktuelle Seminare und Fortbildungen der BLÄK

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) bietet seit Jahren ein umfangreiches Programm von Fortbildungsveranstaltungen an. 90 Prozent dieser Veranstaltungen werden von der BLÄK als kombiniertes E-Learning- und Präsenzseminar angeboten. Die nachfolgende Übersicht soll Ihnen in kompakter Form einen Überblick über die aktuellen Veranstaltungen inklusive aller relevanten Informationen bieten.

Sie können gerne jederzeit unsere Angebote unter www.blaek.de/fortbildung einsehen oder direkt unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender anmelden.

Termine // Punkte	Thema // WL	Veranstaltungsort	Gebühr	Auskunft // Anmeldung	Internet
Humangenetik					
10. bis 14.9.2025 8 Punkte	Webbasierte-Refresher-Maßnahme inkl. Wissenskontrolle zum Erwerb der Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung WL: Prof. Dr. T. Grimm	**Online**	200 €	Bayerische Landesärztekammer Marco Gilio Tel. 089 4147-755 oder -141 E-Mail: gendg-info@blaek.de	
Hygiene					
23. bis 25.7.2025 38 Punkte	Krankenhaushygiene Modul III „Grundlagen der Mikrobiologie“ WL: Dr. F. Gebhardt	Institut für Klinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene; TUM Trogerstr. 30 81675 **München**	960 €	Bayerische Landesärztekammer Eva Gawron Tel. 089 4147-416 oder -141, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de	
16. bis 19.9.2025 48 Punkte	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ WL: Dr. T. Schrauzer	RAMADA Nürnberg Parkhotel Münchner Str. 25 90478 **Nürnberg**	1.040 €	Bayerische Landesärztekammer Eva Gawron Tel. 089 4147-416 oder -141, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de	
10. bis 13.11.2025 48 Punkte	„Antibiotic Stewardship“ Modul I – Grundkurs zum ABS-Beauftragten Arzt WL: PD Dr. R. Strauß	Ärztehaus Bayern Mühlbaurstr. 16 81677 **München**	900 €	Bayerische Landesärztekammer Eva Wex Tel. 089 4147-458 oder -141 E-Mail: abs@blaek.de	
4./5.12.2025 10 Punkte	„Antibiotic Stewardship“ Modul V – Aufbaukurs zum ABS-Experten WL: Prof. Dr. J. Bogner	Ärztehaus Bayern Mühlbaurstr. 16 81677 **München**	550 €	Bayerische Landesärztekammer Tatjana Kuss Tel. 089 4147-337 oder -141 E-Mail: abs@blaek.de	
3. bis 5.12.2025 38 Punkte	Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssichernde Maßnahmen, Ausbruchsmanagement“ WL: Dr. T. Schrauzer	Ärztehaus Bayern Mühlbaurstr. 16 81677 **München**	960 €	Bayerische Landesärztekammer Eva Gawron Tel. 089 4147-416 oder -141, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de	

Termine // Punkte	Thema // WL	Veranstaltungsort	Gebühr	Auskunft // Anmeldung	Internet
Interdisziplinär					
29.7.2025 8 Punkte	Train the Trainer WL: A. Zolg	Ärztehaus Bayern Mühlbaurstr. 16 81677 **München**	gebührenfrei	Bayerische Landesärztekammer Adelheid Klimke Tel. 089 4147-288 oder -141 E-Mail: seminare@blaek.de	
16. bis 18.9.2025 24 Punkte	Gesundheitsförderung und Prävention WL: Univ.-Prof. Dr. A. Kaifie-Pechmann	Ärztehaus Bayern Mühlbaurstr. 16 81677 **München**	550 €	Bayerische Landesärztekammer Adelheid Klimke Tel. 089 4147-288 oder -141, E-Mail: gesundheitsfoerderung@blaek.de	
15.10.2025 2 Punkte	Gendersensible Medizin WL: Prof. Dr. S. Hofmann	**Online-Seminar**	25 €	Bayerische Landesärztekammer Julian Schulte Tel. 089 4147-381 oder 141 E-Mail: seminare@blaek.de	
Medizinische Begutachtung					
25.6.2025 8 Punkte	Medizinische Begutachtung Modul II WL: Dr. P. Keysser	Ärztehaus Bayern Mühlbaurstr. 16 81677 **München**	260 €	Bayerische Landesärztekammer Nicole Bister Tel. 089 4147-213 oder -141, E-Mail: fortbildung-begutachtung@blaek.de	
13./14.10.2025 16 Punkte	Medizinische Begutachtung Modul III – Psychiatrie und Psychotherapie WL: S. Dörken	Ärztehaus Bayern Mühlbaurstr. 16 81677 **München**	495 €	Bayerische Landesärztekammer Nicole Bister Tel. 089 4147-213 oder -141, E-Mail: fortbildung-begutachtung@blaek.de	
17./18.11.2025 16 Punkte	Medizinische Begutachtung Modul III – Orthopädie und Unfallchirurgie WL: Prof. Dr. A. Woltmann	Ärztehaus Bayern Mühlbaurstr. 16 81677 **München**	495 €	Bayerische Landesärztekammer Nicole Bister Tel. 089 4147-213 oder -141, E-Mail: fortbildung-begutachtung@blaek.de	
Notfallmedizin					
26. bis 29.6.2025 43 Punkte	Kurs zum Erwerb der Qualifikation „Leitende Notärztin/ Leitender Notarzt“ WL: D. Redmer	Staatliche Feuerwehrschule Würzburg Weißenburgstr. 60 97082 **Würzburg**	1.149 €	Bayerische Landesärztekammer Tatjana Kuss Tel. 089 4147-337 oder -141 E-Mail: lna@blaek.de	
26.7.2025 10 Punkte	Trauma-Tag für Notärzte und Notärztinnen WL: Dr. M. Dotzer	BG Unfallklinik Murnau Prof.-Küntscher-Str. 8 82418 **Murnau am Staffelsee**	310 €	Bayerische Landesärztekammer Tatjana Kuss Tel. 089 4147-337 oder 141 E-Mail: notarztkurse@blaek.de In Zusammenarbeit mit der AGBN	

Termine // Punkte	Thema // WL	Veranstaltungsort	Gebühr	Auskunft // Anmeldung	Internet
18. bis 25.10.2025 96 Punkte	Allgemeine und spezielle Notfallbehandlung WL: Prof. Dr. M. Reng	Tagungszentrum Bürgermeister-Zeiler-Str. 1 84036 **Landshut**	1.495 €	Bayerische Landesärztekammer Tatjana Kuss, Daniela Herget Tel. 089 4147-337 oder -757 oder -141 E-Mail: notarztkurse@blaek.de	
21. bis 28.3.2026 96 Punkte	Allgemeine und spezielle Notfallbehandlung WL: N.N.	Kongresshaus Richard-Strauss-Platz 1 82467 **Garmisch-Partenkirchen**	1.495 €	Bayerische Landesärztekammer Tatjana Kuss, Daniela Herget Tel. 089 4147-337 oder -757 oder -141 E-Mail: notarztkurse@blaek.de	
Organspende					
9.12.2025 8 Punkte	Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls WL: PD Dr. S. Förderreuther	Ärztehaus Bayern Mühlbaurstr. 16 81677 **München**	310 €	Bayerische Landesärztekammer Adelheid Klimke Tel. 089 4147-288 oder -141 E-Mail: transplantation@blaek.de	
Qualitätsmanagement					
21. bis 25.7.2025 116 Punkte	Ärztliches Qualitätsmanagement – Teil C WL: Prof. Dr. M. Vogeser	Ärztehaus Bayern Mühlbaurstr. 16 81677 **München**	1.300 €	Bayerische Landesärztekammer Eva Wex Tel. 089 4147-458 oder -141, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de	
6. bis 9.10.2025 70 Punkte	Ärztliches Qualitätsmanagement – Teil A WL: Prof. Dr. M. Vogeser	Ärztehaus Bayern Mühlbaurstr. 16 81677 **München**	1.300 €	Bayerische Landesärztekammer Eva Wex Tel. 089 4147-458 oder -141, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de	
Schwangerschaftsabbruch					
11.10.2025 6 Punkte	Medizinische und ethische Aspekte des Schwanger-schaftsabbruchs WL: Prof. Dr. C. Scholz	Ärztehaus Bayern Mühlbaurstr. 16 81677 **München**	490 €	Bayerische Landesärztekammer, Carmen Becker-Stehle, Tel. 089 4147-499 oder 141, E-Mail: schwangerschaftskonflikt@blaek.de	
Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot					
3./4.7.2025 16 Punkte	Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortli-cher/Transfusionsbeauf-tragter WL: Prof. Dr. J. Kößler	**Online-Seminar**	380 €	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Univer-sitätsklinikum Würzburg, Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Hämotherapie **Anmeldung:** Bayerische Landesärztekammer Maximilan Eckert Tel. 089 4147-413 oder -141, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de	

Termine // Punkte	Thema // WL	Veranstaltungsort	Gebühr	Auskunft // Anmeldung	Internet
Verkehrsmedizinische Begutachtung					
24. bis 26.11.2025 32 Punkte	Verkehrsmedizinische Begutachtung Modul I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2. Auflage von 2022) WL: Prof. Dr. M. Graw	Courtyard by Marriott Orleansstr. 81-83 81667 **München**	790 €	Bayerische Landesärztekammer Tatjana Kuss Tel. 089 4147-337 oder -141 E-Mail: fev@blaek.de	
1.12.2025 4 Punkte	Verkehrsmedizinische Begutachtung: Fakultatives Ergänzungsmodul V (CTU-Kriterien, Chemisch-toxikologische Analytik, Probenentnahme) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmedizinische Begutachtung (2022) WL: Prof. Dr. M. Graw	**Online-Fortbildung**	280 €	Bayerische Landesärztekammer Tatjana Kuss Tel. 089 4147-337 oder -141 E-Mail: fev@blaek.de	

Anzeige

55. Internationaler Seminarkongress
24.08. – 29.08.2025 in Grado/Italien

Hier geht's zur Anmeldung

Eröffnung am Sonntag, 24. August 2025, um 17:30 Uhr
mit dem Vortrag:
Forschung am Menschen – neue Aspekte der Forschungsethik in der Medizin:
Dr. Otmar Kloiber, Secretary General WMA, The World Medical Association

- **Notfallmedizin in besonderen Situationen**
  Prof. Dr. Peter Sefrin, Würzburg
- **Ethische Herausforderungen beim ärztlichen Handeln**
  Prof. Dr. Dr. Andreas Kruse, Heidelberg
- **Gynäkologie und Reproduktionsmedizin**
  Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Rudolf Tinneberg, Gießen
- **Aktuelle Pharmakotherapie kardiovaskulärer Erkrankungen, u.a. Ihre Bedeutung für Alter und Geschlecht** Prof. Dr. Jens Kockskämper, Marburg
- **Aktuelles aus der Kinderchirurgie** Prof. Dr. Roman Metzger, Salzburg
- **Arztrecht und Arzthaftung** Jur. Peter Kalb, München
- **Praxisgründung, Praxisabgabe, Übergabe-Management**
  Dipl.-Kfm. Patrick Häußinger, Hof
- **Ärztliches Handeln aus der Perspektive junger Ärztinnen und Ärzte**
  Dr. Cornelius Weiß, Darmstadt e. a.
- **Notfallmedizin – praktischer Teil** Prof. Dr. Peter Sefrin, Würzburg

© Fabio Parenzan

Kontakt:
Dr. G. von Knoblauch zu Hatzbach
CMIG e.V.
c/o Bundesärztekammer
10623 Berlin, Herbert-Lewin-Platz 1
Fon: +49 01717793484
E-Mail: kontakt@cmig.de
www.cmig.de

Veranstalter:
Collegium Medicinae Italo-Germanicum **CMIG e.V.**

Kooperationspartner:
Landesärztekammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Landesärztekammer Baden-Württemberg
Bayerische Landesärztekammer
apoBank Bank der Gesundheit
Ärztekammer des Saarlandes
Deutscher Ärzteverlag
Deutsche Ärzte Finanz Repräsentanz Gießen

Medizingeschichte 3D

Aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt

In dieser Serie stellen wir Highlights aus dem Deutschen Medizinhistorischen Museum Ingolstadt vor. Diesmal geht es um ein Objekt, das auf eine Infektionskrankheit verweist, die im 19. Jahrhundert unter Kindern trotz verfügbarer Impfung noch sehr viele Todesopfer forderte: die Pocken!

Foto: Hubert Klotzeck

Spezial-Verband für geimpfte Säuglinge, um 1880

Im Frühjahr 2024 konnte das Deutsche Medizinhistorische Museum die außergewöhnlich umfangreiche Privatsammlung eines Luxemburger Arztes übernehmen. Der Gynäkologe Dr. Henri Kugener (1947 bis 2022) hatte bereits in frühen Jahren begonnen, medizinische Gegenstände, Objekte zur Pflegegeschichte sowie Druck- und Gebrauchsgrafik zu medizinhistorischen Themen zu sammeln. Natürlich war auch die Pockenschutzimpfung bei Kugener mit einigen Objekten vertreten, darunter Impflanzetten, Impfbestecke und Impfscheine. Vergleichbare Dinge befanden sich zwar bereits im museumseigenen Bestand, überraschenderweise tauchte im „Pockenkonvolut" aber doch ein Objekt auf, das in der Museumssammlung bis dato fehlte.

„Protect your Baby's Arm!"

Es handelt sich dabei um einen Schutzverband, der nach erfolgter Impfung die Hautschnitte vor dem Eindringen von Schmutz und Keimen schützen sowie das Aufkratzen der Pusteln durch das Kleinkind verhindern sollte. Der Verband besteht aus einem Drahtgitter, das zum Schutz der Haut an den Rändern mit weichem Stoff umwickelt ist. Das Gestell ist leicht gewölbt und kann bequem über den Oberarm des Kleinkindes gestülpt werden. Mehrere Bändchen fixieren den Verband am Oberkörper und am Arm. Glücklicherweise hat sich die originale Kartonverpackung erhalten, auf deren Deckel Hinweise zum „Erfinder" und zum Gebrauch des Verbandes aufgedruckt sind. Der Text verweist auf einen gewissen William Cowan aus Glasgow, der seinen Verband als „vaccination shield" bezeichnet und mit dem griffigen Slogan „Protect your Baby's Arm!" vermarktet hat. Wie erste Literaturrecherchen zum Objekt und zu Cowan gezeigt haben, war dieser häufig auf den damals beliebten „Hygiene-Ausstellungen" vertreten, seine Anzeigen finden sich in zahlreichen medizinischen und pharmazeutischen Fachjournalen Englands. So sollte sein um 1880 entwickelter Schutzverband unter den britischen Ärzten bekannt gemacht werden. Cowan versuchte aber offenbar auch auf dem deutschen Markt Fuß zu fassen. Dies zeigt etwa der Artikel in einer *„Illustrirten Vierteljahresschrift"* aus dem Jahre 1881, der den Verband „der Beachtung aller Impfärzte" empfahl. Allerdings musste dieser direkt über die Niederlassung in Glasgow bestellt werden, was darauf hindeutet, dass der Cowan'sche Impfverband in Deutschland selbst gar nicht erhältlich war. Dieser kleine Nebensatz führt nun zu der Frage, wie verbreitet solche „vaccination shields" unter Ärzten in Deutschland (und letztlich auch in Bayern) überhaupt waren. Und er liefert vielleicht einen ersten Hinweis darauf, warum diese Schutzverbände in der doch sehr umfangreichen Sammlung des Museums zur Pockenschutzimpfung bislang fehlten.

(K)Ein Massenprodukt?

In der Tat scheint unter bayerischen Impfärzten die Frage, ob das Anlegen von Verbänden unmittelbar nach erfolgter Pockenschutzimpfung überhaupt sinnvoll war, erst kurz vor 1900 breiter diskutiert worden zu sein. In den jährlich vom Zentralimpfarzt in München abzuliefernden Berichten zum Fortgang der Schutzpockenimpfung tauchen jedenfalls erst in den 1890er-Jahren erste Einträge dazu auf. So wurde etwa für die abgelaufene Impfsaison 1893 berichtet, dass die Impfstelle „manchmal auch mit Occlusionverbänden" umwickelt würde, vornehmlich um ein versehentliches Abwischen der eingeimpften Lymphe beim Ankleiden zu verhindern. Gemäß diesen Jahresberichten, denen die schriftlichen Auskünfte jedes einzelnen bayerischen Impfarztes zugrunde lagen, erachtete so gut wie kein mit der Impfung betrauter Arzt einen derartigen Schutzverband für zweckmäßig. Nur sehr wenige Ärzte scheinen sie eingesetzt zu haben, und zwar überwiegend in ihrer Privatpraxis und weniger für die Massenimpfungen in den Dörfern, wo solche Verbände zu teuer gekommen wären. In den Fachzeitschriften werden Impfverbände dann kurz vor 1900 ausführlicher beschrieben und diskutiert, etwa Impfschutzkapseln aus dem damals neuen Zelluloid oder spezielle Impfverbände aus weichem Leinen, die über eine „Klappe" zur Kontrolle der Impfreaktion verfügten. Allerdings handelt es sich dabei nicht um den Schutzverband von Cowan, sondern um „Impfschilder" oder Verbände aus deutscher Produktion, die häufig von den Leitern der großen Impfanstalten in München oder Hamburg entwickelt wurden. Doch bereits wenige Jahre nach diesem „Hype" scheint man auch davon wieder abgekommen zu sein. So vermerkte der bayerische Zentralimpfarzt in seinem Rapport für das Jahr 1907: „Schutzverbände der Impfstelle scheinen nirgends mehr angelegt worden zu sein." „Cowan's vaccination shield" aus der Sammlung Kugener ist also ein Objekt, das der medizinhistorischen Forschung zwar interessante Einblicke eröffnet, im Alltag der Pockenschutzimpfung in Bayern aber keine Rolle spielte.

Autor

Dr. Alois Unterkircher

Deutsches Medizinhistorisches Museum,
Anatomiestraße 18-20, 85049 Ingolstadt,
E-Mail: alois.unterkircher@ingolstadt.de,
Internet: www.dmm-ingolstadt.de

Absicherung mit vielen Vorzügen

Zugegeben: Berufsständische Versorgungswerke – das klingt nicht gerade aufregend. Aber ist eine umfassende Absicherung nicht besonders wichtig, wenn es um die eigene Altersversorgung geht? Versorgungswerke sind in Deutschland sozusagen das Pendant zur Deutschen Rentenversicherung (DRV). Sie zahlen in erster Linie Altersruhegeld, leisten aber noch viel mehr.

© Freepik

Für die rund 430.000 Ärztinnen und Ärzte in Deutschland sind die sogenannten Ärzteversorgungswerke nicht nur zuständig, sondern auch Pflicht. Mit der Gründung der Bayerischen Ärzteversorgung (BÄV) vor über 100 Jahren wurde der Grundstein für die berufsständische Altersversorgung gelegt – eine echte Innovation für die damalige Zeit. Die heute größte Versorgungseinrichtung entstand aus dem Wunsch der bayerischen Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte nach einer verlässlichen Altersvorsorge. Als Freiberufler waren sie von der gesetzlichen Rentenversicherung ausgeschlossen, zudem hatten Wirtschaftskrise und Inflation nach dem Ersten Weltkrieg private Ersparnisse praktisch vollständig entwertet.

Versorgungswerke sind für viele, insbesondere Berufseinsteiger, ein Buch mit sieben Siegeln. Dieser Artikel soll einen Überblick geben, welche konkreten Vorzüge die Absicherung bei der BÄV bietet.

Hohes Leistungsniveau

Das Beste vorab: Wer in das Versorgungswerk einzahlt, der bekommt später attraktive Versorgungsleistungen. Ein Rechnungszins von 3,25 Prozent garantiert bereits von Anfang an ein hohes Grundniveau, hinzu kommt noch die fortlaufende Dynamisierung, die zuletzt zwischen 1,5 und 2 Prozent p. a. lag. Auch hat unser Versorgungswerk die demografische Komponente bereits vollständig finanziert – aus eigener Kraft und ganz ohne staatliche Zuschüsse. Sicherlich ein großes Plus der berufsständischen Altersversorgung und eine echte, gelebte Generationengerechtigkeit.

Berufsschutz und Hochrechnung bei Berufsunfähigkeit

Ein hohes Leistungsniveau bedeutet nicht nur die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards nach einem erfüllten Erwerbsleben, sondern auch die Absicherung bei Berufsunfähigkeit. In diesem Fall bietet unser Versorgungswerk einen „Berufsschutz". Das betroffene Mitglied kann somit nicht auf berufsfremde Tätigkeiten verwiesen werden. Die Höhe der Leistung berechnet sich grundsätzlich aus den eingezahlten Beiträgen. Das Ruhegeld bei Berufsunfähigkeit wird dabei betragsmäßig auf die Höhe eines vorgezogenen Altersruhegeldes zum 63. Lebensjahr begrenzt. Weiteres wichtiges Element ist die sogenannte Zurechnung. Aus den in den vorangegangenen Jahren gezahlten Pflichtbeiträgen und freiwilligen Mehrzahlungen wird dabei der individuelle Jahresdurchschnittsbeitrag ermittelt. Dieser wird als fiktiver Jahresbeitrag für die Zeit zwischen dem Ruhegeldbeginn und dem 63. Lebensjahr zugrunde gelegt und ebenfalls verrentet. Zum Ruhegeld bei Berufsunfähigkeit wird für Kinder bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres und darüber hinaus während der Berufsausbildung oder bei dauernder Erwerbsunfähigkeit Kindergeld (10 Prozent des jeweiligen Ruhegeldes) gewährt. Unsere Mitglieder sind damit wesentlich umfassender als mit einer Rente wegen Erwerbsminderung der gesetzlichen Rentenversicherung abgesichert.

Berufseinsteiger mit Mindestruhegeld bei Berufsunfähigkeit

Eine besondere Leistung für Berufseinsteiger ist das Mindestruhegeld bei Berufsunfähigkeit. Dieses wird gezahlt, wenn der Versorgungsfall in den ersten fünf Jahren nach dem Hochschulabschluss eintritt und überwiegend eine Beschäftigung gegen Entgelt mit Befreiung von der gesetzlichen Versicherungspflicht ausgeübt wurde. Das Mindestruhegeld bei Berufsunfähigkeit beträgt im Jahr 2025 monatlich 1.815,38 Euro. Kinderbetreuungszeiten wirken sich nicht nachteilig aus: Der für das Mindestruhegeld berücksichtigungsfähige Fünf-Jahres-Zeitraum kann bei Geburt und Betreuung von Kindern um maximal neun Jahre verlängert werden.

Hohe Hinterbliebenenversorgung

Die Hinterbliebenenversorgung für Ehepartner beträgt beim Versorgungswerk stets 60 Prozent des Ruhegelds des Verstorbenen. Partner einer eingetragenen Lebenspartnerschaft stehen Ehegatten gleich. Die Hinterbliebenenversorgung in der gesetzlichen Rentenversicherung gestaltet sich sozialrechtlich komplexer, denn hier greifen verschiedene Rechtsstände. Zudem können Hinterbliebene Anspruch auf eine kleine oder eine große Witwen-/Witwerrente haben. Welcher Anspruch vorliegt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die kleine Witwen-/Witwerrente, die 25 Prozent der Rente des Verstorbenen beträgt, wird nach neuem Recht längstens bis zwei Jahre nach dem

Tod des Ehepartners gezahlt. Die große Witwen-/Witwerrente beträgt 55 Prozent der Rente des verstorbenen Ehepartners. Nur, wenn die Ehe vor dem Jahr 2002 geschlossen und ein Ehepartner vor dem 2. Januar 1962 geboren wurde, wird nach altem Recht 60 Prozent der Rente des Verstorbenen als Hinterbliebenenrente gezahlt. Die Einkommensanrechnung kann dazu führen, dass eine Witwen-/Witwerrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung teilweise oder sogar in voller Höhe ruht. Auf die Hinterbliebenenversorgung bei der BÄV werden dagegen keine eigenen Einkünfte angerechnet.

Verstirbt ein Mitglied, haben die Kinder bei der BÄV Anspruch auf Halbwaisenrente. Versterben beide Elternteile, besteht pro Kind ein Anspruch auf die höhere Vollwaisenrente. Für diese Leistung muss keine Wartezeit erfüllt sein. Der Anspruch besteht schon nach dem ersten gezahlten Beitrag. Das Waisengeld beträgt bei Halbwaisen ein Fünftel, bei Vollwaisen ein Drittel des dem Mitglied zustehenden Ruhegeldes.

Keine Wartezeiten und keine Gesundheitsprüfung

Die Leistungen sind nicht an eine Wartezeit gebunden. Was bedeutet dies konkret? Es existiert zum Beispiel ab dem ersten Tag der Mitgliedschaft eine Absicherung für den Fall der Berufsunfähigkeit oder ein entsprechender Hinterbliebenenschutz. Zu Beginn des Mitgliedschaftsverhältnisses ist zudem keine Gesundheitsprüfung vorgesehen.

Keine Hinzuverdienstgrenzen

Für Altersruhegeldempfänger bestehen grundsätzlich keine Hinzuverdienstgrenze und es erfolgt keine Anrechnung von Einkommen. Was heißt das konkret? Wird zum Beispiel ein vorgezogenes Altersruhegeld bezogen, können weiterhin unbegrenzte Einkünfte erzielt werden, ohne dass diese auf die Altersversorgung angerechnet werden. Bei Bezug des Ruhgeldes bei Berufsunfähigkeit ist allerdings zu beachten, dass lediglich Einkommen aus einer berufsfremden Tätigkeit erzielt werden darf.

Flexibler Übergang in den Ruhestand

Statt einem immer noch verbreiteten Prinzip bietet das Versorgungswerk sehr flexible Lösungen für den Übergang in den Ruhestand. Zwischen dem 60. (bzw. 62.) Lebensjahr bis zum 72. Lebensjahr ist der Ruhegeldbezug frei wählbar. Mit dem Teilruhegeld in den Stufen 30, 50 und 70 Prozent gibt es zusätzliche Optionen, den Übergang in den Ruhestand noch flexibler zu gestalten.

Mehr Spielraum zur Erhöhung der Versorgungsleistungen

Mit freiwilligen Mehrzahlungen, die wie Pflichtbeiträge verrentet werden, kann jedes Mitglied seine Beitragszahlung in jedem Kalenderjahr bis zum Jahreshöchstbeitrag sehr flexibel erhöhen. Damit steigt das Altersruhegeld, aber auch der Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenschutz. Die an unser Versorgungswerk geleisteten Beiträge können seit 2023 zu 100 Prozent als „Altersvorsorgeaufwendungen" steuerlich geltend gemacht werden. Dies bewirkt eine Verringerung der Einkommensteuer.

Geringe Verwaltungskosten und keinerlei versteckte Gebühren

Das Versorgungswerk zeichnet sich durch vergleichsweise niedrige Verwaltungskosten aus. Es entstehen – auch als Folge der Pflichtmitgliedschaft – keine Provisions- und Akquisitionskosten. Auch erfolgen keine Dividendenzahlungen oder Ausschüttungen an Anteilseigner. Somit bleibt das gesamte erwirtschaftete Kapital im Versorgungswerk und trägt dazu bei, eine sichere und attraktive Versorgung unserer Mitglieder sicherzustellen. Ferner existieren keinerlei versteckte Gebühren, die die eingezahlten Beiträge belasten.

Selbstverwaltung

Als Basis unseres Versorgungswerkes dient das Subsidiaritätsprinzip, das Selbstverantwortung vor staatliches Handeln stellt. Die in den Gremien ehrenamtlich tätigen Mitglieder sind selbst Angehörige des jeweiligen Berufs und kennen daher die damit einhergehenden Belange und Erfordernisse. Die unmittelbare Mitwirkung der Betroffenen sorgt dafür – nicht selten besser und wirksamer als jede staatliche Regulierung es könnte –, die vielfältigen Herausforderungen einer praktikablen und an der Lebenswirklichkeit orientierten Lösung zuzuführen.

Autoren

Christine Draws [1]
André Schmitt [2]

Bayerische Versorgungskammer
[1] Bereichsleiterin Bayerische Ärzteversorgung
[2] Referatsleiter Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit Bayerische Ärzteversorgung

IRAK: Unsere jordanische Kinderärztin Tanya Haj-Hassan untersucht ein Neugeborenes in Mossul. © Peter Bräunig

SPENDEN SIE GEBORGENHEIT FÜR SCHUTZLOSE MENSCHEN

ÄRZTE OHNE GRENZEN Leben:
Mit 50 Euro ermöglichen Sie z. B. das sterile Material für fünf Geburten. Ohne dieses erleiden Frauen häufig lebensbedrohliche Infektionen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises

Geburtstage

Die Bayerische Landesärztekammer gratuliert und wünscht alles Gute zum Geburtstag:

95 Jahre

29. Mai **Professor Dr. Jochen Eigler,** Facharzt für Innere Medizin, München

90 Jahre

9. Mai **Professor Dr. Helmut Greim,** Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie, Oberschleißheim

80 Jahre

20. Mai **Dr. med. Univ./MU Szeged Anna Aranyossy,** Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Fürth

75 Jahre

11. Mai **Dr. Karlheinz Sauer,** Facharzt für Innere Medizin, Neustadt

19. Mai **Dr. Bernhard Kofler,** Facharzt für Allgemeinmedizin, Rosenheim

23. Mai **Dr. Werner Kainzinger,** Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, München

24. Mai **Dr. Wolfgang Krombholz,** Facharzt für Allgemeinmedizin, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns 2011 bis 2023, Isen

70 Jahre

7. Mai **Dr. Martin Seitz,** Facharzt für Allgemeinmedizin, Lauf

28. Mai **Dr. Stefan Putz,** Facharzt für Allgemeinmedizin, Deggendorf

Besetzung der Berufsgerichte in Bayern 2025 bis 2030

Der Präsident des Landgerichts Nürnberg-Fürth hat folgende Persönlichkeiten mit Wirkung vom 10. Mai 2025 für die Dauer von fünf Jahren als ehrenamtliche Richter zum Mitglied des Berufsgerichts für die Heilberufe bei dem Landgericht Nürnberg-Fürth bestellt:

Dr. Heinrich Behrens, Kulmbach
Dr. Rupert Pflaum, Bayreuth
Dr. med. univ. Andrea Brinker-Paschke, Nürnberg
Dr. Theodor Denzel, Nürnberg
Dieter Helmers-Bernet, Erlangen
Dr. German Renner, Weikersheim

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten

Das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern wurde verliehen an:

Professor Dr. Friedrich Franke, Facharzt für Chirurgie, Möhrendorf

Dr. Regina Vogt-Heeren, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Fürth

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Robert Löwer, Facharzt für Allgemeinmedizin, Aschaffenburg

Dr. Dr. phil. nat. Gerhard Schmitt, Aschaffenburg

Wahl zum Deutschen Bundestag

Folgende bayerische Ärzte wurde bei der Wahl 2025 in den Deutschen Bundestag gewählt und daraufhin für den Gesundheitsausschuss benannt:

Professor Dr. Hans Theiss, Facharzt für Innere Medizin, München

Dr. Stephan Pilsinger, Facharzt für Allgemeinmedizin, München

Dr. Florian Lüke, Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie, Regensburg, wurde vom Bayerischen Zentrum für Krebsforschung (BZKF) mit einer Young-Scientist-Fellowship-Förderung ausgezeichnet.

Professor Dr. Sebastian Walther, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Universitätsklinikum Würzburg (UKW), wurde mit dem „Peter Müller Preis für Forschung im Bereich Schizophrenie" ausgezeichnet.

Preise – Ausschreibungen

Deutscher Journalistenpreis Orthopädie und Unfallchirurgie 2025

Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (DGOU) und der Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V. (BVOU) loben im Jahr 2025 zum 16. Mal den Deutschen Journalistenpreis Orthopädie und Unfallchirurgie (JOU) aus. Mit der Würdigung herausragender Publikationen aus den Bereichen Print und Online, Rundfunk sowie TV möchten die Verbände die Qualität der Berichterstattung über orthopädisch-unfallchirurgische Themen würdigen und die hohe Bedeutung des Faches in der Öffentlichkeit sichtbar machen. Der Preis kann von der Jury auf mehrere Arbeiten aufgeteilt werden (Dotation: 5.000 Euro).

Informationen zum Journalistenpreis sowie zu früheren Preisträgern und deren Arbeiten: https://dgou.de/presse/journalistenpreis

Einsendeschluss: 31. Juli 2025

Bewerbung und Kontakt für Rückfragen: Janosch Kuno, Kommunikation und Pressearbeit, Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V., Straße des 17. Juni 106-108, 10623 Berlin, Telefon: 030 79744455, E-Mail: presse@bvou.net

Endokrinologie und Diabetologie

Diese Checkliste enthält eine Auswahl von Kapiteln aus der Referenz Endokrinologie und Diabetologie in leicht gekürzter Form. Gut verständlich und klar strukturiert liefert das Werk verlässliche Antworten auf Fragestellungen zu endokrinologischen und diabetologischen Krankheitsbildern, Leitsymptomen und Methoden. Ideal für alle angehenden Fachärztinnen und Fachärzte für Endokrinologie und Diabetologie sowie interessierte Studentinnen und Studenten!

Jederzeit zugreifen: Der Inhalt des Buches steht Ihnen ohne weitere Kosten digital in der Wissensplattform eRef zur Verfügung (Zugangscode im Buch). Mit der kostenlosen eRef-App haben Sie zahlreiche Inhalte auch offline immer griffbereit.

Herausgeber: Sven Diederich et al. ***Checkliste Endokrinologie und Diabetologie.*** *752 Seiten, 158 Abbildungen, Mixed Media Product, ISBN 978-3-13-245413-2. 80 Euro. Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart.*

Ratgeber Glücksspielsucht

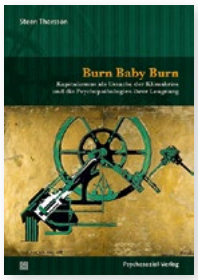
Etwa ein bis zwei Prozent der Deutschen sind glücksspielsüchtig. Menschen, die Glücksspiel suchtartig betreiben, erleben in ihrem Alltag in der Regel eine Reihe von psychischen, sozialen und finanziellen Problemen, die großen Leidensdruck verursachen können. Dieser Ratgeber richtet sich sowohl an Betroffene als auch an Angehörige und soll dabei helfen, das Krankheitsbild der Glücksspielsucht besser zu verstehen.

Der Ratgeber bietet zunächst allgemeine Informationen rund um das Thema Glücksspiel bzw. Glücksspielsucht und die verschiedenen Formen des Glücksspiels sowie deren suchtfördernden Merkmale. Die Entstehung und Aufrechterhaltung der Glücksspielsucht wird anhand eines 3-Phasenmodells beschrieben und durch Prozesse der klassischen und operanten Konditionierung, der Toleranzentwicklung und durch das Phänomen des Suchtgedächtnisses erklärt. Betroffene und Angehörige erfahren, welche Anlaufstellen und Hilfsangebote es gibt. Die Schwerpunkte einer verhaltenstherapeutischen Behandlung bei Glücksspielsucht werden aufgezeigt: Die Bearbeitung dysfunktionaler Kognitionen, Rückfallprävention und Geldmanagement. Anhand von Fallbeispielen und mithilfe von Arbeitsblättern wird veranschaulicht, wie Betroffene ihre dysfunktionalen Kognitionen in Bezug auf das Glücksspiel identifizieren, persönliche Risikosituationen und Notfallstrategien zur Rückfallprävention erarbeiten und einen Überblick über ihre finanzielle Situation erlangen können.

Herausgeber: Klaus Wölfling. ***Ratgeber Glücksspielsucht. Informationen für Betroffene und Angehörige.*** *65 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-801-73166-3. 8,95 Euro. Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, Göttingen.*

Burn Baby Burn

Der Autor zeigt auf, dass die Ursache der Klimakrise in der instrumentellen Vernunft der kapitalistischen Produktionsweise begründet liegt. Unter Rückgriff auf die Kritische Theorie zeichnet er nach, wie die im Kapitalismus verfasste Naturbeherrschung mit einer Verdinglichung der Natur einhergeht, welche die ökologische Krise erst hervorgebracht hat und weiter vorantreibt.



Im Anschluss an diese Analyse identifiziert Thorsson mithilfe psychoanalytischer Theorien zwei unterschiedliche, aber zueinander in Beziehung stehende Pathologien der Klimaleugnung: einen fetischistischen Technik-Utopismus, der sich im Wunsch nach einer gefährlichen Anpassungsstrategie statt wirklichem Klimaschutz ausdrückt, und einen regressiven Massenwahn, der die ökologische Krise zur „Klimalüge" umdefiniert. In beiden zeigt sich der Wunsch des Todestriebs in seiner aggressiven Form nach außen. Für die Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen ökologischen Krise braucht es sowohl die Psychoanalyse als kritische Theorie des Subjekts als auch kritische Gesellschaftstheorie.

Herausgeber: Steen Thorsson. ***Burn Baby Burn. Kapitalismus als Ursache der Klimakrise und die Psychopathologien ihrer Leugnung.*** *122 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-8379-3413-7. 24,90 Euro. Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG, Gießen.*

Kritik der großen Geste

Über Transformation wird zumeist mit großer Geste und noch größerer Betroffenheit gesprochen. Ob es um die Bekämpfung des Klimawandels, den Umbau von Staat und Wirtschaft oder die Frage nach der Beendigung von Kriegen geht: Von der Dringlichkeit wird auf die Möglichkeit und Zustimmungsfähigkeit geschlossen, oft mit mahnendem Blick. In Vergessenheit gerät dabei, dass alle Transformation in einer Welt stattfinden muss, die bereits da ist und mit ihren eigenen Mitteln darauf reagiert, unter anderem mit populistischen Gefährdungen der Demokratie. Armin Nassehi fragt in seiner deutlichen Intervention, was jenseits der großen Geste zu finden ist: eine Gesellschaft, die anders über Transformation nachdenken muss und am Ende von der Logik kleiner Schritte profitieren wird.

Multiple Krisenerfahrung bedeutet: Viele Bedingungen unserer Lebensweise der letzten Jahrzehnte sind fragwürdig geworden, ihre Verletzlichkeit und ihre Voraussetzungen werden immer sichtbarer. Das erzeugt allerorts einen Ruf nach rascher, möglichst umfassender Transformation. Denn: Eine andere Welt sei möglich, wir müssten sie nur wollen. Aber dieser Triumph des Willens rechnet nicht mit dem Eigensinn, mit der inneren Komplexität und den Widerständen einer Gesellschaft, die eben kein ansprechbares Kollektiv ist. Und sie rechnet nicht mit der populistischen Reaktion auf Krisenerfahrungen. Dabei wird immer deutlicher: Man kann nicht gegen die Gesellschaft transformieren, sondern nur in ihr und mit ihr – und nur mit ihren eigenen Mitteln.

Herausgeber: Armin Nassehi. ***Kritik der großen Geste. Anders über gesellschaftliche Transformation nachdenken****. 224 Seiten, Klappenbroschur, ISBN 978-3-406-82322-0. 18 Euro. Verlag C.H.Beck GmbH & Co. KG, München.*

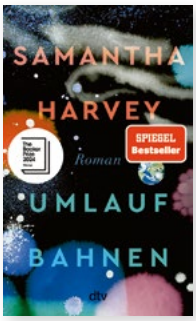
Das Institut – Im Schatten der Wissenschaft

Eine junge Wissenschaftlerin stürzt von einem Hochhaus in Boston. Detective Vince Brickle ermittelt und stößt rasch auf eine Reihe von Ungereimtheiten: Die Tote forschte am Virologischen Institut an einem wichtigen Projekt und stand kurz vor dem Durchbruch.

Zusammen mit dem Virologen Frank findet Vince heraus, dass die Wissenschaftlerin ein neues gefährliches Virus so manipuliert hat, dass es als tödliche und zielgerichtete Waffe eingesetzt werden kann. Plötzlich finden sich die beiden im Zentrum eines Wettstreits zwischen Forschung, US-Militär und einem chinesischen Pharmakonzern wieder.

Herausgeber: Hendrik Streeck. ***Das Institut – Im Schatten der Wissenschaft.*** *Thriller. 432 Seiten, Klappenbroschur, ISBN 978-3-492-06559-7. 18 Euro. Piper Verlag GmbH, München.*

Umlaufbahnen



Sechs Astronauten schweben in einer Raumstation durchs All. Den Planeten Erde umkreisen sie in 90 Minuten, sechzehnmal in 24 Stunden.

Die zwei Frauen und vier Männer aus ganz unterschiedlichen Nationen arbeiten, essen und schlafen auf engstem Raum – und doch ist alles losgelöst vom Alltag, Schwerkraft und Zeitempfinden sind außer Kraft gesetzt. Was passiert, wenn man seine Heimat nur aus weiter Ferne durch ein kleines Fenster sieht? Wie verändern sich Denken und Fühlen?

In dem Zeitraum von nur einem Tag, während die Sonne sechzehnmal auf- und untergeht, betrachtet dieser ungewöhnliche, kraftvoll poetische Roman die großen und kleinen Fragen der Menschheit und bringt uns der Schönheit des Universums ganz nahe.

Herausgeber: Samantha Harvey/Julia Wolf. ***Umlaufbahnen.*** *Roman. 224 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-423-28423-3. 22 Euro. dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München.*

Das Leben ist ein vorübergehender Zustand

Ein Schlaganfall, zehn Tage später der zweite, haben ihren Mann aus allem herauskatapultiert, was er bis dahin gelebt hatte. Und aus ihr wird die Frau des Kranken. Wie liebt und hütet man einen Mann, der an dem Tag zusammenbricht, an dem man ihm gesagt hat, man könne nicht mehr leben mit ihm? Wie schafft man die Balance, in der Krankheit zu sein und im Leben zu bleiben?

Die Autorin beschreibt in diesem literarischen Text, wie schmal der Grat zwischen Fürsorge und Übergriffigkeit, Zuwendung und Herrschsucht ist. Wie leicht Rettungsversuche in demütigender Herabwürdigung enden. Und Aufopferung erbarmungslos wird.

Herausgeber: Gabriele von Arnim. ***Das Leben ist ein vorübergehender Zustand.*** *240 Seiten, ISBN 978-3-499-00634-0. 14 Euro. Rowohlt Verlag GmbH, Hamburg.*

Ihre Meisterwerke

Ärztinnen und Ärzte in Bayern, aufgepasst! Wir fordern Ihre künstlerische Ader heraus! Schicken Sie uns Ihre Meisterwerke – egal ob gemalt, fotografiert oder geschrieben, Hauptsache Kunst! Wir stellen auf dem Instagram-Kanal der Bayerischen Landesärztekammer jeden Monat drei Meisterwerke zur Wahl. Wer die Onlineabstimmung gewinnt, wird veröffentlicht.

Senden Sie uns auch Ihre Kunstwerke mit kurzem Steckbrief an aerzteblatt@blaek.de

Zur Abstimmung finden Sie uns unter: www.instagram.com/aerztekammerbayern/

Titel des Bildes: „Alles ist im Werden“

Die Malerin, Dr. Jutta Oberndorfer, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, malt seit ihrer Kindheit, jetzt mehrmals pro Woche, meist mit Aquarellfarben. Das Bild „Alles ist im Werden“ wurde mit Acrylfarben auf Leinwand gemalt und ergänzt mit Goldeffekten und plastischen Elementen. Es stellt einen Wasserfall dar, im Sinn von „panta rhei“. „Alles ist im Werden“ hat sie beruflich täglich erfahren und versucht es im Bild darzustellen.

KLEINANZEIGEN MARKT

Eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern

Inhalt

268 Fortbildungen, Kongresse & Seminare
271 Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen
271 Stellenangebote
272 Indexanzeigen
279 Stellengesuche
279 Verschiedenes
280 Bekanntschaften

Anzeigenschluss für Heft 7–8/2025

17. Juni 2025

Informationen

Kontakt

Maxime Lichtenberger
Tel.: 089 55241-246
E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de
Internet: www.atlas-verlag.de

Postanschrift

atlas Verlag GmbH
Bajuwarenring 19
82041 Oberhaching

Chiffre

atlas Verlag GmbH
Chiffre XXXX
Bajuwarenring 19
82041 Oberhaching
oder per E-Mail an:
Kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
10.10.–11.10.25 **24.10.–25.10.25** **14.11.–15.11.25** **freitags** **15:00–20:00 Uhr** **und samstags** **10:00–17:00 Uhr**	**58. Hypnotherapiekurs (A1–A3)** in 6 Seminartagen Die Anwendungsseminare I–III können auch individuell gebucht werden. **45 FB-Punkte von PTK Bayern**	Nußbaumstr. 14 **80336 München** Über eine zeitnahe Anmeldung würden wir uns freuen.	**Zentrum für Angewandte Hypnose Ausbildungszentrum München** Viktoria-Luisen-Str. 17, 66740 Saarlouis Tel.: 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de www.hypnose-sueddeutschland.de Kosten: 960,– €
05.07.25 **09:00–14:45 Uhr**	**Highlights vom amerikanischen Krebskongress** Prof. Dr. M. Neurath Prof. Dr. J. Siebler Zur Zertifizierung angemeldet	**NH Collection Nürnberg City** **Bahnhofstraße 17–19** **90402 Nürnberg**	**Universitätsklinikum Erlangen** Medizinische Klinik 1 Auskunft und Anmeldung: Telefon: 09131-85-36375 E-Mail:med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de Programm abrufbar unter: https://www.medizin1.uk-erlangen.de
Theorie ErnMed 1 **Modul I + II + III** **24.06.–28.06.25** **14.10.–18.10.25** **Theorie ErnMed 2** **Modul IV + V** **30.06.–07.07.25** **20.10.–27.10.25**	**Ernährungsmedizin** Fortbildung und Zusatzbezeichnung Leitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann	**Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96)** Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21 a **Bad Wörishofen**	**Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V.** Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage:
Fall ErnMed 1 **Modul I + II** **11.11.–15.11.25** **11.03.–15.03.26** **Fall ErnMed 2** **Modul III + IV + V** **17.11.–24.11.25** **17.03.–24.03.26**	**120 Std. Fallseminare für Zusatzbezeichnung Ernährungsmedizin** Leitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann	**Im eigenen Tagungszentrum Fortbildung in toller Wohlfühlatmosphäre!**	www.kneippaerztebund.de
NHV Modul 1 – 4 **22.09.–26.09.25 (M1)** **29.09.–03.10.25 (M2)** **06.10.–10.10.25 (M3)** **26.09.–28.09.25 +** **01.10.–03.10.25 (M4)**	**Naturheilverfahren** Zusatzbezeichnung Kompaktkurse (Module 1–4) Leitung: Dr. med. Leuchtgens wiss. Leitung: Prof. Dr. Dr. med. E. Volger		**Unsere Termine 2026 sind ONLINE!**
Fall Modul I + II **21.11.–25.11.25** **13.02.–17.02.26** **Fall Modul III + IV** **26.11.–30.11.25** **18.02.–22.02.26**	**80 Std. Fallseminare Naturheilverfahren,** statt dreimonatigem Praktikum Leitung: Dr. med. Leuchtgens wiss. Leitung: Prof. Dr. Dr. med. E. Volger		**Ärztegesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e. V.** Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel. 08247 90110 Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage:
07.11.–08.11.25 **06.02.–07.02.26**	**Orthopädie für die tägliche Praxis** Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Susanne R. Schwarzkopf (PMU Salzburg)		
08.10.–12.10.25 **12.11.–16.11.25** **11.02.–15.02.26** **29.04.–03.05.26**	**Psychosomatische Grundversorgung** 20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik Leitung: Dr. med. Rein / Dr. med. Scharl (ab 2025)		
20.10.–26.10.25 **23.06.–28.06.26**	**Waldtherapeut** Leitung: Prof. Dr. Volger / Dr. Msc. Immich / LMU München		www.kneippaerztebund.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
07.08.25 München **10.10.25 München** **04.10.25 Nürnberg**	**Akupunktur Zusatzbezeichnung Beginn neuer Ausbildungsreihen in München und Nürnberg** G1-G15	**DÄG*f*A Fortbildungszentrum** Würmtalstr. 54 **81375 München** **Arvena Park Hotel** Görlitzer Str. 51 **90473 Nürnberg**	**Deutsche Ärztegesellschaft für Akupunktur e. V.** Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de/www.daegfa.de Gebühr: Mitglieder G1–G3 480,– €, Kurstag 190,– €
18.09.–21.09.25 Teil 1 **06.11.–09.11.25 Teil 2**	**Curriculum Spezielle Schmerztherapie** entsprechend dem Kursbuch der Bundesärztekammer 2×40 Unterrichtseinheiten	**ONLINE**	**Deutsche Ärztegesellschaft für Akupunktur e. V.** Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de/www.daegfa.de Gebühr: für Mitglieder Teil 1: 760,– €, Teil 2: 380,– € bei Absolvierung beider Teile
Juli 2025 **August 2025** **September 2025** **Oktober 2025**	**Rechtliche Grundlagen für die Arbeit in psychiatr. Einrichtungen** 16.07.–18.07.25, Irsee **Psychologische Testdiagnostik** 28.07.–30.07.25, Irsee **Basiskurs Systemisches Arbeiten** 29.07.–01.08.25, Irsee **Seminar on Forensic Psychiatry in Europe** 04.08.–08.08.25, Seeon **Gutachtenserstellung im Strafrecht** 24.09.–26.09.25, Irsee **MEFES - Multidisziplinäre ethische Fallbesprechung** 29.09.–03.10.25, Irsee **Save the date!** **97. Jahrestagung der Bayerischen Nervenärzte** 17.10.–18.10.25	**Kloster Irsee** Schwäbisches Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4 **87660 Irsee** **Kloster Seeon,** Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 **83370 Seeon**	**Bildungswerk Irsee** Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: +49 8341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de
25.09.–28.09.25	**Kompaktkurs Internistische Intensivmedizin** (zertifiziert von der BLÄK mit 46 Fortbildungspunkten)	**Best Western Premium Hotel** Ziegetsdorfer Straße 111 **93051 Regensburg** Teilnahme auch im Livestream (online; auch noch zeitversetzt nachträglich) möglich	**Dr. med. Volker Herold** Kaulbachweg 8a, 93051 Regensburg E-Mail: volker-herold@gmx.de www.kurs-internistische-intensivmedizin.de Gebühr: 760,– €
09.10.–12.10.25	**Kompaktkurs Echokardiographie Theorie & Praxis** (zertifiziert von der BLÄK mit 46 Fortbildungspunkten)	**Best Western Premium Hotel** Ziegetsdorfer Straße 111 **93051 Regensburg**	**Dr. med. Volker Herold** Kaulbachweg 8a, 93051 Regensburg E-Mail: volker-herold@gmx.de www.echokardiographie-kurs.de Gebühr: 960,– €
16.07.–19.07.25 **01.10.–04.10.25** **29.10.–01.11.25** **10.12.–13.12.25**	**Psychosomatische Grundversorgung, Psychotraumatologie** 20 Std. Theorie 30 Std. Interv.tech. 10 Std. Balint alle Facharztgebiete EBM-plus 2000 35100/35110 alle Facharztgebiete	**Institut für Mediziner und Psychologen** **WIMP Würzburg**	**Leitung: Dr. Renate Dill** FA für Psychosomatische Medizin, Kinder-Jugendl.-Erwachsenentherapie Psychoanalyse Tel.: 0931 278226 dr.r.dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dillstiftung.com

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
02.07.25 **17:00–20:00 Uhr**	**Pneumologisches Sommersymposium** Das Sommersymposium ist kosten- und industriefrei. Fortbildungspunkte sind bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt (3 CME-Punkte) Weitere Informationen finden Sie hier: https://www.asklepios.com/gauting/aerzte/fortbildung/fachveranstaltungen/sommersymposium2025/	**Asklepios Lungenklinik Gauting** Robert-Koch-Allee 2 **82131 Gauting**	**Asklepios Lungenklinik Gauting** Voranmeldung ist erforderlich Anmeldeschluss: 27. Juni 2025 Tel.: +49 89 85791-4101 Fax: +49 89-85791-4106 E-Mail: c.wadlinger@asklepios.com www.asklepios.com/gauting
14-tägig montags 17:00–20:15 Uhr **24./25.10.25 +** **24./25.04.26** ganztags	**Interaktionelle Fallarbeit (IFA-Gruppe) für Assistenzärzt:innen für** Psychiatrie/PT/Psychosomatik **IFA-Gruppe für** Psychosomatische Grundversorgung	**Privatpraxis für Psychotherapie Dr. Maxi Braun** Am Eichet 3 **86938 Schondorf am Ammersee**	**Privatpraxis für Psychotherapie Dr. Maxi Braun** FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie FÄ für Psychotherapeutische Medizin Supervisorin (VT), IFA-Gruppen- und Selbsterfahrungsleiterin (BLAEK anerkannt) Mehr Infos unter: www.drmaxibraun.de; info@drmaxibraun.de

Praxisverkäufe / -abgaben / -vermietungen

KV Sitz Allg. abzugeb. 1/26 in Nürnberg
Chiffre: 0238

Privatpraxis für Betriebsmedizin im Landkreis Augsburg, etabliert, ab 2026 abzugeben. Kontakt: drglawion@aol.com

Neurologie – Oberfranken-West
Übernahme-Möglichkeit ab Ende 2026 / gut etablierte Praxis / sehr attraktiver Standort / für 1-2 Behandler geeignet
M&C AG / 0911 234 20 9 -0 / Referenz 120547

Hausarztpraxis Raum Augsburg Ende 2025 abzugeben
Vorherige Einarbeitung/ Anstellung/ Kooperation möglich, weiterer KV Sitz vorhanden.
Chiffre 2500/17712

EuropMed GmbH – Ärzteberatung – 30 Jahre Erfahrung

Dermatologie exklusive Privatpraxis beste Ausstattung München.
Kinderärzte Ber. Rosenheim BAG-Anteil
Gynäkologie: Stadt Erding beste Anbindung nach München, umfangreich beste Ausstattung; **Augsburg Stadt** umfangreich exklusive Räume.
Psychiatrie /Neurologie ertragsreich Rosenheim; **Kreis Altötting** umfangreich gute Ausstattung.
Hausarztpraxen: diabet. Schwerp. Unterallgäu, weitere Praxen auf Anfrage.
Wir übernehmen die komplette Abwicklung der Praxisübergaben
Wolfgang Riedel, Tel 08061/37951, europmed@t-online.de
Internet: www.europmed.de

HNO-Praxis Großraum Esslingen
Etablierte HNO-Praxis in attraktivem Mittelzentrum ab Q I 2026 abzugeben. Praxis in zentraler Lage, neuwertige Einrichtung mit moderner technischer Ausstattung, mit überdurchschn. Scheinzahl/Privatanteil. Belegbetten können übernommen werden. Als Doppelpraxis geeignet. Mehrere Fachgebiete im Haus sowie Hörgeräteakustiker, Apotheke. Parkpl. Tiefgarage, Aufzug (behindertengerecht) vorhanden. Sehr gute Anbindung an den ÖPNV.
Zuschriften erbeten unter ÄBW 31338 an den Gentner Verlag, PF 10 17 42, 70015 Stuttgart oder per mail an chiffre@aebw.de

Sonthofen
Beste Zentrumslage
Praxis-Büro 200qm
barrierefrei zu vermieten
Tel. 08321 2464

Sonthofen- Büro- Praxis
Beste Zentrumslage,
100 qm, sonnig, hell, Küche, Dusche, sofort zu vermieten
Tel. 08321 2464

Ab sofort! Praxisräume zur Miete 50 - 450qm teilbar!
Ausbau zum MVZ - Zahnarzt + Psychotherapie bereits vorh.
mit barrierefreiem Zugang + Parkplätzen direkt vor dem Haus
Top-Innenstadtlage Stadt Leipheim/Günzburg
individuelle Gestaltungsmöglichkeiten beim Neuausbau
für Arztpraxen aller Fachrichtungen, Physiotherapie + Rehasport
Kontakt: casettina@gmx.de

Praxisverkäufe / -abgaben / -vermietungen

Praxis in 2 Etagen
EG 110m², UG 65m² - sehr guter Zustand in Augsburg 86156
zu verkaufen VB 438.000 Euro
Ludmilla Kühn, Tel. 0157 58301658, E-Mail: ludmilla-kuehn@gmx.net

Stellenangebote

Klinik Höhenried

Reha in Kardiologie, Orthopädie, Psychosomatik und Prävention, über 600 Betten, über 500 tolle Menschen, offizieller „Great Place to Work" – das sind wir: Wir sind gemeinnützig, investieren in uns selbst – und vergüten in Geld, Sinn und Natur. Denn wir wollen alle mitnehmen. Begleiten Sie uns?

Großes Herz für Reha - Kardiologie gesucht.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie ab sofort vorerst befristet für 2 Jahre in Voll – oder Teilzeit (mind. 32 Wochenstunden)

Oberarzt (m/w/d)

sowie ab 01.12.2025, vorerst befristet auf zwei Jahre in Vollzeit, ggf. in Teilzeit

Assistenzarzt (m/w/d) Fachbereich Kardiologie und Innere Medizin

Für fachliche Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Frau Dr. med. Christa Bongarth, Chefärztin Kardiologie
Tel. 08158 24-32000

Näheres zu den einzelnen Stellenangeboten und zu unserem Bewerbungsverfahren finden Sie auf unserer Homepage www.hoehenried.de oder per Scan des QR-Codes.

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd
Klinik Höhenried gGmbH
Personalabteilung
82347 Bernried

GREAT PLACE TO WORK®
Beste Arbeitgeber Gesundheit & Soziales

atlas Verlag – Wir beraten Sie gerne! Tel.: 089 55241-246

ärzte-markt.de | Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

Scan me

So einfach geht's:

1. QR Code scannen oder direkt www.ärzte-markt.de öffnen
2. JOB-ID in der Suchmaske eingeben
3. Umgehend alle weiteren Informationen zu der Indexanzeige erhalten
4. Bewerbung abschicken und Traumjob starten

Bildquelle: GettyImages

INDEXANZEIGEN

Aktuelle Stellenangebote

PLZ	Titel	Beschreibung	ID
17033	**Funktionsoberarzt (m/w/d)**	*Neubrandenburg, Vier-Tore-Stadt am Tollensesee, Kreissitz des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, ...*	**#SWRG**
63755	**Facharzt Allgemeinmedizin / Innere Medizin (m/w/d) in VZ oder TZ flexibel gesucht für meine geplante Filialpraxis**	*Eine Stelle, die Perspektiven eröffnet. Eine neue und hochmoderne ...*	**#VPXD**
69126	**Professor Physician Assistance (m/w/d)**	*Die Hochschule Fresenius ist eine der größten und renommiertesten ...*	**#WQXR**
70173	**Facharzt für Psychiatrie (w/m/d) als Gutachter*in auf freiberuflicher Basis**	*Facharzt (w/m/d) für Psychiatrie gesucht – für Begutachtungen im ...*	**#AKQJ**
70173	**Ärztlichen Leitung Rettungsdienst Koordination Baden-Württemberg (w/m/d)**	*unbefristet in Teilzeit zu besetzen. Die Tätigkeit kann von Stuttgart, ...*	**#YNCQ**
70184	**Pränataldiagnostiker (w/m/d)**	*Pränataldiagnostiker (w/m/d) in Teil- oder Vollzeitanstellung für Pränatalzentrum DEGUM ...*	**#MFQH**
71229	**Arzt / Ärztin**	*Stuttgart sowie Raum Stuttgart: Praxis für Allgemeinmedizin/ Suchtmedizin sucht weitere(n) ...*	**#PZQF**
71638	**FÄ / FA Innere / Gastroenterologie**	*FÄ / FA Innere/Gastroenterologie gesucht für Gastroenterologische Schwerpunktpraxis, Raum Stuttgart. Zum ...*	**#TLUV**
74564	**Facharzt (m/w/d) Innere Medizin, Neurologie, Allgemeinmedizin**	*Das Klinikum Crailsheim ist ein wachsendes Krankenhaus der Grund- und ...*	**#QVAB**
75365	**FA / FÄ (w/m/d) für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**	*Die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie ist Teil ...*	**#TKHM**
76133	**Anstaltsärztin / Anstaltsarzt (w/m/d)**	*Die Justizvollzugsanstalt Karlsruhe mit den Außenstellen Justizvollzugsanstalt Bühl und Jugendarrestanstalt ...*	**#HRAQ**
77756	**Facharzt (m/w/d) für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin**	*Das MVZ Kinzigtal sucht einen Hausarzt (m/w/d): Facharzt (m/w/d) für ...*	**#QRPG**
79110	**Ärztin / Arzt(m/w/d) als Vertretung zur Durchführung von Koloskopien**	*Ihr Profil: Fundierte Erfahrung in der Durchführung von Koloskopien ...*	**#BHNP**
80331	**FÄ / FA Gynäkologie (Muc) sowie Weiterbildungsassistenz (m/w/d) Innere und Allgemeinmedizin**	*FÄ / FA Gynäkologie (Muc) sowie Weiterbildungsassistenz (m/w/d) Innere und Allgemeinmedizin ...*	**#BHXK**
80331	**Fachärzte für Allgemeinmedizin (w/m/d) oder Fachärzte für Innere Medizin (w/m/d)**	*Wir suchen Fachärzte für Allgemeinmedizin (w/m/d) oder Fachärzte für Innere ...*	**#JUVN**
80331	**Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (m/w/d)**	*Wir suchen Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (m/w/d) mit Interesse ...*	**#YEFN**
80339	**Fachärzt:innen für Innere oder Allgemeinmedizin**	*Für unsere Hausarztpraxis in Stuttgart Feuerbach suchen wir Fachärzt:innen für ...*	**#XNAY**

ärzte-markt.de | Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

INDEXANZEIGEN

PLZ	Titel	Beschreibung	ID
80796	**Facharzt für Anästhesie (m/w/d) in TZ**	*Wer wir sind...? Wir sind eine junge Praxis mit ...*	**#ECWA**
81379	**Leitung der Gesundheitsverwaltung**	*Die Regierung von Oberbayern sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Ärztin/Arzt ...*	**#WLRP**
81479	**Halbe WB-Stelle Psychosomatik in München**	*mit Psychoanalyse, Traumatherapie und Körpertherapie für vier Jahre, ab ...*	**#YZQK**
81667	**ÄRZTLICHE GUTACHTER M/W/D**	*Medizinischer Dienst Bayern sucht ÄRZTLICHE GUTACHTER M/W/D*	**#QURX**
81677	**Assistenzärztin*Assistenzarzt (m/w/d) für Reha-Zentrum Bad Aibling**	*Für unser Reha-Zentrum Bad Aibling suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt ...*	**#VFYE**
81829	**Ärztlichen/psychologischen Psychotherapeuten (m/w/d)**	*Wir suchen ab Juli 2025 TZ/VZ Ärztlichen/psychologischen Psychotherapeuten (m/w/d) ...*	**#APMJ**
83022	**FÄ/FA für Dermatologie und idealerweise Phlebologie**	*FÄ/FA für Dermatologie und idealerweise Phlebologie in Rosenheim gesucht. ...*	**#FLKJ**
86152	**Oberarzt (m/w/d) für die Gefäßchirurgie**	*Die Klinik Vincentinum ist eine familiäre Traditionsklinik im Herzen ...*	**#HLWT**
86152	**Facharzt (m/w/d) für Kardiologie (konservativ oder interventionell)**	*Die Klinik Vincentinum ist eine familiäre Traditionsklinik im Herzen ...*	**#HSNR**
86152	**Oberarzt (m/w/d) Innere Medizin für die Kardiologie**	*Die Klinik Vincentinum ist ein ebenso traditionsreiches wie modernes Krankenhaus ...*	**#JZVF**
86152	**Oberarzt (m/w/d) für die Kardiologie (konservativ/interventionell)**	*Die Klinik Vincentinum ist ein ebenso traditionsreiches wie modernes Krankenhaus ...*	**#PNUV**
86152	**Oberarzt (m/w/d) Phlebologie und Venenchirurgie**	*Die Klinik Vincentinum ist ein ebenso traditionsreiches wie modernes Krankenhaus ...*	**#SQUT**
86152	**Leitender Oberarzt (m/w/d) der Kardiologie**	*Sie sind Fachärztin/-arzt für Innere Medizin und Kardiologie und ...*	**#SZFW**
86154	**Oberarzt (m/w/d) Pädiatrische Psychosomatik**	*in Voll- oder Teilzeit für das Klinikum Josefinum in Augsburg ...*	**#ZYJD**
88175	**LEITENDER OBERARZT/OBERARZT PSYCHOSOMATIK (M/W/D)**	*LEITENDER OBERARZT/OBERARZT PSYCHOSOMATIK (M/W/D) PANORAMA FACHKLINIK SCHEIDEGG ...*	**#FNZR**
88316	**Facharzt (m/w/d) für Anästhesiologie mit Zusatzbezeichnung spezielle Schmerztherapie oder Interesse an einer Weiterbildung spezielle Schmerztherapie in Voll- oder Teilzeit**	*Waldburg-Zeil Kliniken Zeit für Patienten. Perspektiven im Job. Weiter ...*	**#NZLH**
89264	**Facharzt (m/w/d) möglichst mit (begonnener) ZB Palliativmedizin**	*Zur Verstärkung unseres SAPV-Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen ...*	**#VMLD**
89340	**Allgemeinmediziner, Allgemeinmedizinerin (m/w/d)**	*Allgemeinmedizin zwischen Augsburg und Ulm Idealer Praxiseinstieg 50 km ...*	**#VXKP**
90409	**Fachärztin/ Facharzt für Arbeitsmedizin oder Ärztin/Arzt mit ZB Betriebsmedizin (m/w/d)**	*zur Unterstützung einer großen arbeitsmedizinischen Praxis in der Metropolregion Nürnberg ...*	**#WHMK**
90453	**FA für Gastroenterologie/FA für Innere Medizin – Schwerpunkt Gastroenterologie (w/m/d)**	*Wir suchen Sie als FA für Gastroenterologie/FA für ...*	**#TZGS**
90453	**Weiterbildungsassistent für Allgemeinmedizin (m/w/d)**	*ab sofort in VZ/TZ gesucht in der Metropolregion ...*	**#UKNC**
90762	**Fachärzte (m/w/d) für Allgemeinmedizin, Augenheilkunde, Anästhesie, Betriebsmedizin, Dermatologie, Gynäkologie, HNO, Kardiologie, Urologie, Nuklearmedizin, Orthopädie, Radiologie, Urologie**	*im Großraum Nürnberg + München Stadt + Augsburg gesucht.*	**#NSXA**

ärzte-markt.de | Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

INDEXANZEIGEN

PLZ	Titel	Beschreibung	ID
90763	**FA für Allgemeinmedizin (m/w/d) in VZ/TZ**	*Suche zum 01.07.2025 für eine sehr gut eingeführte und modern ...*	**#XLPH**
95676	**Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (m/w/d) gesucht – Übertarifliche Bezahlung & 4-Tage-Woche! TZ oder VZ**	*Ihr nächster Karriereschritt in der Psychiatrie: Mehr als nur ...*	**#QVRA**
97215	**Facharzt für Allgemeinmedizin oder hausärztlichen Internisten gesucht für AZU Ärztezentrum Uffenheim**	*Das AZU Ärztezentrum Uffenheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt bzw. ...*	**#CPSZ**
97980	**Oberärztin*Oberarzt (m/w/div)**	*Für unser Reha-Zentrum Bad Mergentheim – Klinik Taubertal – suchen ...*	**#EXGP**
A-4010	**Abteilungsleitung Hals-Nasen-Ohren Heilkunde**	*am Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern gesucht.*	**#WLFR**
A-6600	**FACHARZT/FACHÄRZTIN (M/W/D) für Gynäkologie und Geburtshilfe**	*Wir sind das BKH Reutte und wir suchen Sie!*	**#JVXS**

Stellenangebote

FA/FÄ Gastroenterologie
Wir suchen den Facharzt oder Assistenten (m/w/d) im letzten Jahr der WB für unsere freundliche gastroenterologische Praxis zwischen München und den Alpen.
Die technische Austattung ist hochmodern einschließlich KI.
Wir bieten eine attraktive Vergütung, flexible Arbeitszeit und die Option auf eine Partnerschaft.
mail@praxis-schongau.de

FÄ/FA für Dermatologie und idealerweise Phlebologie
in Rosenheim gesucht. Zur Anstellung in vollausgestatteter Praxis. Beste Konditionen.
Chiffre 2500/17711

Das Sonnen-Gesundheitszentrum ist ein modernes, großes interdisziplinäres MVZ für Hämostaseologie, Rheumatologie, Allgemeinmedizin, Endokrinologie, Gynäkologie und Transfusionsmedizin in München und Umgebung.

SONNEN GESUNDHEITS ZENTRUM

Wir suchen

Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (m,w,d)

mit Interesse an eigenverantwortlicher Tätigkeit in unserern gynäkologischen Filialpraxen in Germering und Erding in Voll-oder Teilzeit

Sonnen-Gesundheitszentrum Sonnenstraße 27 -80331 München
Elias Maier: Tel. 01525/4608554, bewerbung@sogz.de www.sogz.de

www.atlas-verlag.de

Halbe Psychosomatik WB-Stelle in München
mit Psychoanalyse, Traumatherapie und Körpertherapie für vier Jahre, ab Juli 2025. Freie Zeiteinteilung.
Tel. 089 799107, www.DrMadert.de

schöll + kollegen medic center NÜRNBERG

Für unser ärztlich geführtes, fachlich breit aufgestelltes MVZ mit über 70 Standorten in Nürnberg und Umgebung suchen wir in Voll- oder Teilzeit:

- Facharzt für **Gastroenterologie** (m/w/d)
- Facharzt für **Onkologie** (m/w/d) in Neustadt an der Aisch
- Facharzt für **Rheumatologie** (m/w/d)
- **Psychiater** (m/w/d) und Facharzt für **Psychosomatik** (m/w/d)
- Facharzt für **Allgemeinmedizin**/hausärztl. **Internist** (m/w/d) in Schwabach
- **Weiterbildungsassistenten** (m/w/d) Allgemeinmedizin, Diabetologie, Rheumatologie und Innere Medizin (48 Monate Weiterbildungszeit)

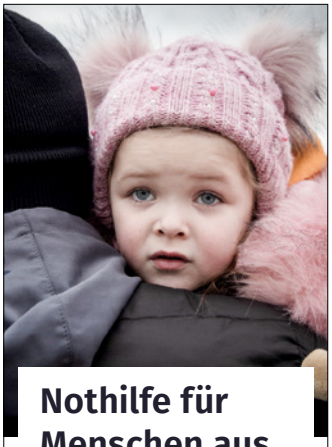
Sie arbeiten bei uns in einem interdisziplinären Umfeld, weitgehend ohne Bürokratie, in familiärer Atmosphäre und vielen Entwicklungsmöglichkeiten.

Bewerbung an: karriere@mediccenter.de - Telefon: 09 11/ 80 12 92 36

Alteingesessene operative Augenarztpraxis in Ingolstadt sucht Augenärztin oder Augenarzt (m/w/d) zur Anstellung auf vorhandenen Kassensitz in Teil- oder Vollzeit. Spätere Partnerschaft ggf. möglich.
Dr. Thomas Grasbon
Mauthstraße 9, 85049 Ingolstadt
praxis-ingolstadt@dr-grasbon.de

Stellenangebote

Facharzt gesucht!
FA/FÄ OR/UCH (m/w/d) in TZ/VZ
Tolles Arbeitsklima. Übertarifl. Bezahlung. Viel Urlaub. In der Nähe Neu Ulm. Bewerbung an: OR.UCH@gmx.de



Nothilfe für Menschen aus der Ukraine

Ihre Spende als CARE-Paket.
IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40
oder www.care.de

Einscannen und einfach über PayPal spenden.

care
wirkt. weltweit.

Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1

Werden auch Sie zum Helfer.

German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 387597-0
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

GERMAN DOCTORS
HELFE, DIE BLEIBT

Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.

AMD.BG BAU
Arbeitsmedizinischer Dienst

Wir bieten Ihnen:

Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst
6 Wochen Jahresurlaub, 4 Flextage pro Jahr und bis zu 16 Gleittage

Fester Kundenstamm
mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise

Attraktive Vergütung
Dienstfahrzeug – auch zur privaten Nutzung, Möglichkeit zur Teilnahme am Bonussystem, Vermögenswirksame Leistungen (VWL)

Sicherheit des öffentlichen Dienstes
mit einer zusätzlichen Altersversorgung (VBL)
(Tochter der BG BAU)

Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Wünschen Sie sich wieder mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise?

Kommen Sie zu uns ins Team!

Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen.
Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und eine attraktive betriebliche Altersvorsorge (VBL).
Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unseren Standort **Bayreuth** suchen wir einen

Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin

Sie ...
- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

Ihr Profil
- Ausbildung zum Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin oder Arzt (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin mit mind. 24 Monaten Weiterbildungszeit in der Inneren Medizin/Allgemeinmedizin oder patientennahen Versorgung oder Arzt (m/w/d) mit der Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin
- Sicheres und positives Auftreten
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stelle ist ab sofort in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich ist die Stelle teilzeitgeeignet.

Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung.

Als Ansprechperson in fachlichen Fragen steht Ihnen Frau Dr. Wahl-Wachendorf unter der Telefonnummer +49 30 85781-521 gerne zur Verfügung.

www.amd.bgbau.de

Stellenangebote

Josefinum
KJF Klinik

Augsburg | Voll- oder Teilzeit | Oberarzt

Oberarzt m/w/d
Pädiatrische Psychosomatik

Das dynamische Team der Sektion Pädiatrische Psychosomatik der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin betreut zwei Stationen mit 9 und 14 vollstationären Betten und ist personell multiprofessionell nach PPP-RL ausgestattet. Die ambulante Vor- und Nachbetreuung erfolgt integriert im Interdisziplinären Sozialpädiatrischen Zentrum (iSPZ). Darauf können Sie sich freuen:

- Oberärztliche Mitarbeit als Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie m/w/d in der stationären Versorgung psychosomatisch erkrankter Kinder und Jugendlicher
- Mitgestaltung und Umsetzung innovativer Behandlungskonzepte
- Schwerpunktbildung möglich
- Keine Mitarbeit im Ruf- und Dienstsystem der Klinik erforderlich

Interessiert? Dann bewerben Sie sich über den QR-Code oder unter **https://short.sg/a/55905942**

KJF Mut zum Leben

Hier bewerben:

Kontakt:
Priv.-Doz. Dr. med. Silvia Stojanov, Sektionsleiterin & Ltd. Oberärztin, Tel.: 0821 2412-200

Das Sonnen-Gesundheitszentrum ist ein modernes, großes interdisziplinäres MVZ für Hämostaseologie, Hämatologie, Rheumatologie, Allgemeinmedizin, Endokrinologie, Gynäkologie und Transfusionsmedizin in München und Umgebung.

SONNEN GESUNDHEITS ZENTRUM

Wir suchen

Fachärzte für Allgemeinmedizin (w/m/d) oder Fachärzte für Innere Medizin (w/m/d)

mit Interesse an eigenverantwortlicher, hausärztlicher Tätigkeit in einer unserer allgemeinmedizinischen Filialpraxen in Geretsried, Ismaning, Baldham und Kirchheim/Heimstetten in Voll-oder Teilzeit

Sonnen Gesundheitszentrum I Sonnenstraße 27 I 80331 München
Elias Maier: Tel. 01525/4608554 I bewerbung@sogz.de I www.sogz.de

---

kbo Inn-Salzach-Klinikum
Zuverlässig an Ihrer Seite

Das kbo-Inn-Salzach-Klinikum ist ein zertifiziertes Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatische Medizin, Geriatrie sowie Neurologie und umfasst mit dem Zentralklinikum in Wasserburg am Inn, der Klinik Freilassing sowie den Tageskliniken und Institutsambulanzen in Rosenheim, Altötting und Ebersberg 918 Betten bzw. Behandlungsplätze. Unser Krankenhaus ist Teil des Klinikverbundes Kliniken des Bezirks Oberbayern und als akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München fest in die medizinische Ausbildung und den wissenschaftlichen Fortschritt eingebunden. Mit über 1.900 Mitarbeitenden versorgen wir rund 950.000 Einwohner im südost-oberbayerischen Raum und setzen uns für höchste medizinische und pflegerische Standards ein. In unserer patientenorientierten Umgebung fördern wir zudem aktiv die berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden.

Für unsere **Fachbereiche Allgemeinpsychiatrie und Psychosomatik** am Standort Wasserburg am Inn suchen wir

Oberärzte (m/w/d)
in Vollzeit / Teilzeit

Aufgaben
- Selbstständige oberärztliche Leitung des psychiatrischen Aufnahmezentrums (Notaufnahme) sowie der offenen Kriseninterventionsstation
- Supervision der Ärzte in Weiterbildung
- Mitwirkung an der Patientenversorgung einschließlich Aufnahme- und Belegungsplanung, Durchführung von Visiten, Erstellen von Therapieplänen
- Beteiligung an fachbereichsübergreifenden Leitungsaufgaben
- Beteiligung an Fort- und Weiterbildung
- Beteiligung an der konzeptionellen Weiterentwicklung des Fachbereichs

Ihr Profil
- Facharzt (m/w/d) für Psychiatrie und Psychotherapie
- Fachliche und soziale Kompetenz
- Breite klinische Erfahrung in der Behandlung psychiatrischer Krankheitsbilder
- Teamfähigkeit, eigenverantwortliches Arbeiten, Organisationsgeschick

Wir bieten Ihnen
- Eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit im multiprofessionellen Team, Möglichkeit zur Mitgestaltung des Therapieprogramms
- Vergütung nach dem Tarifrecht des TV-Ärzte/VKA
- Betriebliche Altersvorsorge
- Familienfreundliche Arbeitszeiten, insbesondere auch in Teilzeit möglich
- Interne und externe Fort- und Weiterbildung inklusive Kostenbeteiligung

Bewertung: Entgeltgruppe 3 TV-Ärzte/VKA

Weitere fachliche Auskünfte
Herr Dr. Köstner
Chefarzt
Tel: 08071 71-235 • E-Mail: **Niels-Christian.Koestner@kbo.de**

Kontakt
Prof. Dr. Peter Zwanzger
Ärztlicher Direktor
Gabersee Haus 7
83512 Wasserburg am Inn
Tel. 08071 71-300 • E-Mail: **Peter.Zwanzger@kbo.de** www.kbo-isk.de

Würdesäule.

Bildung ermöglicht Menschen, sich selbst zu helfen und aufrechter durchs Leben zu gehen. **brot-fuer-die-welt.de/bildung**

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

Zeit für den Menschen – Zeit zum Leben.

AMD.BG BAU
Arbeitsmedizinischer Dienst

Wir bieten Ihnen:

Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Flexible Arbeitszeit ohne Nacht-, Bereitschafts- und Wochenenddienst

6 Wochen Jahresurlaub, 4 Flextage pro Jahr und bis zu 16 Gleittage

Fester Kundenstamm
mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise

Attraktive Vergütung
Dienstfahrzeug – auch zur privaten Nutzung, Möglichkeit zur Teilnahme am Bonussystem, Vermögenswirksame Leistungen (VWL)

Sicherheit des öffentlichen Dienstes
mit einer zusätzlichen Altersversorgung (VBL)
(Tochter der BG BAU)

Legen Sie Wert auf eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Wünschen Sie sich wieder mehr Zeit für ärztliche Tätigkeiten – ohne Akquise?

Kommen Sie zu uns ins Team!

Wir sind der Arbeitsmedizinische Dienst der Baubranche.

Der AMD der BG BAU betreut bundesweit in seinen über 60 Zentren und im Außendienst die Versicherten des Bauhaupt- und Baunebengewerbes sowie große Reinigungs- und Serviceunternehmen.
Wir bieten unseren Beschäftigten einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie flexible Arbeitszeiten durch unser Gleitzeitmodell und eine attraktive betriebliche Altersvorsorge (VBL).
Setzen Sie sich gemeinsam mit uns ein – für Sicherheit, Gesundheit und Prävention in einer spannenden Branche!

Für unsere Standorte **Augsburg und Würzburg-Höchberg** suchen wir je einen

Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin als Zentrumsleitung

Sie ...
- sind zuständig für die fachliche, personelle und organisatorische Leitung des Zentrums
- sind präventiv tätig, betreuen und beraten unsere Mitgliedsbetriebe zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
- arbeiten in einem kollegialen Team in unserem arbeitsmedizinischen Zentrum und im Außendienst mit qualifiziertem Assistenzpersonal
- erkennen arbeitsbedingte Erkrankungen frühzeitig und helfen diese zu verhindern
- sind Berater (m/w/d) beim betrieblichen Gesundheitsmanagement in Unternehmen
- wirken bei der individuellen beruflichen und medizinischen Rehabilitation mit

Ihr Profil
- Facharzt (m/w/d) für Arbeitsmedizin
- Weiterbildungsermächtigung im Fachgebiet Arbeitsmedizin von Vorteil
- Erfahrung als Betriebsarzt (m/w/d) bei der Betreuung von Betrieben
- Sicheres Auftreten und Führungserfahrung
- Kontaktfreudigkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Pkw-Führerschein

Die Stellen sind ab sofort unbefristet in Vollzeit zu besetzen. Grundsätzlich sind die Stellen teilzeitgeeignet.

Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Eignung und Qualifikation besonders berücksichtigt.

Das klingt nach einer interessanten Aufgabe für Sie? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung auf unserer Karriereseite www.amd.bgbau.de/karriere unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres Wunschstandortes.

Als Ansprechperson in fachlichen Fragen steht Ihnen Frau Dr. Wahl-Wachendorf unter der Telefonnummer +49 30 85781-521 gerne zur Verfügung.

www.amd.bgbau.de

Stellenangebote

KVB Kassenärztliche Vereinigung Bayerns

Praxis in Bayern gesucht?

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns bezuschusst Niederlassungen und Praxisübernahmen mit bis zu **112.500 Euro*** in folgenden Regionen:

Hausärzte (m/w/d)
Planungsbereiche
- Feuchtwangen*
- Wassertrüdingen*
- Simbach a. Inn
- Lauingen*

Hals-Nasen-Ohren-Ärzte (m/w/d)
- Landkreis Tirschenreuth*
- Landkreis Haßberge
- Landkreis Kitzingen*

Hautärzte (m/w/d)
- Landkreis Regen*
- Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge*

Kinder- und Jugendpsychiater (m/w/d)
- Raumordnungsregion Westmittelfranken*

Für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf:
E-Mail: regionale-versorgung@kvb.de oder Telefon: 0 89 / 5 70 93 - 44 40

*in vom Landesausschuss als „unterversorgt" eingestuften Planungsbereichen mit (geplanter) KVB-Eigeneinrichtung. Dort gibt es zusätzlich die Möglichkeit für ein Anstellungsverhältnis.

ärztezentrum Grünwalderstraße

Wir sind eine hausärztlich-internistische Praxis mit besonderem Schwerpunkt in der Osteologie und gehören zur Schön Klinik Gruppe. Werden Sie Teil unseres kollegialen und herzlichen Teams!

Facharzt (m/w/d) für Innere Medizin

mit Perspektive auf Praxisleitung gesucht!

Wenn Sie bereits internistisch tätig sind, ein Interesse an Osteologie und Freude an eigenständigem Arbeiten haben, sind Sie bei uns genau richtig.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an:
Dr. med. Irmingard Kamilli (Ärztliche Leitung)
IKamilli@schoen-klinik.de
Grünwalderstr. 72 | 81547 München

Weitere Informationen

Dr. Meindl u. Partner Verrechnungsstelle GmbH
Unternehmen mit Gesicht und Herz
50 JAHRE 1975 – 2025
www.verrechnungsstelle.de

ZfG MVZ GmbH
Metropolregion Nürnberg/Fürth

Gastroenterologie MVZ Dr. Renard & Kollegen

Wir suchen Sie als

FA für Gastroenterologie | FA für Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie (w/m/d), ab sofort in Teilzeit

Unser gastroenterologisches Zentrum zählt mit rund 20.000 endoskopischen Untersuchungen jährlich an 3 Standorten zu den führenden Einrichtungen Bayerns.

Was wir bieten:
- Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle
- Kollegiale, interdisziplinäre Zusammenarbeit im engagierten Ärzteteam
- Ausschließlich ärztliche Tätigkeit – keine Verwaltungsaufgaben
- modernste KI-Gestützte Endoskopie-Ausstattung

Interessant? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
Gerne auch direkt per E-Mail: bewerbung@praxis-renard.de

www.zentrum-fuer-gastroenterologie.de

Allgemeinarztpraxis im Landkreis Dachau
bietet ab 1.10.2025 eine Weiterbildungsassistenzstelle bei besonders günstigen Konditionen an.
Tel: 08136-998380 od. Handy: 0172-8909274
praxis@aphk.de

FÄ/FA Gynäkologie (Muc) sowie Weiterbildungsassistenz (m/w/d) Innere und Allgemeinmedizin (A/Muc) gesucht

POLI Praxis

- Für ein interdisziplinäres MVZ mit angenehmen Team und Freude an der (ärztlichen) Arbeit.
- Standorte zentral in der Nähe des Sendlinger Tores sowie in der Nähe des Euroindustrieparks im Norden Münchens und Augsburg.
- Sie/Du sind/bist noch in Weiterbildung Innere und Allgemeinmedizin? Wir bieten eine breit gefächerte Ausbildung mit Einarbeitung in hochwertige Diagnostik und interessantem interdisziplinären Austausch diverser Fachrichtungen.
- Ein-Blick: www.poli-praxis.info

Kontakt: Bewerbung@poli-praxis.info

»Ich möchte dazu beitragen, dass Kinder frei von Armut, Hunger und Gewalt aufwachsen können. Deshalb bin ich Botschafter von Terre des Hommes.«

Bernhard Hoëcker ist Comedian und Schauspieler

Foto: Morris Mac Matzen

Unterstützen auch Sie unsere weltweite Arbeit für Kinder!

www.tdh.de

TERRE DES HOMMES
starke Kinder – gerechte Welt

Stellenangebote

LEITENDER OBERARZT / OBERARZT PSYCHOSOMATIK (M/W/D)

PANORAMA FACHKLINIK SCHEIDEGG IM ALLGÄU

Wo MIT Menschen gearbeitet wird

In unserer renommierten Fachklinik für Psychosomatik, Psychotherapie und Naturheilverfahren im Allgäu steht der Mensch im Mittelpunkt. Mit über 94 % Auslastung und exzellentem Ruf suchen wir eine gestaltungsfreudige Persönlichkeit zur Weiterentwicklung unseres Behandlungskonzepts – in enger Zusammenarbeit mit dem Chefarzt.

Ihr Profil:

- Facharzt für Psychosomatik & Psychotherapie
- Innovationsfreude & unternehmerisches Denken
- Empathie & kommunikative Stärke

Wir bieten:

- Umzugskostenübernahme bis 10.000 €
- Bis zu 30 Tage zusätzlicher unbezahlter Urlaub
- Fortbildungen, flache Hierarchien & familienfreundliche Arbeitszeiten
- Mitarbeitendenküche, Fitnessraum & Schwimmbad
- Arbeiten, wo andere Urlaub machen – zwischen Bodensee & Alpen

Kontakt:
Köhn & Kollegen GmbH
Eva Bechstein: 0171-4213040
eva.bechstein@koehnundkollegen.de

PANORAMA FACHKLINIK SCHEIDEGG IM ALLGÄU

Ab sofort in VZ / TZ gesucht
in der Metropolregion Nürnberg

Allgemeinmedizin
MVZ Dr. Renard & Kollegen

Weiterbildungsassistent für Allgemeinmedizin (m/w/d)

Wir bieten:

- volle Weiterbildungsermächtigung über 24 Monate
- mehr Work-Life-Balance durch flexible Arbeitszeitmodelle
- spätere Übernahme möglich | unbefristete Anstellung
- kollegiale, fachübergreifende Zusammenarbeit
- ausschließlich ärztliche Tätigkeiten, keine Bürokratie

Interesse? Dann freuen wir uns auf Sie! Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an: bewerbung@praxis-renard.de | z. H.: Dr. med. Barbara Haase

www.praxis-renard.de

Mitten im Naturpark Tiroler Lech und in unmittelbarer Nähe zur deutschen Grenze (Allgäu) liegt das Bezirkskrankenhaus Reutte.
Bei uns sind die Strukturen einfach, die Wege kurz und die Menschen sich nahe. Wir arbeiten gern und lachen viel.
Wir kommunizieren auf Augenhöhe. Wir fördern und fordern uns gegenseitig.
Wir sind nur im Team so richtig stark.
Wir sind das BKH Reutte und wir suchen Sie!

FACHARZT / FACHÄRZTIN (M/W/D)
für Gynäkologie und Geburtshilfe

Wir bieten:

- Leistungsorientierte Bezahlung
- Urlaubs- und Weihnachtgeld
- Umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten
- Hohe Lebensqualität in der Region
- Natur direkt vor der Haustüre
- Bioregionales Mittagessen

Schwerpunkte:

- Laparoskopische Eingriffe unterschiedlichster Indikationen
- Gynäkologische Onkologie (inkl. Mamma)
- Urodynamische Eingriffe
- Umfassende ambulante Betreuung
- Kooperation mit der Abteilung Pädiatrie in einem 24-Stunden Bereitschaftsdienst

BEZIRKSKRANKENHAUS REUTTE/TIROL

Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Sie!

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung direkt an die Assistentin der ärztlichen Direktion:
Frau M. Santa
Tel.: 0043 / 5672 / 601 - 600
E-Mail: info@bkh-reutte.at

A.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte, Krankenhausstraße 39, A - 6600 Ehenbichl

Stellengesuche

Erfahrener FA für Allgemeinmedizin übernimmt Praxis-Vertretungen in Bayern kompetent und zuverlässig.
Kontakt unter 0151 50 544 071

Verschiedenes

Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

Bekanntschaften

E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Attrakt. Jurist d. Extraklasse, 59/186, sympath., jugendl., attrakt, bestsit., sucht liebev. Partnerin, bis Anf. 60. Seriöser Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Bildhüb. Medizinerin, 41/170, mit toller Figur, zärtl., treu, liebev., sucht naturverb. Partner, bis 60. Seriöser Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Blonde Schönheit, 58/169, Arztwitwe mit toller Figur, unabhg., zärtl., sucht herzl., liebev. Mann. Seriöser Kontakt üb.☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Charm. Architekt, 63/181, Dr. Ing., Wwer, gepfl., charm. & naturverb., sucht gern lachende Partnerin, bis gleichalt. Seriöser Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Erotik, Charme Verführung pur! Zahnärztin, 52/168, schlk, möchte wieder Nähe & Liebe spüren. Seriöser Kontakt üb.☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Warmherz. Medizinphysiker, 52/184, Prof. Dr., mit Charisma & Charme, sucht niveauv. Partnerin, bis 55. Seriöser Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Physiotherapeutin mit Engelsgesicht, 32/171, bildhüb., sportl., schlk, o. Anhg., aus bestem Elternhaus, liebev., zärtl., sucht humorv. Partner, bis 50. Seriöser Kontakt üb. ☎ **089-716 801 810** tgl. 10-20 h, **PV-Exklusiv.de**

Bethel
Hilfe für pflegebedürftige alte Menschen!
www.senioren-bethel.de

ärzte-markt.de
Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter www.blaek.de finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion

Bayerisches Ärzteblatt
Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

Inhaber und Verleger: Bayerische Landesärztekammer (BLÄK), Körperschaft des öffentlichen Rechts; Präsident: Dr. med. Gerald Quitterer

Herausgeber: Dr. med. Gerald Quitterer (BLÄK)

Redaktion (alle BLÄK):
Jasmin Carr (Layout), Frank Dollendorf (Hauptgeschäftsführer), Michael Gierak (Layout), Carina Gorny (Layout), Dagmar Nedbal (verantwortliche Redakteurin), Robert Pölzl (CvD), Florian Wagle (Redakteur), Ines Stefanie Wagner (Leiterin Kommunikation, Politik, Marketing)

Medizinredaktion: Dr. med. Mark Malota, Dr. med. Judith Niedermaier, Professor Dr. med. Konrad Stock, Professorin Dr. med. Astrid Zobel (BLÄK)

Anschrift der Redaktion: Mühlbaurstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Erscheinung: Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelausgaben Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro inkl. Postzeitungsgebühr und MwSt. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. *Bayerisches Ärzteblatt*). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenmarketing und -verwaltung: atlas Verlag GmbH, Bajuwarenring 19, 82041 Oberhaching, Tel. 089 55241-0, E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de; Geschäftsführung: Christian Artopé, Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidelsburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

Druck & Vertrieb: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Scans sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags.

Gendersensible Sprache: Die Redaktion hält sich in Anlehnung an führende überregionale Printmedien an folgende Regeln:
- Erstnennung als Doppelform oder neutraler Form
- Im Folgetext neutrale Formen bzw. generisches Maskulinum
- Typografische Zeichen gelten nicht als rechtschreibkonform

Bilder/Texte: Die verwendeten Bilder stammen aus lizenzierten Bilddatenbanken und sind teilweise KI-generiert. KI-generierte Texte – auch teilweise – sind als solche gekennzeichnet.

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autorinnen und Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das *Bayerische Ärzteblatt* wird auf 100 Prozent Recyclingpapier – gekennzeichnet durch den Blauen Engel – gedruckt.

ISSN 0005-7126

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 78 vom 1. Januar 2025

ärzte-markt.de

Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

Stellenangebote finden

Anzeige buchen

Ihre Vorteile:

KOSTENFREI +
ERHEBLICHE
ZEITERSPARNIS

MEHR ALS
144.000
LESER

des Bayrischen Ärzteblattes +
des Ärzteblattes Baden Württemberg

EINFACHE JOBSUCHE
AUS ÜBER
100.000
QUELLEN

PASSENDE
STELLENANGEBOTE
PER E-MAIL

SCAN ME

Ansprechpartner:
Maxime Lichtenberger
lichtenberger@aerzte-markt.de
089 55241-246

www.ärzte-markt.de wird betrieben von
Verlagsgemeinschaft Atlas Gentner GbR
Hauptsitz: Forststraße 131, 70193 Stuttgart

Niederlassung München, Bajuwarenring 19, 82041 Oberhaching
Telefon: +49 711 63672-861, Fax: +49 711 63672-747
Email: support@aerzte-markt.de

AIM – Akademie für Medizinische Fort- und Weiterbildung

Entspanntes Lernen im Schwarzwald

PSYCHOSOMATISCHE GRUNDVERSORGUNG

Inklusive Balint-Gruppen

2 Wochenenden Kloster Lichtenthal + 2 Wochenenden Live-Online

Fachliche Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Claas Lahmann

Kloster Lichtenthal (Baden-Baden): Modul 1+4 (29.–30.11.2025 + 13.–14.06.2026)
Live-Online (AIM Zoom-Plattform): Modul 2+3 (24.–25.01.2026 + 18.–19.04.2026)

Das Curriculum ist verpflichtend für…

- die Prüfung zum Facharzt für Allgemeinmedizin
- die Prüfung zum Facharzt Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- EBM 35100 + EBM 35110 (gilt für alle Fachbereiche)
- die Teilnahme am Hausarztvertrag (Krankenkassen)
- die Abrechnung von Akupunkturleistungen
- die Durchführung der speziellen Schmerztherapie
- die Zulassung zur In-vitro-Fertilisation
- die Zulassung als Brustzentrum

Detaillierte Informationen, Tarife und die Online-Anmeldung finden Sie unter:

www.aim-psychosomatik.de

(0511) 220 666-10 Mo. bis Do.: 9 bis 14 Uhr

Termine in Bayern

Fachliche Leitung: Dr. med. Peter Lange, Dr. phil. Dipl. Psych. Barbara Stein

München: Modul 1+4 (25.–26.10.2025 + 25.–26.04.2026)
Live-Online: Modul 2+3 (13.–14.12.2025 + 28.2.–01.3.2026)

5-u4-psgv-bayern-06.indd 1 14.05.25 12:29